

# Schulentwicklungsplanung

## **Stadt Brühl**

Schulentwicklungsplan

**Oktober 2015 mit Ausblick bis 2022**



**biregio**

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 22 8 - 35 55 12

0 22 8 - 36 30 04

Telefax: 0 22 8 - 36 30 01

E-Mail: [info@biregio.de](mailto:info@biregio.de)

Internet: [www.biregio.de](http://www.biregio.de)

## Inhaltsverzeichnis

---

### Inhaltsverzeichnis

1.	Demographische Entwicklungslinien	
1.1	Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Brühl	3
1.2	Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Stadt Brühl	6
2.	Schulische Entwicklungslinien	
2.1	Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe	13
2.2	Bildungswege in der Stadt Brühl	
2.2.1	Die Übergänge von den Grundschulen in die Sekundarstufe in der Stadt Brühl und in der Region	26
2.2.2	Schulwahl und Pendlerbewegungen	30
2.3	Schulische Entwicklungslinien in den Sekundarstufen	37
2.4	Die Versorgungssituation in der Förderpädagogik	
2.4.1	Schulangebot und Schulgröße in der Förderpädagogik	53
2.4.2	Gemeinsamer Unterricht (GL) in der Stadt Brühl	56
2.5	Der sozialkulturelle Rahmen der Schulen	
2.5.1	Sozialdaten der Schüler in der Stadt Brühl	60
2.5.2	Absolventen der Schulen in der Stadt Brühl	68
3.	Die Schulraumsituation in der Stadt Brühl	
3.1	Die Schulraumsituation in der Primarstufe	74
3.2	Die Schulraumsituation in den Sekundarstufen	80
3.3	Die Schulraumsituation in der Förderpädagogik	84
4.	Ausblick und Schlussfolgerungen zur Optimierung der Schullandschaft in der Stadt Brühl	86
4.1	Der gesellschaftliche und demographische Wandel	87
4.2	Hinweise und Optimierungsnotwendigkeiten und -möglichkeiten der Schullandschaft in der Stadt Brühl	88-90
<p><i>Anlage 1.1-2 Schulraumprogramme</i></p> <p><i>Anlage 2.1-8 Schulraumbestand Grundschulen</i></p> <p><i>Anlage 3.1-4 Schulraumbestand Sekundarstufenschulen</i></p> <p><i>Anlage 4.1 Schulraumbestand Förderschule</i></p> <p><i>Anlage 5.1 Zusammenfassende und methodische Erläuterungen zu den Datenquellen und -aufbereitungen</i></p>		

## **1. Demographische Entwicklungslinien**

### **1.1 Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Brühl**

In der Stadt Brühl sind - wie in der demographischen Entwicklung allgemein der deutschen und westeuropäischen Länder - bereits deutliche Anzeichen einer Alterung der Wohnbevölkerung erkennbar. Im trendgewichteten Mittel der letzten beobachteten Jahre von 2008 bis Ende 2014 hat in der Stadt Brühl die Wohnbevölkerung jährlich um -129 Einwohner abgenommen, allerdings in der aktuell korrigierten Bevölkerungsfortschreibung ab 2013 (IT.NRW, Basis Zensus 2011).

Diese Bevölkerungsentwicklung vollzieht sich in der Folge der Überalterung vor allem aufgrund der zunehmenden Zahl von Sterbefällen in den älteren Altersjahrgängen, während in der alterbezogenen Mitte der Wohnbevölkerung - in den für die kommunale Entwicklung entscheidenden Jahrgängen der 30-45jährigen Familiengründer - diese Entwicklung kompensierende Wanderungsgewinne kaum zu beobachten sind (vgl. die jahrgangsbezogenen Entwicklungen in der anschließend dokumentierten Alterspyramide der Stadt Brühl).

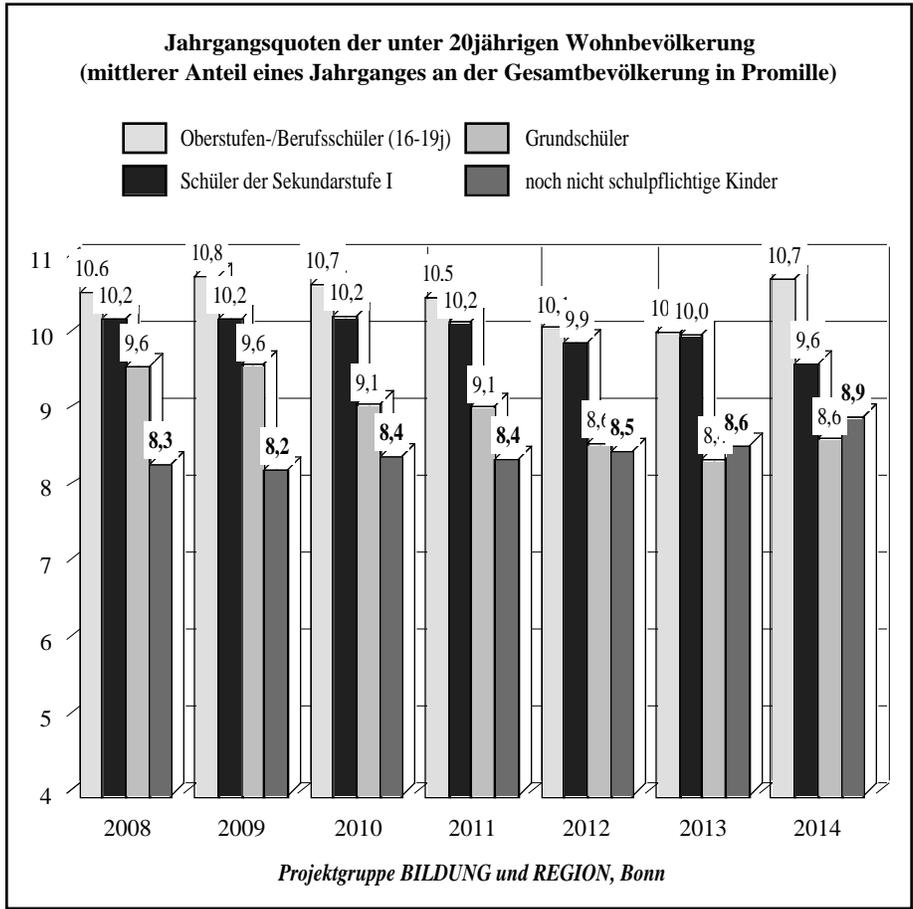
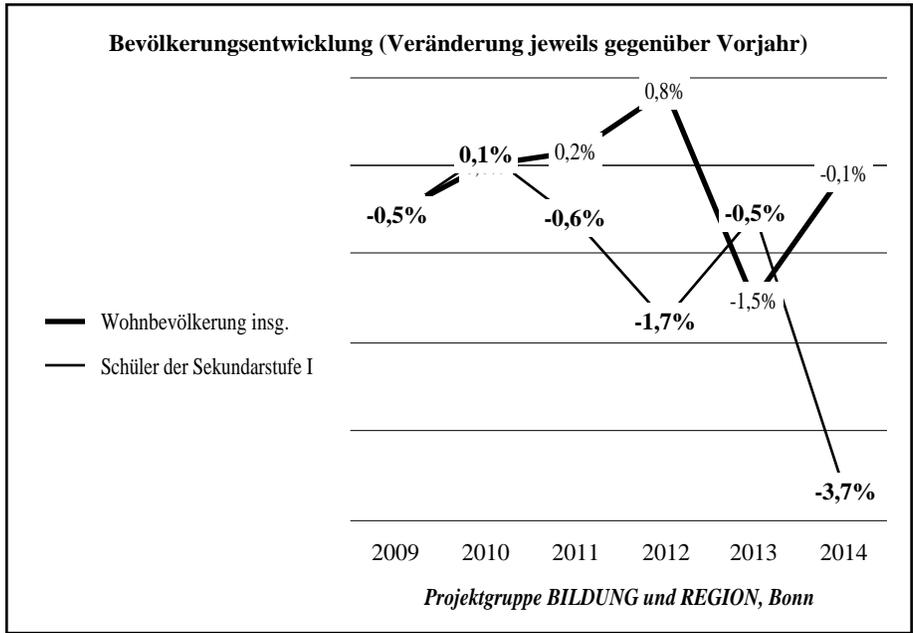
Auch die ausbildungsbedingten Wanderungsbewegungen bei den 20-30jährigen lassen kaum auf eine Trendwende in der Bevölkerungsentwicklung der Stadt Brühl schließen.

In der Stadt Brühl haben sich die Jahrgangsquoten der höheren schulrelevanten Altersgruppen (mittlerer Anteil eines Jahrganges) - bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend) - seit 2008 bisher noch relativ stabil gehalten: Die Jahrgangsquote der 16-19jährigen Jugendlichen (Sekundarstufe II) umfasst gegenwärtig 10,7 (2008 noch 10,6), die der 10-16jährigen Kinder (Sekundarstufe I) 9,6 (2008 noch 10,2).

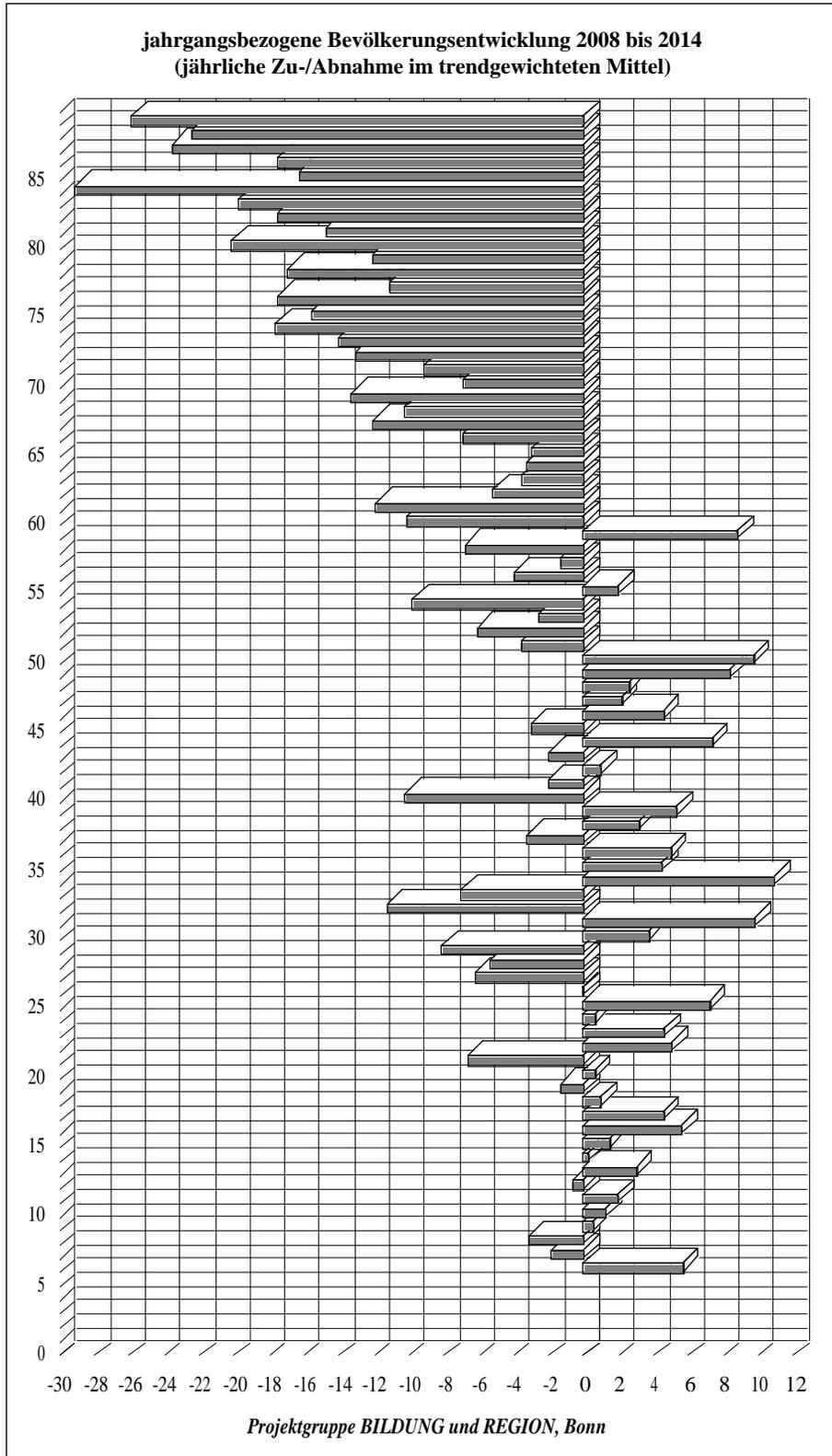
Aber schon die Jahrgangsquote der 6-10jährigen Kinder (Grundschule) hat sich von 9,6 auf 8,6 verringert, während sich die Jahrgangsquote der noch nicht schulpflichtigen Kinder auf ihrem Tiefstand stabilisiert hat: Während diese Ziffer schon 2008 nur noch 8,3 erreichte, ist sie bis Ende 2014 nur noch geringfügig auf 8,9 gestiegen.

Während sich die Wohnbevölkerung der Stadt Brühl insgesamt seit 2008 - in der aktuell korrigierten Bevölkerungsfortschreibung ab 2013 - jährlich um -0,3% verringert hat, sind die Zahlen der 10-16jährigen Jugendlichen (Schüler der Sekundarstufe I) im gleichen Zeitraum mit einem durchschnittlich jährlichen Verlust von -2,0% gesunken.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Brühl



Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Brühl

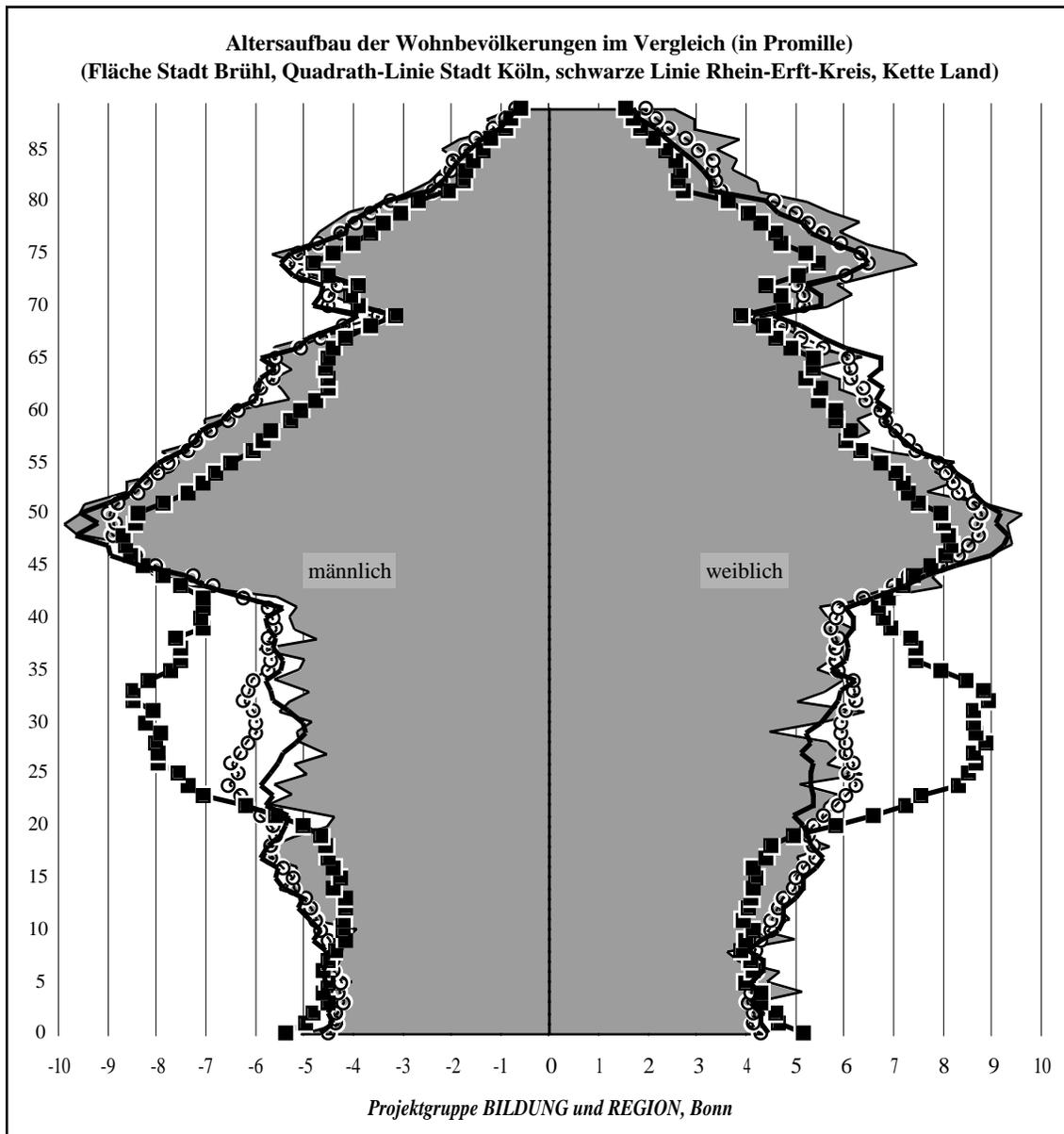


<b>Lesehilfe:</b>	
Der Jahrgang der 29jährigen 2008 hat sich bis 2014 (35jährig) jährlich um wieviel Personen verändert?	4

## 1.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

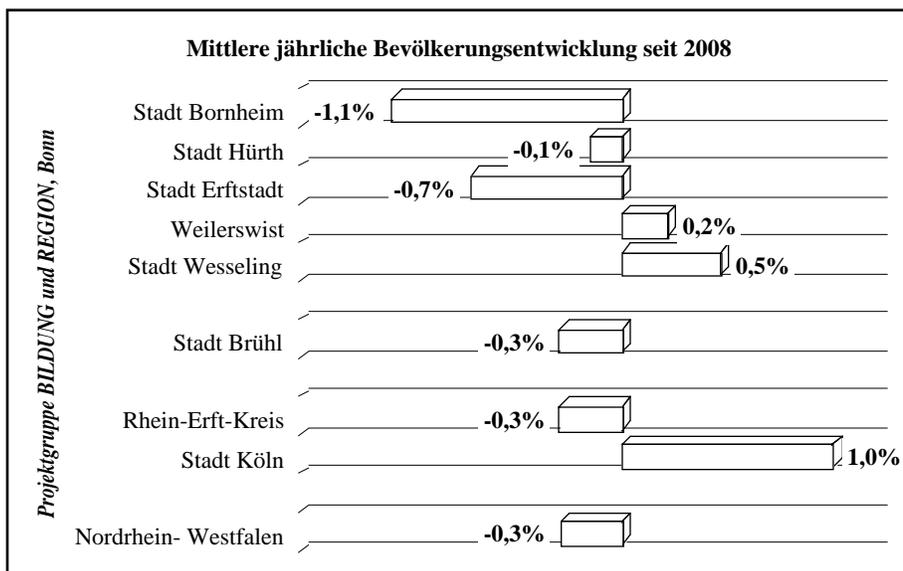
Die Altersstruktur der Bevölkerung führte bisher zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Die Ursachen sind in den einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, die die Elterngeneration der gegenwärtig herauswachsenden Schüलगeneration bilden.

Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf die gesellschaftlichen Zeitströmungen zurückzuführen war ("Pillenknicke").



## Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge stabilisiert und diese Entwicklung hat sich noch bis Ende der neunziger Jahre fortgesetzt; jedoch mit den dann wiederum schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen gehen nun erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. Der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung zeigt die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen seit den siebziger Jahren.



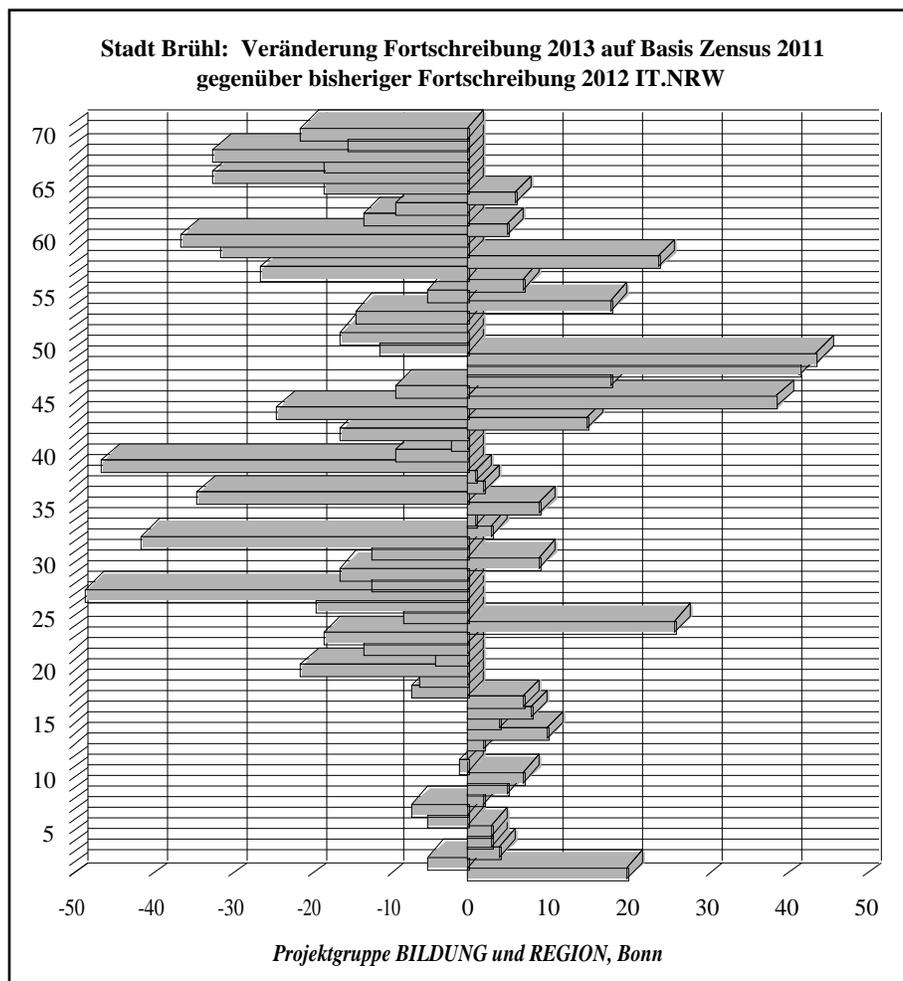
<b>Bevölkerungsentwicklung:</b>									
Gemeinde	2008	2009	2010	2011	2012	2013 <sup>°</sup>	2014	Entwicklung <sup>°°</sup>	
Stadt Bornheim	48.498	48.544	48.531	48.636	48.670	46.437	46.623	-1,1%	-524
Stadt Hürth	56.983	57.501	57.922	58.673	59.501	57.230	57.925	-0,1%	-105
Stadt Erftstadt	50.714	50.754	50.553	50.502	50.478	49.037	49.179	-0,7%	-357
Weilerswist	16.341	16.309	16.298	16.444	16.659	16.131	16.444	0,2%	30
Stadt Wesseling	35.146	35.144	35.116	35.154	35.039	35.224	35.547	0,5%	161
<b>Stadt Brühl</b>	<b>44.491</b>	<b>44.259</b>	<b>44.260</b>	<b>44.331</b>	<b>44.702</b>	<b>44.029</b>	<b>43.995</b>	<b>-0,3%</b>	<b>-129</b>
Rhein-Erft-Kreis	464.061	464.018	464.130	465.578	467.455	456.602	459.448	-0,3%	-1.378
Stadt Köln	995.420	998.105	1.007.119	1.017.155	1.027.081	1.034.175	1.046.680	1,0%	10.059
Nordrhein- Westfalen	17.933.064	17.872.763	17.845.154	17.841.956	17.848.113	17.571.856	17.638.098	-0,3%	-50.799
<b>• IT.NRW Bevölkerungsfortschreibung 2013 Basis Zensus 2011</b>									
<sup>°°</sup> jährliche Veränderung im trendgewichteten Mittel					<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

Ein Blick auf die bisherige Bevölkerungsentwicklung zeigt, daß sich die Wohnbevölkerung in der Stadt Brühl seit 2008 um -496 Personen (-1,1%) von 44.491 auf 43.995 Einwohner verringert hat. Im trendgewichteten Mittel ergibt sich damit eine mittlere jährliche Abnahme der Wohnbevölkerung um -0,3%, die sich so negativ wie die des Kreises (-0,3%) oder des Landes (-0,3%) darstellt.

## Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Die Prognose der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung muss nun in der Stadt Brühl auf der Grundlage der aktuell korrigierten Bevölkerungsfortschreibung für Ende 2013 (IT.NRW, Basis Zensus 2011) von einem etwas niedrigeren Bevölkerungsstand ausgehen, der in der IT.NRW-Fortschreibung für die Stadt Brühl insgesamt -673 Personen (-1,5%) weniger als in der letzten IT.NRW-Fortschreibung 2012 ausweist. Die nun mit dem Zensus 2011 niedriger nachgewiesene Bevölkerungszahl der Stadt Brühl zeigt jedoch in den einzelnen Altersgruppen unterschiedliche - und sicherlich auch erklärungsbedürftige - Ausprägungen: Es gibt nun wohl in der Stadt Brühl weniger Eltern der mittleren Altersgruppe als bisher angenommen.

Diese aktuelle Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Brühl lässt jedoch eine Frage offen: Deckt der Abgleich der auf der Basis Zensus 2011 korrigierten Bevölkerungsfortschreibung für Ende 2013 mit den bisherigen Fortschreibungen bis Ende 2012 nur schon länger in der Vergangenheit angelegte Fehleinschätzungen der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Brühl auf oder wird die korrigierte Bevölkerungsfortschreibung von - verstärkt wirksamen - aktuellen Abwanderungsbewegungen bestimmt?



## Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Die bisherige und zukünftige demographische Entwicklung wird also zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt; hinzu treten auch Wanderungsbewegungen.

Entscheidende Variablen in der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung sind folglich zum einen die Geburtenziffern und zum anderen aktuell vor allem die Wanderungsbewegungen. Vieles wird letztlich jedoch von der wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland und den regionalen und lokalen Perspektiven abhängig sein.

Hierzu zählen neben den Bildungseinrichtungen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten der Kommune, deren Erwartungshorizont zukünftig allgemein voraussichtlich eine immer geringere Rolle spielen wird, jedoch im näheren Umfeld der Ballungszentren weiterhin von einer hohen Nachfrage bestimmt sein wird.

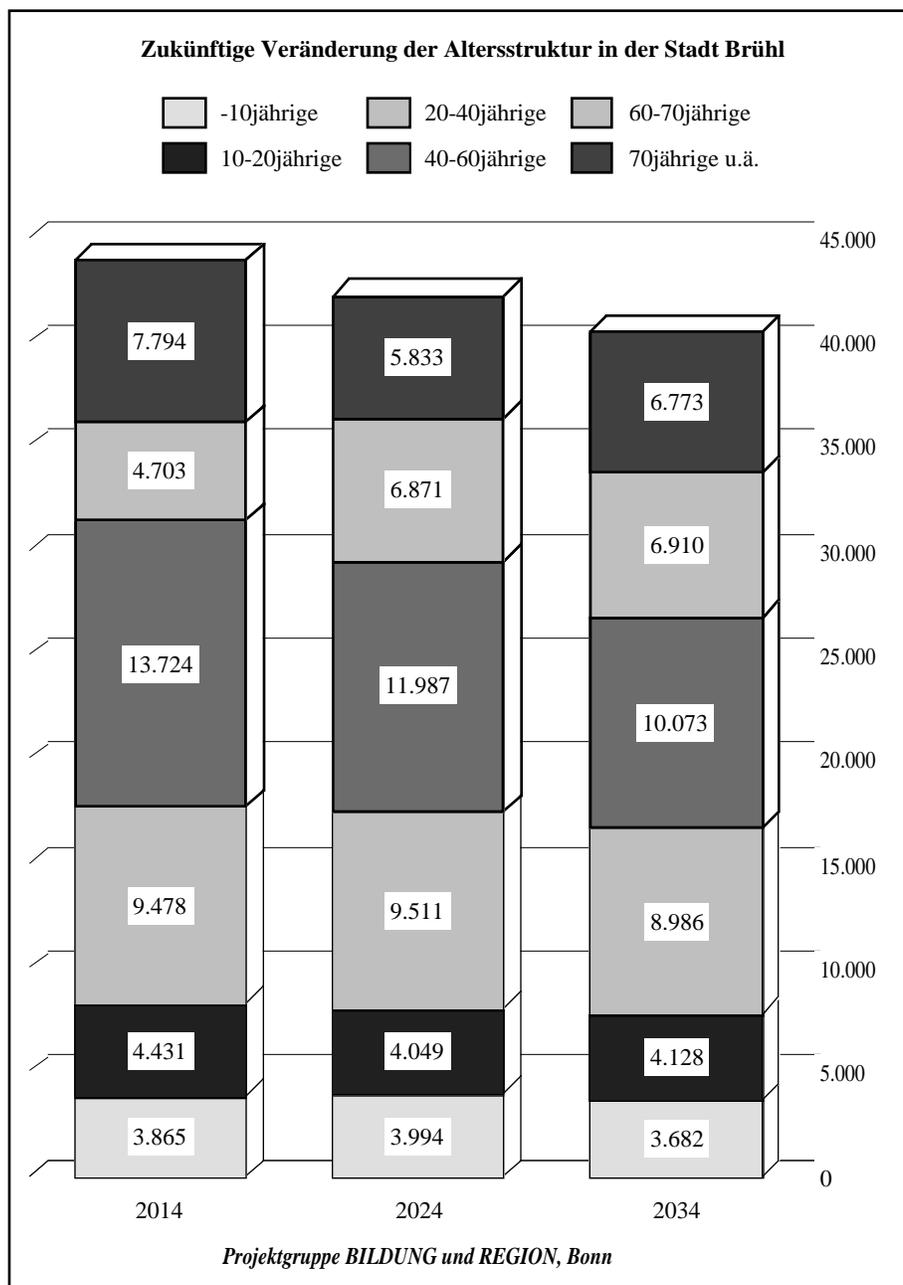
Wohnbauflächenentwicklung in der Stadt Brühl 2014 - 2025										
Projekt	Stadtteil/	Wohneinheiten (WE)								
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Mittel	
W32	Am Krausen Baum	A.Lindgren	4,0	4,0	4,0					
W40	Neue Bohle	A.Lindgren				5,0	5,0	5,0	5,0	
			<b>4,0</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>4,6</b>
W13.2	BP 06.21/2 nördl. Steingasse	Badorf	13,3	13,3	13,3					
W17.1	BP 06.15/1 Alte Bonnstr./K7	Badorf	46,7	46,7	46,7					
W18	Eckdorf/südl. Eckd. Mühlenweg	Badorf				30,0	30,0	30,0	30,0	
W12	BP 06.02 Vorgeb./Pehl/Hü/Badstr.	Badorf				17,5	17,5	17,5	17,5	
			<b>60,0</b>	<b>60,0</b>	<b>60,0</b>	<b>47,5</b>	<b>47,5</b>	<b>47,5</b>	<b>47,5</b>	<b>52,9</b>
W30.1/1	BP 01.16/1 Bonnstr./Friedhof	M.Luther	11,3	11,3	11,3					
W30.1/2	BP 01.16/TB2 Bonnstr./Friedhof	M.Luther				25,0	25,0	25,0	25,0	
W30.2	BP 01.16/TB3 Bonnstr./Friedhof	M.Luther				37,5	37,5	37,5	37,5	
W10	Schwadorf/Am Hornsgraten	M.Luther				10,0	10,0	10,0	10,0	
W1	Giesler-Gal.	M.Luther				10,0	10,0	10,0	10,0	
			<b>11,3</b>	<b>11,3</b>	<b>11,3</b>	<b>82,5</b>	<b>82,5</b>	<b>82,5</b>	<b>82,5</b>	<b>52,0</b>
W38	BP 07.07 Euskirchener Str.	Pingsdorf				1,5	1,5	1,5	1,5	0,9
W37	BP 04.04/2 Rosenhof	St.Franziskus	5,3	5,3	5,3					2,3
W23	BP 11.02/3 Haupt-/Stiftstr./z.Som	Vochem	25,3	25,3	25,3					
W24	Sommersberg/Römerstr.	Vochem				37,5	37,5	37,5	37,5	
			<b>25,3</b>	<b>25,3</b>	<b>25,3</b>	<b>37,5</b>	<b>37,5</b>	<b>37,5</b>	<b>37,5</b>	<b>32,3</b>
<b>Summe Wohneinheiten</b>			<b>106</b>	<b>106</b>	<b>106</b>	<b>173</b>	<b>173</b>	<b>173</b>	<b>173</b>	<b>144</b>
Quelle: Stadt Brühl Fachbereich Bauen und Umwelt			<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>							

In der längerfristigen Entwicklung der Stadt Brühl berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose, die auf der aktuell korrigierten Bevölkerungsfortschreibung ab 2013 aufbaut und zukünftig in vorsichtiger Einschätzung Zuwanderungsbewegungen zeitnah, mittelfristig und langfristig nach den Siedlungs- und Baulandkapazitäten der Stadt Brühl einbezieht, im Jahr 2024 auf 42.245 und im Jahr 2034 auf nur noch 40.552 Einwohner.

## Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Dessen ungeachtet wird aber der im 21. Jahrhundert immer tiefgreifender sich abzeichnende soziokulturelle und ökonomische Strukturwandel von dem gegenwärtig immer noch unterschätzten demographischen Alterungsprozess geprägt sein.

In der Stadt Brühl wird sich in den nächsten 20 Jahren - auch mit zukünftig zu erwartenden Wanderungsbewegungen - der Anteil der über 60-jährigen von 28% auf 34% erhöhen und der Anteil der 20-60jährigen - der Anteil der Erwerbstätigen - von 53% auf 47% verringern, während der Anteil der unter 20jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - bei 19% stagnieren wird.



## Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

In den nächsten zehn Jahren ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, bis 2024 voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Ausgehend vom Stand 2014 wird in der Stadt Brühl die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von bereits nur noch 380 bei 407 Kinder (7%) leicht ansteigen, dagegen

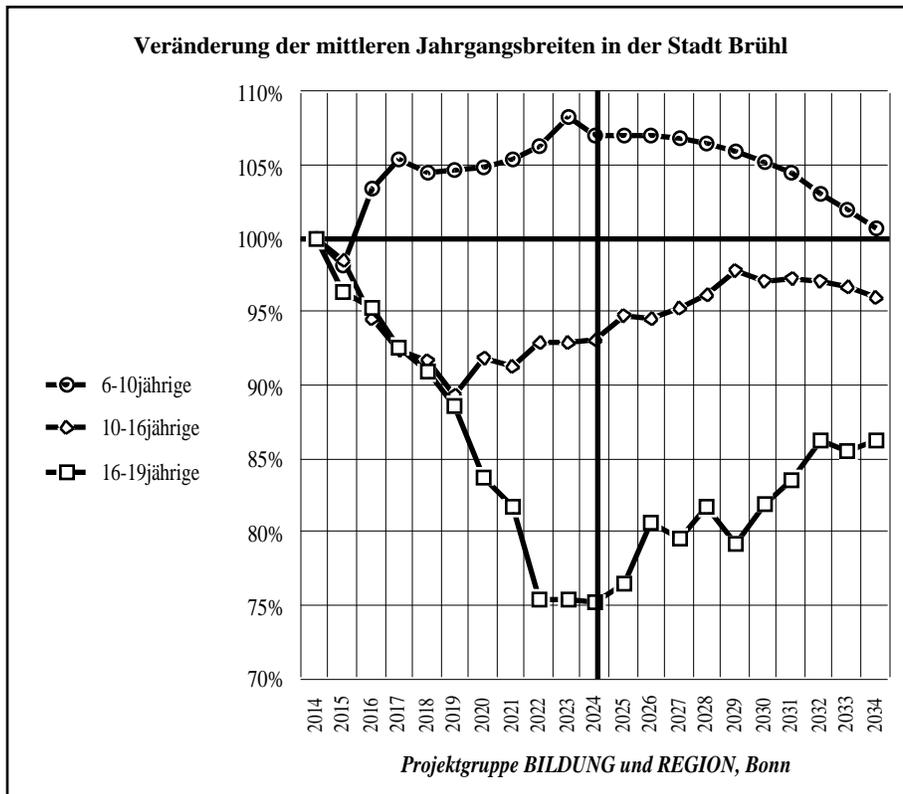
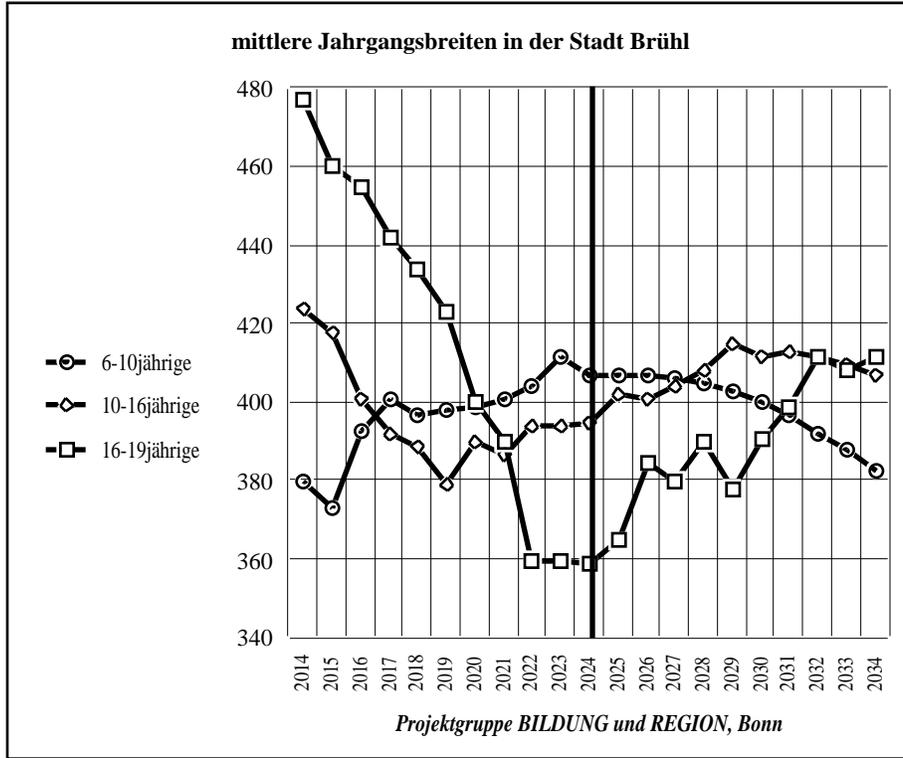
-> die der 10-16jährigen - zeitversetzt - von noch 424 auf 395 Kinder (-7%) und

-> die der 16-19jährigen - noch weiter zeitversetzt - von 477 auf 359 Jugendliche (-25%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten								Stadt Brühl				
Jahr*	6-10jährige			10-16jährige			16-19jährige			Züge°	KL.	
	Züge	KL.	Züge	KL.	Züge°	KL.	Züge°	KL.	Züge°	KL.		
2014	380	100,0%	17,3	69	424	100,0%	16,3	98	477	100,0%	7,1	21
2015	373	98,2%	17,0	68	418	98,6%	16,1	97	460	96,4%	6,8	20
2016	393	103,4%	17,9	72	401	94,6%	15,4	92	455	95,4%	6,7	20
2017	401	105,5%	18,2	73	392	92,5%	15,1	91	442	92,7%	6,6	20
2018	397	104,5%	18,0	72	389	91,7%	15,0	90	434	91,0%	6,4	19
2019	398	104,7%	18,1	72	379	89,4%	14,6	88	423	88,7%	6,3	19
2020	399	105,0%	18,1	72	390	92,0%	15,0	90	400	83,9%	5,9	18
2021	401	105,5%	18,2	73	387	91,3%	14,9	89	390	81,8%	5,8	17
2022	404	106,3%	18,4	74	394	92,9%	15,2	91	360	75,5%	5,3	16
2023	412	108,4%	18,7	75	394	92,9%	15,2	91	360	75,5%	5,3	16
2024	407	107,1%	18,5	74	395	93,2%	15,2	91	359	75,3%	5,3	16
2025	407	107,1%	18,5	74	402	94,8%	15,5	93	365	76,5%	5,4	16
2026	407	107,1%	18,5	74	401	94,6%	15,4	92	385	80,7%	5,7	17
2027	406	106,8%	18,5	74	404	95,3%	15,5	93	380	79,7%	5,6	17
2028	405	106,6%	18,4	74	408	96,2%	15,7	94	390	81,8%	5,8	17
2029	403	106,1%	18,3	73	415	97,9%	16,0	96	378	79,2%	5,6	17
2030	400	105,3%	18,2	73	412	97,2%	15,8	95	391	82,0%	5,8	17
2031	397	104,5%	18,0	72	413	97,4%	15,9	95	399	83,6%	5,9	18
2032	392	103,2%	17,8	71	412	97,2%	15,8	95	412	86,4%	6,1	18
2033	388	102,1%	17,6	70	410	96,7%	15,8	95	408	85,5%	6,1	18
2034	383	100,8%	17,4	70	407	96,0%	15,7	94	412	86,4%	6,1	18
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->								1,00		->	0,33	
* Kalenderjahr	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn											

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung in der Stadt Brühl und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung



## 2. Schulische Entwicklungslinien

### 2.1 Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

In den 8 Grundschulen der Stadt Brühl hatte sich die Schülerzahl insgesamt von 1.771 Kindern im Mittel der Schuljahre 1998/99 bis 2003/04 bereits um -12% auf 1.550 Kinder im Schuljahr 2015/16 verringert. Auf der Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik und der demographischen Prognosen der folgenden Einschulungsjahrgänge - einschließlich der auch zukünftig noch zu erwartenden Wanderungsbewegungen - lassen sich die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe im mittel- bis längerfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2021/22 ermitteln.

Nachdem bis zum Schuljahr 2015/16 die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe von durchschnittlich 438 Kindern (18,2 Zügen) auf 388 Kinder (16,1 Züge) zurückgegangen war, wird sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren nicht mehr fortsetzen: Im zukünftigen Verlauf bis zum Schuljahr 2021/22 wird die mittlere Jahrgangsbreite der Primarstufe den Stand des Schuljahres 2015/16 halten und mit voraussichtlich 392 Kindern - und dann auf 22,5 Schüler je Klasse abgesenkten Frequenzrichtwert - insgesamt 17,4 Züge umfassen.

In der Stadt Brühl wird nach der ab Schuljahr 2013/14 geltenden neuen gesetzlichen Regelung keine Grundschule mittel- bis längerfristig unter die Mindestgröße von 92 Kindern (4 x 23) sinken.

Bei den lokalen Klassenbildungen wird nach der neuen gesetzlichen Regelung ab Schuljahr 2013/14 jedoch die "kommunale Klassenrichtzahl" zu beachten sein, die eine Höchstzahl der zulässig zu bildenden Klassen vorgibt: Die Schülerzahl in allen Eingangsklassen, bei der Astrid-Lindgren-Schule jahrgangsübergreifend auch die der zweiten Klasse, des jeweiligen Schuljahres wird durch 23 geteilt. Das wird zur Folge haben, dass in der Stadt Brühl durchschnittlich insgesamt 19,3 - abgerundet 19 Eingangsklassen gebildet werden dürfen.

In den Schuljahren 2016/17 und 2019/20 wird der Schulträger bei der Klassenbildung der Schulen voraussichtlich steuernd eingreifen müssen, um die jeweilige Vorgabe der "kommunalen Klassenrichtzahl" erfüllen zu können.

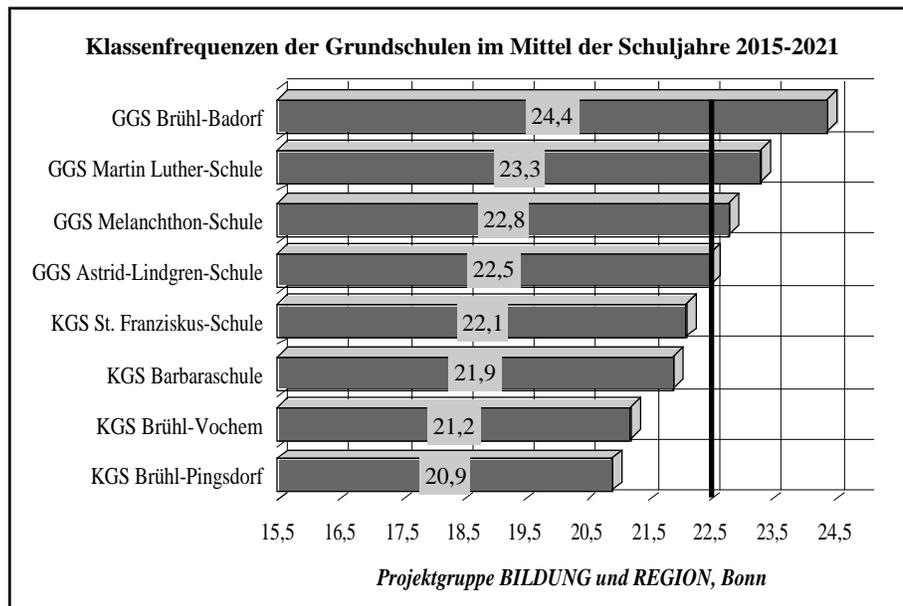
<b>Kommunale Klassenrichtzahl und Klassenbildung</b>							
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klassenrichtzahl	18,4	19,0	19,4	17,2	19,3	19,7	19,6
Klassenrichtzahl gerundet	18	19	19	17	19	20	20
Klassenbildung <sup>o</sup>	18	21	19	17	21	20	20
<b>Klassenreduktionspflicht</b>		<b>2</b>			<b>2</b>		
<sup>o</sup> Regelung nach § 6a Abs. 1 (SchulG)							
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>							

Die unterschiedlichen Ausgangslagen für die bisherige und zukünftige Entwicklung der Grundschulen kommt nicht nur in unterschiedlichen Zügigkeiten, sondern auch in den divergierenden Klassenfrequenzver-

### Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

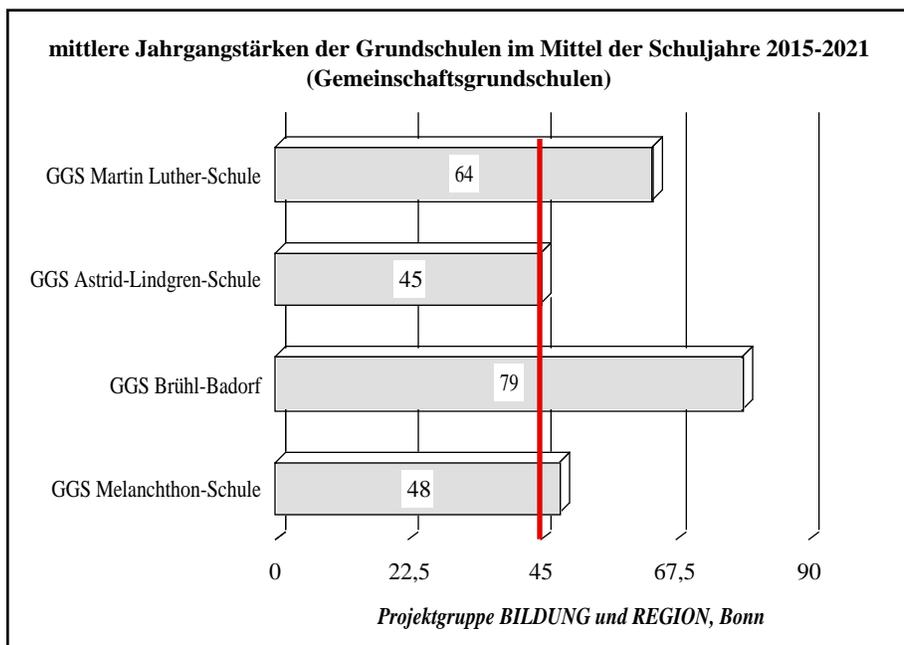
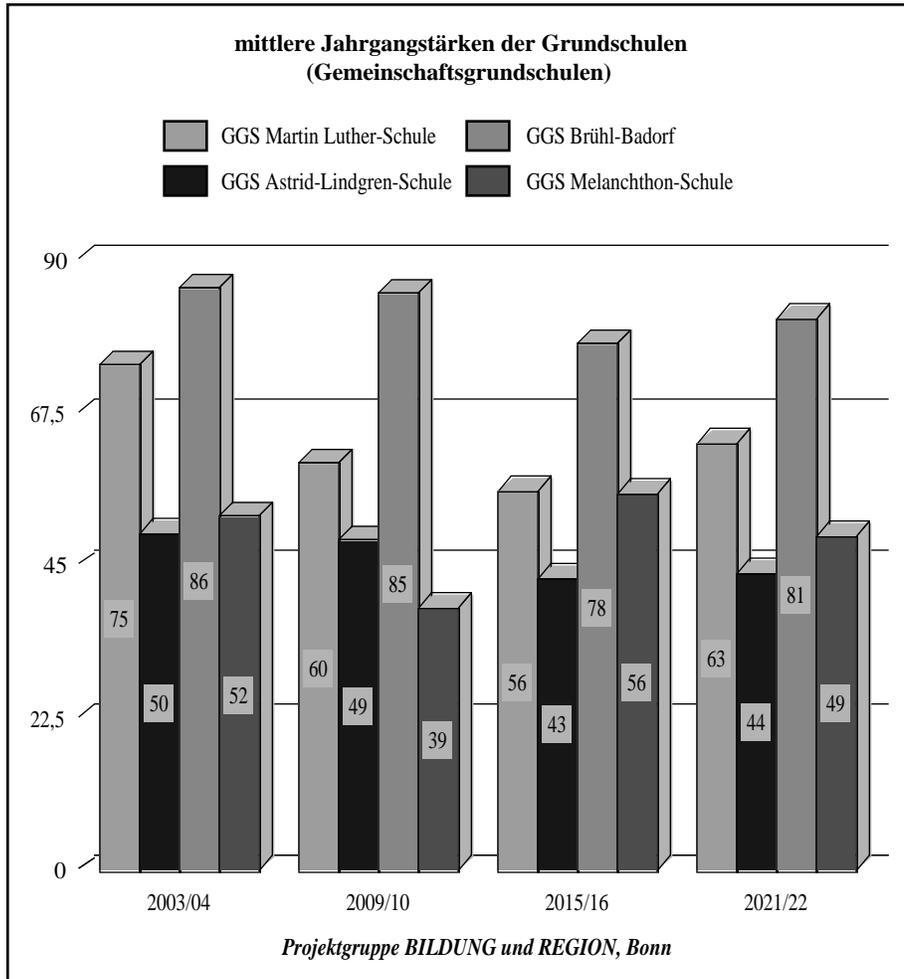
läufen zum Ausdruck: So wird sich nach den gesetzlichen Klassenbildungsvorgaben zukünftig eine Schere zwischen Grundschulen mit höheren Klassenfrequenzen und Grundschulen mit niedrigeren Klassenfrequenzen öffnen.

Entwicklung der mittleren Klassenfrequenzen in den Grundschulen								
Grundschule	im Mittel <sup>°</sup> 2015-21	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
GGs Martin Luther-Schule	23,3	22,4	22,0	22,5	24,6	23,2	23,6	22,9
GGs Astrid-Lindgren-Schule	22,5	21,5	21,5	23,1	22,5	22,9	23,0	21,9
GGs Brühl-Badorf	24,4	25,8	25,5	26,3	25,3	25,5	24,3	23,2
GGs Melanchthon-Schule	22,8	24,7	23,7	22,6	21,0	20,3	22,6	24,6
<b>Gemeinschaftsgrundschulen</b>	<b>23,3</b>	<b>23,8</b>	<b>23,4</b>	<b>23,8</b>	<b>23,6</b>	<b>23,2</b>	<b>23,5</b>	<b>23,1</b>
KGS St. Franziskus-Schule	22,1	23,8	23,3	24,0	23,1	22,3	22,3	21,2
KGS Brühl-Pingsdorf	20,9	22,4	21,8	19,3	19,2	19,2	20,0	23,2
KGS Barbaraschule	21,9	22,9	22,6	23,0	24,2	22,2	22,0	20,6
KGS Brühl-Vochem	21,2	22,0	20,0	20,8	20,8	18,7	21,6	22,4
<b>Katholische Grundschulen</b>	<b>21,6</b>	<b>23,0</b>	<b>22,3</b>	<b>22,2</b>	<b>22,1</b>	<b>20,9</b>	<b>21,7</b>	<b>21,6</b>
<b>Stadt Brühl</b>	<b>22,6</b>	<b>22,9</b>	<b>22,9</b>	<b>23,1</b>	<b>22,9</b>	<b>22,2</b>	<b>22,7</b>	<b>22,5</b>
° trendgewichtet		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						

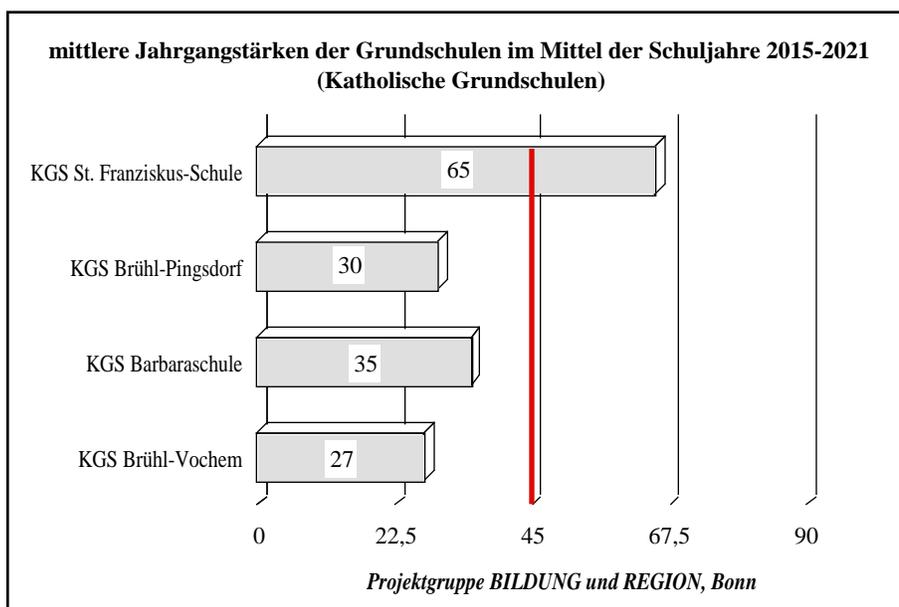
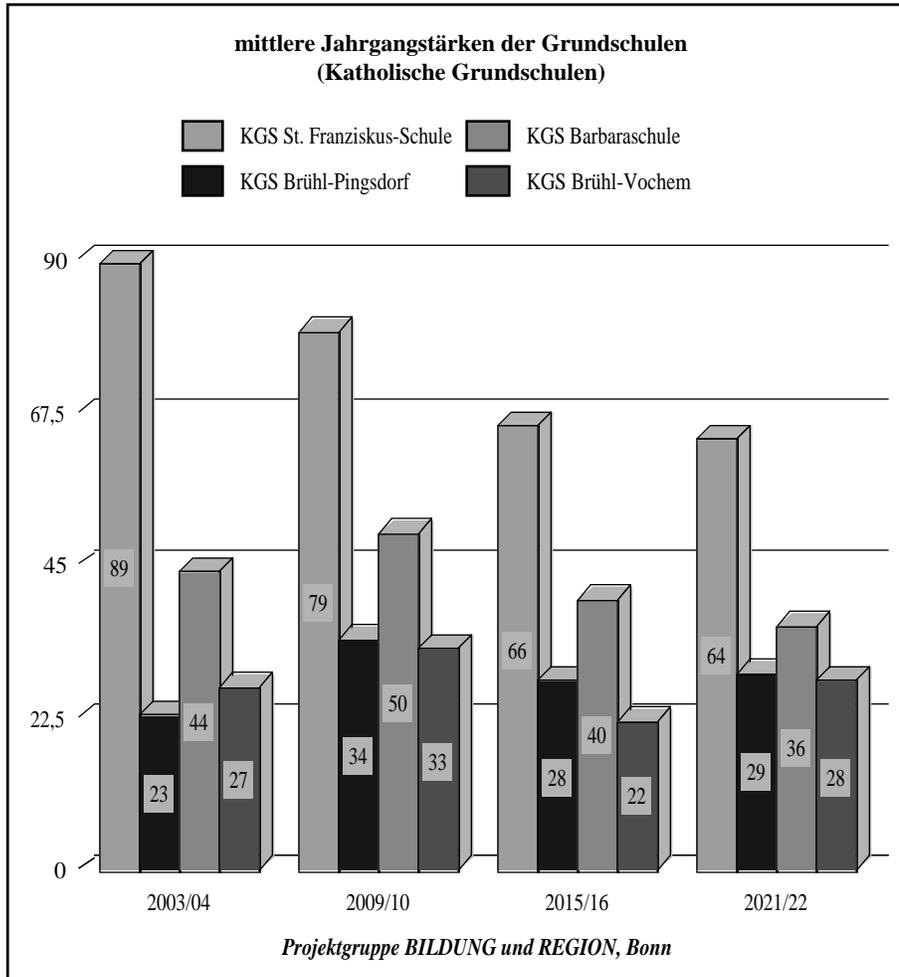


Um den gegenwärtig und zukünftig noch mehr steigenden Anforderungen pädagogisch, personell und damit letztlich auch investiv gerecht werden zu können, können die Grundschulen, deren Schülerzahl mit sehr niedriger Klassenfrequenz unter der Zweizügigkeit liegen wird, als Teilstandorte im Verbund mit benachbarten Schulen und damit mehr Lehrerstellen gesichert werden (wie beispielsweise die beiden Grundschulen Vochem und Pingsdorf). Dessen ungeachtet sollten alle Grundschulen noch intensiver im Verbund als Netzwerk zusammenarbeiten.

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe



Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe



## Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Grundschulen insgesamt													Stadt Brühl		
Schüler und Klassen im Schuljahr													Zahl der Grundschulen: 8		
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert										
<b>SKG</b>	<b>18</b>	1	<b>18</b>	1	<b>15</b>	1	<b>26</b>	2	<b>19</b>	2	<b>19</b>	2	20		
<b>1</b>	<b>476</b>	19	<b>450</b>	18	<b>431</b>	17	<b>417</b>	17	<b>452</b>	18	<b>488</b>	20	458		100,0
<b>2</b>	<b>460</b>	19	<b>461</b>	19	<b>435</b>	18	<b>423</b>	17	<b>421</b>	17	<b>460</b>	18	440	0,5%	100,5
<b>3</b>	<b>422</b>	19	<b>447</b>	19	<b>464</b>	19	<b>437</b>	18	<b>419</b>	17	<b>423</b>	17	429	0,0%	100,5
<b>4</b>	<b>448</b>	20	<b>423</b>	18	<b>428</b>	19	<b>458</b>	18	<b>417</b>	18	<b>411</b>	17	424	-2,7%	97,8
<b>Summe</b>	<b>1.824</b>	78	<b>1.799</b>	75	<b>1.773</b>	74	<b>1.761</b>	72	<b>1.728</b>	72	<b>1.801</b>	74	1.771		
ohne SKG	1.806	77	1.781	74	1.758	73	1.735	70	1.709	70	1.782	72	1.751	1998/99 -> 2003/04	
Jhg./Züge**	452	18,8	445	18,6	440	18,3	434	18,1	427	17,8	446	18,6	438		-1,3%
Frequenz	23,5		24,1		24,1		24,8		24,4		24,8				
		97/98		98/99		99/00		00/01	403	01/02	485	02/03			
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	2004-09	zu Jhg.stufe	kumuliert										
<b>SKG</b>															
<b>1</b>	<b>468</b>	19	<b>423</b>	18	<b>409</b>	16	<b>453</b>	18	<b>390</b>	17	<b>434</b>	19	423		100,0
<b>2</b>	<b>494</b>	20	<b>477</b>	18	<b>416</b>	19	<b>441</b>	17	<b>485</b>	19	<b>417</b>	18	443	6,4%	106,4
<b>3</b>	<b>442</b>	18	<b>480</b>	20	<b>473</b>	18	<b>421</b>	18	<b>407</b>	17	<b>462</b>	19	441	-4,4%	101,7
<b>4</b>	<b>424</b>	17	<b>442</b>	18	<b>476</b>	19	<b>447</b>	18	<b>405</b>	18	<b>400</b>	17	419	-2,9%	98,8
<b>Summe</b>	<b>1.828</b>	74	<b>1.822</b>	74	<b>1.774</b>	72	<b>1.762</b>	71	<b>1.687</b>	71	<b>1.713</b>	73	1.726	2004/05 -> 2009/10	
ohne SKG	1.828	74	1.822	74	1.774	72	1.762	71	1.687	71	1.713	73	1.726		-6,3%
Jhg./Züge**	457	19,0	456	19,0	444	18,5	441	18,4	422	17,6	428	17,8	432		
Frequenz	24,7		24,6		24,6		24,8		23,8		23,5				
<b>Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen</b>															
	386	03/04	433	04/05	386	05/06	347	06/07	423	07/08	389	08/09			
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	2010-15	zu Jhg.stufe	kumuliert										
<b>1</b>	<b>363</b>	16	<b>405</b>	18	<b>379</b>	17	<b>341</b>	15	<b>423</b>	18	<b>376</b>	16	384		100,0
<b>2</b>	<b>484</b>	18	<b>396</b>	16	<b>427</b>	18	<b>414</b>	17	<b>360</b>	15	<b>447</b>	18	413	6,3%	106,3
<b>3</b>	<b>390</b>	18	<b>441</b>	17	<b>368</b>	16	<b>404</b>	17	<b>395</b>	17	<b>343</b>	15	375	-5,1%	100,9
<b>4</b>	<b>455</b>	19	<b>383</b>	18	<b>434</b>	17	<b>369</b>	16	<b>395</b>	17	<b>384</b>	17	390	-2,0%	98,8
<b>Summe</b>	<b>1.692</b>	71	<b>1.625</b>	69	<b>1.608</b>	68	<b>1.528</b>	65	<b>1.573</b>	67	<b>1.550</b>	66	1.562	2010/11 -> 2015/16	
Jhg./Züge**	423	17,6	406	16,9	402	16,8	382	15,9	393	16,4	388	16,1	391		-8,4%
Frequenz	23,8		23,6		23,6		23,5		23,5		23,5				
	397	09/10	417	10/11	349	11/12	409	12/13	388	13/14	389	14/15		Versorgungsquote:	98%
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	2015-21												
<b>1</b>	<b>393</b>	19	<b>400</b>	17	<b>340</b>	15	<b>401</b>	19	<b>402</b>	18	<b>405</b>	18	395	17,6	
<b>2</b>	<b>401</b>	16	<b>418</b>	19	<b>426</b>	17	<b>362</b>	15	<b>428</b>	19	<b>427</b>	18	414	18,4	
<b>3</b>	<b>429</b>	18	<b>381</b>	16	<b>398</b>	19	<b>403</b>	17	<b>344</b>	15	<b>407</b>	19	388	17,2	
<b>4</b>	<b>335</b>	15	<b>420</b>	18	<b>373</b>	16	<b>389</b>	19	<b>395</b>	17	<b>336</b>	15	371	16,5	
<b>Summe</b>	<b>1.558</b>	68	<b>1.619</b>	70	<b>1.537</b>	67	<b>1.555</b>	70	<b>1.569</b>	69	<b>1.575</b>	70	1.568	2015/16 -> Mittel 15-21	
Jhg./Züge**	390	17,3	405	18,0	384	17,1	389	17,3	392	17,4	394	17,5	392		1,2%
Frequenz	22,9		23,1		22,9		22,2		22,7		22,5				
bis 2015/16 Amtl. Schulstatistik															
* trendgewichtetes Mittel															
** Frequenz 24															
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

## Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

GGS Martin Luther-Schule													Brühl-Süd		
Schüler und Klassen im Schuljahr													113591		
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert										
<b>SKG</b>	<b>18</b>	1	<b>18</b>	1	<b>15</b>	1	<b>14</b>	1	<b>11</b>	1	<b>11</b>	1	12		
<b>1</b>	<b>80</b>	3	<b>80</b>	3	<b>75</b>	3	<b>73</b>	3	<b>57</b>	2	<b>96</b>	4	78		100,0
<b>2</b>	<b>87</b>	3	<b>73</b>	3	<b>81</b>	3	<b>75</b>	3	<b>67</b>	3	<b>58</b>	2	67	-2,0%	98,0
<b>3</b>	<b>81</b>	3	<b>85</b>	3	<b>80</b>	3	<b>75</b>	3	<b>77</b>	3	<b>71</b>	3	75	2,6%	100,5
<b>4</b>	<b>98</b>	4	<b>86</b>	3	<b>80</b>	3	<b>77</b>	3	<b>68</b>	3	<b>73</b>	3	74	-6,0%	94,6
<b>Summe</b>	<b>364</b>	14	<b>342</b>	13	<b>331</b>	13	<b>314</b>	13	<b>280</b>	12	<b>309</b>	13	306		
ohne SKG	346	13	324	12	316	12	300	12	269	11	298	12	294	1998/99 -> 2003/04	
Jhg./Züge**	87	3,6	81	3,4	79	3,3	75	3,1	67	2,8	75	3,1	74		-13,9%
Frequenz	26,6		27,0		26,3		25,0		24,5		24,8				
		97/98		98/99		99/00		00/01	198	01/02	220	02/03			
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	2004-09	zu Jhg.stufe	kumuliert										
<b>SKG</b>															
<b>1</b>	<b>69</b>	3	<b>58</b>	2	<b>56</b>	2	<b>60</b>	2	<b>42</b>	2	<b>56</b>	3	53		100,0
<b>2</b>	<b>103</b>	4	<b>77</b>	3	<b>59</b>	3	<b>75</b>	3	<b>74</b>	3	<b>54</b>	2	65	25,1%	125,1
<b>3</b>	<b>53</b>	2	<b>93</b>	4	<b>72</b>	3	<b>56</b>	2	<b>60</b>	3	<b>68</b>	3	65	-11,2%	111,1
<b>4</b>	<b>70</b>	3	<b>54</b>	2	<b>94</b>	4	<b>65</b>	3	<b>53</b>	2	<b>62</b>	3	63	-1,6%	109,3
<b>Summe</b>	<b>295</b>	12	<b>282</b>	11	<b>281</b>	12	<b>256</b>	10	<b>229</b>	10	<b>240</b>	11	246	2004/05 -> 2009/10	
ohne SKG	295	12	282	11	281	12	256	10	229	10	240	11	246		-18,6%
Jhg./Züge**	74	3,1	71	2,9	70	2,9	64	2,7	57	2,4	60	2,5	62		
Frequenz	24,6		25,6		23,4		25,6		22,9		21,8				
<b>Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen</b>															
	182	03/04	209	04/05	190	05/06	163	06/07	203	07/08	189	08/09			
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	2010-15	zu Jhg.stufe	kumuliert										
<b>1</b>	<b>53</b>	2	<b>68</b>	3	<b>58</b>	3	<b>42</b>	2	<b>61</b>	3	<b>56</b>	2	56		100,0
<b>2</b>	<b>73</b>	3	<b>56</b>	2	<b>71</b>	3	<b>68</b>	3	<b>46</b>	2	<b>63</b>	3	60	7,2%	107,2
<b>3</b>	<b>46</b>	2	<b>69</b>	3	<b>50</b>	2	<b>63</b>	3	<b>62</b>	3	<b>44</b>	2	54	-7,8%	98,9
<b>4</b>	<b>66</b>	3	<b>51</b>	2	<b>68</b>	3	<b>46</b>	2	<b>62</b>	3	<b>61</b>	3	59	-2,3%	96,6
<b>Summe</b>	<b>238</b>	10	<b>244</b>	10	<b>247</b>	11	<b>219</b>	10	<b>231</b>	11	<b>224</b>	10	229	2010/11 -> 2015/16	
Jhg./Züge**	60	2,5	61	2,5	62	2,6	55	2,3	58	2,4	56	2,3	57		-5,9%
Frequenz	23,8		24,4		22,5		21,9		21,0		22,4				
	191	09/10	229	10/11	173	11/12	207	12/13	187	13/14	187	14/15		Versorgungsquote:	29%
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	2015-21												
<b>1</b>	<b>59</b>	3	<b>72</b>	3	<b>56</b>	2	<b>67</b>	3	<b>63</b>	3	<b>64</b>	3	64	2,8	
<b>2</b>	<b>60</b>	2	<b>64</b>	3	<b>77</b>	3	<b>60</b>	2	<b>72</b>	3	<b>67</b>	3	68	3,0	
<b>3</b>	<b>58</b>	3	<b>55</b>	2	<b>59</b>	3	<b>71</b>	3	<b>56</b>	2	<b>67</b>	3	63	2,8	
<b>4</b>	<b>43</b>	2	<b>57</b>	3	<b>54</b>	2	<b>57</b>	3	<b>69</b>	3	<b>54</b>	2	59	2,6	
<b>Summe</b>	<b>220</b>	10	<b>248</b>	11	<b>246</b>	10	<b>255</b>	11	<b>260</b>	11	<b>252</b>	11	254	2015/16 -> Mittel 15-21	
Jhg./Züge**	55	2,4	62	2,8	62	2,7	64	2,8	65	2,9	63	2,8	64		13,4%
Frequenz	22,0		22,5		24,6		23,2		23,6		22,9				
bis 2015/16 Amtl. Schulstatistik															
* trendgewichtetes Mittel															
** Frequenz <b>24</b>															
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

## Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

GGG Astrid-Lindgren-Schule													Brühl-West		
Schüler und Klassen im Schuljahr													183830		
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert										
<b>SKG</b>							<b>12</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	7		
<b>1</b>	<b>54</b>	<b>2</b>	<b>52</b>	<b>2</b>	<b>54</b>	<b>2</b>	<b>53</b>	<b>2</b>	<b>49</b>	<b>2</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	51		100,0
<b>2</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>54</b>	<b>2</b>	<b>52</b>	<b>2</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>54</b>	<b>2</b>	<b>52</b>	<b>2</b>	52	1,9%	101,9
<b>3</b>	<b>53</b>	<b>2</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>49</b>	<b>2</b>	<b>45</b>	<b>2</b>	<b>51</b>	<b>2</b>	49	-6,8%	95,1
<b>4</b>	<b>52</b>	<b>2</b>	<b>54</b>	<b>2</b>	<b>39</b>	<b>2</b>	<b>52</b>	<b>2</b>	<b>49</b>	<b>2</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	48	1,2%	96,2
<b>Summe</b>	<b>197</b>	<b>8</b>	<b>202</b>	<b>8</b>	<b>195</b>	<b>8</b>	<b>216</b>	<b>9</b>	<b>205</b>	<b>9</b>	<b>207</b>	<b>9</b>	207		
ohne SKG	197	8	202	8	195	8	204	8	197	8	199	8	200	1998/99 -> 2003/04	
Jhg./Züge**	49	2,1	51	2,1	49	2,0	51	2,1	49	2,1	50	2,1	50		1,0%
Frequenz	24,6		25,3		24,4		25,5		24,6		24,9				
		97/98		98/99		99/00		00/01	198	01/02	220	02/03			
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	2004-09	zu Jhg.stufe	kumuliert										
<b>SKG</b>															
<b>1</b>	<b>69</b>	<b>3</b>	<b>44</b>	<b>2</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>56</b>	<b>2</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>48</b>	<b>2</b>	47		100,0
<b>2</b>	<b>47</b>	<b>2</b>	<b>70</b>	<b>2</b>	<b>45</b>	<b>2</b>	<b>54</b>	<b>2</b>	<b>61</b>	<b>2</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	51	11,3%	111,3
<b>3</b>	<b>52</b>	<b>2</b>	<b>49</b>	<b>2</b>	<b>69</b>	<b>2</b>	<b>49</b>	<b>2</b>	<b>47</b>	<b>2</b>	<b>59</b>	<b>2</b>	54	-4,1%	106,7
<b>4</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>52</b>	<b>2</b>	<b>47</b>	<b>2</b>	<b>69</b>	<b>2</b>	<b>48</b>	<b>2</b>	<b>45</b>	<b>2</b>	51	-2,6%	103,9
<b>Summe</b>	<b>218</b>	<b>9</b>	<b>215</b>	<b>8</b>	<b>207</b>	<b>8</b>	<b>228</b>	<b>8</b>	<b>194</b>	<b>8</b>	<b>195</b>	<b>8</b>	203	2004/05 -> 2009/10	
ohne SKG	218	9	215	8	207	8	228	8	194	8	195	8	203		-10,6%
Jhg./Züge**	55	2,3	54	2,2	52	2,2	57	2,4	49	2,0	49	2,0	51		
Frequenz	24,2		26,9		25,9		28,5		24,3		24,4				
<b>Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen</b>															
	182	03/04	209	04/05	190	05/06	163	06/07	203	07/08	189	08/09			
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	2010-15	zu Jhg.stufe	kumuliert										
<b>1</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>39</b>	<b>2</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	<b>35</b>	<b>2</b>	<b>45</b>	<b>2</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	41		100,0
<b>2</b>	<b>59</b>	<b>2</b>	<b>55</b>	<b>2</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>49</b>	<b>2</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	<b>48</b>	<b>2</b>	47	12,2%	112,2
<b>3</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	<b>54</b>	<b>2</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>41</b>	<b>2</b>	44	-5,2%	106,4
<b>4</b>	<b>61</b>	<b>2</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	<b>53</b>	<b>2</b>	<b>48</b>	<b>2</b>	<b>44</b>	<b>2</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	45	-1,8%	104,5
<b>Summe</b>	<b>209</b>	<b>8</b>	<b>191</b>	<b>8</b>	<b>184</b>	<b>8</b>	<b>175</b>	<b>8</b>	<b>178</b>	<b>8</b>	<b>172</b>	<b>8</b>	177	2010/11 -> 2015/16	
Jhg./Züge**	52	2,2	48	2,0	46	1,9	44	1,8	45	1,9	43	1,8	44		-17,7%
Frequenz	26,1		23,9		23,0		21,9		22,3		21,5				
	191	09/10	229	10/11	173	11/12	207	12/13	187	13/14	187	14/15		Versorgungsquote:	22%
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	2015-21												
<b>1</b>	<b>41</b>	<b>2</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>45</b>	<b>2</b>	<b>41</b>	<b>2</b>	<b>41</b>	<b>2</b>	42	1,9	
<b>2</b>	<b>45</b>	<b>2</b>	<b>47</b>	<b>2</b>	<b>56</b>	<b>2</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>51</b>	<b>2</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	48	2,1	
<b>3</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	<b>44</b>	<b>2</b>	<b>53</b>	<b>2</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>48</b>	<b>2</b>	46	2,0	
<b>4</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>45</b>	<b>2</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	<b>52</b>	<b>2</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	44	2,0	
<b>Summe</b>	<b>172</b>	<b>8</b>	<b>185</b>	<b>8</b>	<b>180</b>	<b>8</b>	<b>183</b>	<b>8</b>	<b>184</b>	<b>8</b>	<b>175</b>	<b>8</b>	180	2015/16 -> Mittel 15-21	
Jhg./Züge**	43	1,9	46	2,1	45	2,0	46	2,0	46	2,0	44	1,9	45		4,7%
Frequenz	21,5		23,1		22,5		22,9		23,0		21,9				
bis 2015/16 Amtl. Schulstatistik															
* trendgewichtetes Mittel															
** Frequenz 24															
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

## Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

GGG Brühl-Badorf													Brühl-Badorf			
Schüler und Klassen im Schuljahr													113578			
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert											
<b>SKG</b>																
<b>1</b>	72	3	65	3	75	3	77	3	85	3	93	4	85			100,0
<b>2</b>	81	3	71	3	63	3	76	3	86	3	86	3	81	3,9%		103,9
<b>3</b>	62	3	73	3	74	3	65	3	78	3	89	3	79	3,0%		107,0
<b>4</b>	67	3	57	3	71	3	77	3	67	3	75	3	72	-0,7%		106,2
<b>Summe</b>	282	12	266	12	283	12	295	12	316	12	343	13	317			
ohne SKG	282	12	266	12	283	12	295	12	316	12	343	13	317	1998/99 -> 2003/04		
Jhg./Züge**	71	2,9	67	2,8	71	2,9	74	3,1	79	3,3	86	3,6	79	21,6%		
Frequenz	23,5		22,2		23,6		24,6		26,3		26,4					
		97/98		98/99		99/00		00/01	67	01/02	119	02/03				
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert											
<b>SKG</b>																
<b>1</b>	79	3	97	4	84	3	100	4	73	3	86	3	85			100,0
<b>2</b>	100	4	75	3	98	4	84	3	106	4	69	3	85	-0,1%		99,9
<b>3</b>	85	3	101	4	79	3	101	4	81	3	105	4	95	-0,5%		99,4
<b>4</b>	90	3	86	3	100	4	76	3	94	4	80	3	85	-3,4%		95,9
<b>Summe</b>	354	13	359	14	361	14	361	14	354	14	340	13	350	2004/05 -> 2009/10		
ohne SKG	354	13	359	14	361	14	361	14	354	14	340	13	350	-4,0%		
Jhg./Züge**	89	3,7	90	3,7	90	3,8	90	3,8	89	3,7	85	3,5	88			
Frequenz	27,2		25,6		25,8		25,8		25,3		26,2					
<b>Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen</b>																
	70	03/04	96	04/05	69	05/06	62	06/07	77	07/08	78	08/09				
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert											
<b>1</b>	73	3	87	3	75	3	66	3	81	3	78	3	77			100,0
<b>2</b>	89	3	74	3	89	3	84	3	71	3	85	3	81	6,5%		106,5
<b>3</b>	68	3	83	3	75	3	85	3	80	3	69	3	76	-3,5%		102,7
<b>4</b>	102	4	64	3	81	3	74	3	82	3	78	3	78	-2,7%		99,9
<b>Summe</b>	332	13	308	12	320	12	309	12	314	12	310	12	312	2010/11 -> 2015/16		
Jhg./Züge**	83	3,5	77	3,2	80	3,3	77	3,2	79	3,3	78	3,2	78	-6,6%		
Frequenz	25,5		25,7		26,7		25,8		26,2		25,8					
	69	09/10	70	10/11	62	11/12	71	12/13	74	13/14	74	14/15		Versorgungsquote:	103%	
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2015-21	Züge **		
	Schüler	Kl.		2015-21	Züge **											
<b>1</b>	74	3	76	3	69	3	80	3	84	4	85	4	81	3,6		
<b>2</b>	83	3	79	3	81	3	74	3	85	3	89	4	83	3,7		
<b>3</b>	82	3	80	3	76	3	78	3	71	3	82	3	78	3,5		
<b>4</b>	67	3	80	3	78	3	74	3	76	3	69	3	74	3,3		
<b>Summe</b>	306	12	315	12	304	12	306	12	316	13	325	14	316	2015/16 -> Mittel 15-21		
Jhg./Züge**	77	3,4	79	3,5	76	3,4	77	3,4	79	3,5	81	3,6	79	1,9%		
Frequenz	25,5		26,3		25,3		25,5		24,3		23,2					
bis 2015/16 Amtl. Schulstatistik																
* trendgewichtetes Mittel																
** Frequenz 24																
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn																

## Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

GGS Melanchthon-Schule													Brühl-Kierberg			
Schüler und Klassen im Schuljahr													113580			
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe												
<b>SKG</b>																
<b>1</b>	72	3	50	2	52	2	49	2	49	2	63	3	55		100,0	
<b>2</b>	49	2	73	3	47	2	53	2	49	2	50	2	51	0,8%	100,8	
<b>3</b>	47	2	49	2	78	3	48	2	51	2	46	2	51	-2,7%	98,1	
<b>4</b>	47	2	44	2	45	2	77	3	45	2	50	2	53	-3,4%	94,7	
<b>Summe</b>	215	9	216	9	222	9	227	9	194	8	209	9	210			
ohne SKG	215	9	216	9	222	9	227	9	194	8	209	9	210	1998/99 -> 2003/04		
Jhg./Züge**	54	2,2	54	2,3	56	2,3	57	2,4	49	2,0	52	2,2	53		-2,8%	
Frequenz	23,9		24,0		24,7		25,2		24,3		23,2					
		97/98		98/99		99/00		00/01	50	01/02	56	02/03				
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe												
<b>SKG</b>																
<b>1</b>	37	2	39	2	22	1	57	2	48	2	35	2	41		100,0	
<b>2</b>	64	3	37	2	37	2	23	1	51	2	46	2	42	-5,8%	94,2	
<b>3</b>	46	2	63	3	44	2	35	2	23	1	52	2	41	1,6%	95,7	
<b>4</b>	47	2	49	2	61	2	41	2	36	2	22	1	35	-2,2%	93,5	
<b>Summe</b>	194	9	188	9	164	7	156	7	158	7	155	7	159	2004/05 -> 2009/10		
ohne SKG	194	9	188	9	164	7	156	7	158	7	155	7	159	-20,1%		
Jhg./Züge**	49	2,0	47	2,0	41	1,7	39	1,6	40	1,6	39	1,6	40			
Frequenz	21,6		20,9		23,4		22,3		22,6		22,1					
<b>Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen</b>																
	41	03/04	33	04/05	43	05/06	39	06/07	49	07/08	35	08/09				
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe												
<b>1</b>	32	2	30	2	40	2	56	2	75	3	51	2	56		100,0	
<b>2</b>	27	1	40	2	37	2	40	2	50	2	75	3	56	-1,8%	98,2	
<b>3</b>	46	2	26	1	40	2	38	2	45	2	52	2	45	5,7%	103,8	
<b>4</b>	48	2	44	2	26	1	37	2	38	2	44	2	39	-2,4%	101,3	
<b>Summe</b>	153	7	140	7	143	7	171	8	208	9	222	9	196	2010/11 -> 2015/16		
Jhg./Züge**	38	1,6	35	1,5	36	1,5	43	1,8	52	2,2	56	2,3	49		45,1%	
Frequenz	21,9		20,0		20,4		21,4		23,1		24,7					
	41	09/10	29	10/11	27	11/12	33	12/13	40	13/14	40	14/15		Versorgungsquote:	140%	
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2015-21	Züge **		
	Schüler	Kl.		2015-21												
<b>1</b>	57	3	40	2	38	2	46	2	56	2	56	2	51	2,3		
<b>2</b>	50	2	56	3	40	2	37	2	45	2	55	2	47	2,1		
<b>3</b>	79	3	53	2	59	3	42	2	39	2	48	2	47	2,1		
<b>4</b>	51	2	77	3	52	2	58	3	41	2	38	2	47	2,1		
<b>Summe</b>	237	10	226	10	189	9	183	9	181	8	197	8	192	2015/16 -> Mittel 15-21		
Jhg./Züge**	59	2,6	57	2,5	47	2,1	46	2,0	45	2,0	49	2,2	48		-13,5%	
Frequenz	23,7		22,6		21,0		20,3		22,6		24,6					
bis 2015/16 Amtl. Schulstatistik																
* trendgewichtetes Mittel																
** Frequenz 24																
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn																

## Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

KGS St. Franziskus-Schule													Brühl-Mitte				
Schüler und Klassen im Schuljahr													113529				
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert	
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert												
<b>SKG</b>																	
<b>1</b>	<b>100</b>	4	<b>88</b>	3	<b>87</b>	3	<b>86</b>	3	<b>107</b>	4	<b>87</b>	3	93			100,0	
<b>2</b>	<b>102</b>	4	<b>97</b>	4	<b>84</b>	3	<b>83</b>	3	<b>82</b>	3	<b>109</b>	4	94	-1,3%		98,7	
<b>3</b>	<b>75</b>	3	<b>93</b>	4	<b>88</b>	4	<b>85</b>	3	<b>81</b>	3	<b>82</b>	3	83	-1,5%		97,2	
<b>4</b>	<b>72</b>	3	<b>79</b>	3	<b>92</b>	4	<b>82</b>	3	<b>79</b>	3	<b>79</b>	3	81	-4,3%		93,0	
<b>Summe</b>	<b>349</b>	14	<b>357</b>	14	<b>351</b>	14	<b>336</b>	12	<b>349</b>	13	<b>357</b>	13	351				
ohne SKG	349	14	357	14	351	14	336	12	349	13	357	13	351	1998/99 -> 2003/04			
Jhg./Züge**	87	3,6	89	3,7	88	3,7	84	3,5	87	3,6	89	3,7	88	2,3%			
Frequenz	24,9		25,5		25,1		28,0		26,8		27,5						
		97/98		98/99		99/00		00/01	198	01/02	220	02/03					
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert	
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert												
<b>SKG</b>																	
<b>1</b>	<b>86</b>	3	<b>81</b>	3	<b>87</b>	3	<b>82</b>	3	<b>81</b>	3	<b>64</b>	3	75			100,0	
<b>2</b>	<b>79</b>	3	<b>88</b>	3	<b>78</b>	3	<b>92</b>	3	<b>90</b>	3	<b>86</b>	3	87	6,4%		106,4	
<b>3</b>	<b>107</b>	4	<b>79</b>	3	<b>86</b>	3	<b>74</b>	3	<b>84</b>	3	<b>83</b>	3	82	-7,1%		98,8	
<b>4</b>	<b>80</b>	3	<b>104</b>	4	<b>79</b>	3	<b>83</b>	3	<b>75</b>	3	<b>84</b>	3	82	-0,3%		98,4	
<b>Summe</b>	<b>352</b>	13	<b>352</b>	13	<b>330</b>	12	<b>331</b>	12	<b>330</b>	12	<b>317</b>	12	326	2004/05 -> 2009/10			
ohne SKG	352	13	352	13	330	12	331	12	330	12	317	12	326	-9,9%			
Jhg./Züge**	88	3,7	88	3,7	83	3,4	83	3,4	83	3,4	79	3,3	82				
Frequenz	27,1		27,1		27,5		27,6		27,5		26,4						
<b>Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen</b>																	
	182	03/04	209	04/05	190	05/06	163	06/07	203	07/08	189	08/09					
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert	
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert												
<b>1</b>	<b>56</b>	2	<b>73</b>	3	<b>70</b>	3	<b>69</b>	3	<b>69</b>	3	<b>54</b>	2	63			100,0	
<b>2</b>	<b>80</b>	3	<b>62</b>	2	<b>79</b>	3	<b>76</b>	3	<b>74</b>	3	<b>73</b>	3	74	6,9%		106,9	
<b>3</b>	<b>79</b>	3	<b>70</b>	3	<b>53</b>	2	<b>75</b>	3	<b>68</b>	3	<b>68</b>	3	68	-8,8%		97,6	
<b>4</b>	<b>87</b>	3	<b>75</b>	3	<b>69</b>	3	<b>58</b>	2	<b>72</b>	3	<b>67</b>	3	68	-1,0%		96,6	
<b>Summe</b>	<b>302</b>	11	<b>280</b>	11	<b>271</b>	11	<b>278</b>	11	<b>283</b>	12	<b>262</b>	11	273	2010/11 -> 2015/16			
Jhg./Züge**	76	3,1	70	2,9	68	2,8	70	2,9	71	2,9	66	2,7	68	-13,2%			
Frequenz	27,5		25,5		24,6		25,3		23,6		23,8						
	191	09/10	229	10/11	173	11/12	207	12/13	187	13/14	187	14/15		Versorgungsquote:		33%	
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2015-21	Züge **			
	Schüler	Kl.		2015-21	Züge **												
<b>1</b>	<b>64</b>	3	<b>77</b>	3	<b>58</b>	3	<b>69</b>	3	<b>63</b>	3	<b>63</b>	3	64	2,8			
<b>2</b>	<b>58</b>	2	<b>68</b>	3	<b>82</b>	3	<b>62</b>	3	<b>74</b>	3	<b>67</b>	3	70	3,1			
<b>3</b>	<b>67</b>	3	<b>53</b>	2	<b>62</b>	3	<b>75</b>	3	<b>57</b>	3	<b>68</b>	3	65	2,9			
<b>4</b>	<b>67</b>	3	<b>66</b>	3	<b>52</b>	2	<b>62</b>	3	<b>74</b>	3	<b>56</b>	3	62	2,8			
<b>Summe</b>	<b>256</b>	11	<b>264</b>	11	<b>254</b>	11	<b>268</b>	12	<b>268</b>	12	<b>254</b>	12	261	2015/16 -> Mittel 15-21			
Jhg./Züge**	64	2,8	66	2,9	64	2,8	67	3,0	67	3,0	64	2,8	65	-0,4%			
Frequenz	23,3		24,0		23,1		22,3		22,3		21,2						
bis 2015/16 Amtl. Schulstatistik																	
* trendgewichtetes Mittel																	
** Frequenz 24																	
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn																	

## Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

KGS Brühl-Pingsdorf													Brühl-Pingsdorf			
Schüler und Klassen im Schuljahr													113566			
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert											
<b>SKG</b>																
<b>1</b>	29	1	21	1	25	1	20	1	22	1	24	1	23			100,0
<b>2</b>	22	1	27	1	21	1	24	1	20	1	22	1	22	-0,9%		99,1
<b>3</b>	30	2	20	1	25	1	23	1	23	1	20	1	22	-0,7%		98,4
<b>4</b>	35	2	29	1	19	1	26	1	22	1	26	1	24	4,9%		103,3
<b>Summe</b>	116	6	97	4	90	4	93	4	87	4	92	4	91			
ohne SKG	116	6	97	4	90	4	93	4	87	4	92	4	91	1998/99 -> 2003/04		
Jhg./Züge**	29	1,2	24	1,0	23	0,9	23	1,0	22	0,9	23	1,0	23	-20,7%		
Frequenz	19,3		24,3		22,5		23,3		21,8		23,0					
		97/98		98/99		99/00		00/01	36	01/02	43	02/03				
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert											
<b>SKG</b>																
<b>1</b>	22	1	26	1	27	1	23	1	33	1	49	2	37			100,0
<b>2</b>	24	1	23	1	25	1	29	1	24	1	36	2	30	6,8%		106,8
<b>3</b>	22	1	19	1	21	1	29	1	28	1	23	1	25	-1,3%		105,4
<b>4</b>	20	1	22	1	20	1	20	1	29	1	28	1	26	-0,3%		105,1
<b>Summe</b>	88	4	90	4	93	4	101	4	114	4	136	6	118	2004/05 -> 2009/10		
ohne SKG	88	4	90	4	93	4	101	4	114	4	136	6	118	54,5%		
Jhg./Züge**	22	0,9	23	0,9	23	1,0	25	1,1	29	1,2	34	1,4	30			
Frequenz	22,0		22,5		23,3		25,3		28,5		22,7					
<b>Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen</b>																
	44	03/04	43	04/05	41	05/06	41	06/07	49	07/08	44	08/09				
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert											
<b>1</b>	26	1	30	1	28	1	26	1	29	1	32	2	30			100,0
<b>2</b>	50	2	28	1	29	1	28	1	27	1	30	1	29	2,5%		102,5
<b>3</b>	37	2	46	2	27	1	28	1	28	1	23	1	27	-7,6%		94,8
<b>4</b>	22	1	38	2	48	2	27	1	29	1	27	1	30			94,8
<b>Summe</b>	135	6	142	6	132	5	109	4	113	4	112	5	116	2010/11 -> 2015/16		
Jhg./Züge**	34	1,4	36	1,5	33	1,4	27	1,1	28	1,2	28	1,2	29	-17,0%		
Frequenz	22,5		23,7		26,4		27,3		28,3		22,4					
	37	09/10	49	10/11	43	11/12	48	12/13	44	13/14	44	14/15		Versorgungsquote:	66%	
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2015-21	Züge **		
	Schüler	Kl.		2015-21	Züge **											
<b>1</b>	25	1	33	2	29	1	32	2	29	1	29	1	30	1,3		
<b>2</b>	33	2	25	1	33	2	29	1	33	2	30	1	31	1,4		
<b>3</b>	28	1	30	2	23	1	31	2	27	1	30	2	29	1,3		
<b>4</b>	23	1	28	1	30	2	23	1	31	2	27	1	28	1,2		
<b>Summe</b>	109	5	116	6	115	6	115	6	120	6	116	5	118	2015/16 -> Mittel 15-21		
Jhg./Züge**	27	1,2	29	1,3	29	1,3	29	1,3	30	1,3	29	1,3	30	5,4%		
Frequenz	21,8		19,3		19,2		19,2		20,0		23,2					
bis 2015/16 Amtl. Schulstatistik																
* trendgewichtetes Mittel																
** Frequenz 24																
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn																

## Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

KGS Barbaraschule													Brühl-Kierberg			
Schüler und Klassen im Schuljahr													113554			
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert											
<b>SKG</b>																
<b>1</b>	46	2	55	2	35	2	37	2	48	2	51	2	46		100,0	
<b>2</b>	41	2	46	2	50	2	36	2	39	2	48	2	43	0,9%	100,9	
<b>3</b>	40	2	45	2	48	2	56	2	37	2	40	2	43	4,8%	105,7	
<b>4</b>	44	2	40	2	43	2	47	2	53	2	37	2	44	-2,6%	103,0	
<b>Summe</b>	171	8	186	8	176	8	176	8	177	8	176	8	176			
ohne SKG	171	8	186	8	176	8	176	8	177	8	176	8	176	1998/99 -> 2003/04		
Jhg./Züge**	43	1,8	47	1,9	44	1,8	44	1,8	44	1,8	44	1,8	44		2,9%	
Frequenz	21,4		23,3		22,0		22,0		22,1		22,0					
		97/98		98/99		99/00		00/01	50	01/02	56	02/03				
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert											
<b>SKG</b>																
<b>1</b>	56	2	34	2	48	2	42	2	41	2	63	2	50		100,0	
<b>2</b>	53	2	58	2	36	2	50	2	47	2	49	2	48	13,3%	113,3	
<b>3</b>	44	2	51	2	57	2	39	2	49	2	39	2	44	-7,5%	104,7	
<b>4</b>	41	2	42	2	50	2	51	2	39	2	48	2	46	-3,3%	101,3	
<b>Summe</b>	194	8	185	8	191	8	182	8	176	8	199	8	188	2004/05 -> 2009/10		
ohne SKG	194	8	185	8	191	8	182	8	176	8	199	8	188		2,6%	
Jhg./Züge**	49	2,0	46	1,9	48	2,0	46	1,9	44	1,8	50	2,1	47			
Frequenz	24,3		23,1		23,9		22,8		22,0		24,9					
<b>Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen</b>																
	41	03/04	33	04/05	43	05/06	39	06/07	49	07/08	35	08/09				
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe	kumuliert											
<b>1</b>	37	2	43	2	43	2	27	1	38	2	44	2	39		100,0	
<b>2</b>	74	2	47	2	47	2	46	2	28	1	46	2	42	13,6%	113,6	
<b>3</b>	39	2	63	2	41	2	43	2	44	2	26	1	37	-7,2%	105,4	
<b>4</b>	37	2	36	2	57	2	42	2	40	2	44	2	43	-2,7%	102,6	
<b>Summe</b>	187	8	189	8	188	8	158	7	150	7	160	7	161	2010/11 -> 2015/16		
Jhg./Züge**	47	1,9	47	2,0	47	2,0	40	1,6	38	1,6	40	1,7	40		-14,4%	
Frequenz	23,4		23,6		23,5		22,6		21,4		22,9					
	41	09/10	29	10/11	27	11/12	33	12/13	40	13/14	40	14/15		Versorgungsquote:	97%	
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2015-21	Züge **		
	Schüler	Kl.		2015-21	Züge **											
<b>1</b>	40	2	28	1	26	1	32	2	39	2	39	2	36	1,6		
<b>2</b>	50	2	45	2	32	1	30	1	36	2	44	2	38	1,7		
<b>3</b>	43	2	46	2	42	2	30	1	28	1	34	2	33	1,5		
<b>4</b>	25	1	42	2	45	2	41	2	29	1	27	1	33	1,5		
<b>Summe</b>	158	7	161	7	145	6	133	6	132	6	144	7	140	2015/16 -> Mittel 15-21		
Jhg./Züge**	40	1,8	40	1,8	36	1,6	33	1,5	33	1,5	36	1,6	35		-12,5%	
Frequenz	22,6		23,0		24,2		22,2		22,0		20,6					
bis 2015/16 Amtl. Schulstatistik																
* trendgewichtetes Mittel																
** Frequenz 24																
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn																

## Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

KGS Brühl-Vochem													Brühl-Vochem				
Schüler und Klassen im Schuljahr													113542				
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert	
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe													
<b>SKG</b>																	
<b>1</b>	23	1	39	2	28	1	22	1	35	2	24	1	28		100,0		
<b>2</b>	40	2	20	1	37	2	26	1	24	1	35	2	30	0,2%	100,2		
<b>3</b>	34	2	40	2	21	1	36	2	27	1	24	1	27	0,7%	100,9		
<b>4</b>	33	2	34	2	39	2	20	1	34	2	25	1	28	-5,8%	95,1		
<b>Summe</b>	130	7	133	7	125	6	104	5	120	6	108	5	113				
ohne SKG	130	7	133	7	125	6	104	5	120	6	108	5	113	1998/99 -> 2003/04			
Jhg./Züge**	33	1,4	33	1,4	31	1,3	26	1,1	30	1,3	27	1,1	28	-16,9%			
Frequenz	18,6		19,0		20,8		20,8		20,0		21,6						
		97/98		98/99		99/00		00/01	52	01/02	47	02/03					
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert	
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe													
<b>SKG</b>																	
<b>1</b>	50	2	44	2	39	2	33	2	34	2	33	2	35		100,0		
<b>2</b>	24	1	49	2	38	2	34	2	32	2	34	2	34	-4,4%	95,6		
<b>3</b>	33	2	25	1	45	2	38	2	35	2	33	2	35	1,4%	96,9		
<b>4</b>	26	1	33	2	25	1	42	2	31	2	31	2	32	-11,8%	85,4		
<b>Summe</b>	133	6	151	7	147	7	147	8	132	8	131	8	136	2004/05 -> 2009/10			
ohne SKG	133	6	151	7	147	7	147	8	132	8	131	8	136	-1,5%			
Jhg./Züge**	33	1,4	38	1,6	37	1,5	37	1,5	33	1,4	33	1,4	34				
Frequenz	22,2		21,6		21,0		18,4		16,5		16,4						
<b>Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen</b>																	
	49	03/04	52	04/05	43	05/06	42	06/07	45	07/08	43	08/09					
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert	
	Schüler	Kl.		zu Jhg.stufe													
<b>1</b>	40	2	35	2	22	1	20	1	25	1	21	1	23		100,0		
<b>2</b>	32	2	34	2	33	2	23	1	21	1	27	1	26	4,6%	104,6		
<b>3</b>	32	2	30	1	36	2	29	1	22	1	20	1	24	-5,2%	99,1		
<b>4</b>	32	2	32	2	32	1	37	2	28	1	20	1	27	-3,3%	95,9		
<b>Summe</b>	136	8	131	7	123	6	109	5	96	4	88	4	100	2010/11 -> 2015/16			
Jhg./Züge**	34	1,4	33	1,4	31	1,3	27	1,1	24	1,0	22	0,9	25	-35,3%			
Frequenz	17,0		18,7		20,5		21,8		24,0		22,0						
		59	09/10	40	10/11	44	11/12	50	12/13	43	13/14	43	14/15	Versorgungsquote:	52%		
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2015-21	Züge **			
	Schüler	Kl.		2015-21													
<b>1</b>	33	2	24	1	26	1	30	2	27	1	28	1	28	1,2			
<b>2</b>	22	1	34	2	25	1	28	1	32	2	29	1	29	1,3			
<b>3</b>	26	1	21	1	33	2	23	1	26	1	30	2	27	1,2			
<b>4</b>	19	1	25	1	20	1	31	2	23	1	25	1	25	1,1			
<b>Summe</b>	100	5	104	5	104	5	112	6	108	5	112	5	109	2015/16 -> Mittel 15-21			
Jhg./Züge**	25	1,1	26	1,2	26	1,2	28	1,2	27	1,2	28	1,2	27	23,9%			
Frequenz	20,0		20,8		20,8		18,7		21,6		22,4						
bis 2015/16 Amtl. Schulstatistik													zukünftig		22,5		
* trendgewichtetes Mittel													** Frequenz		24		
													Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

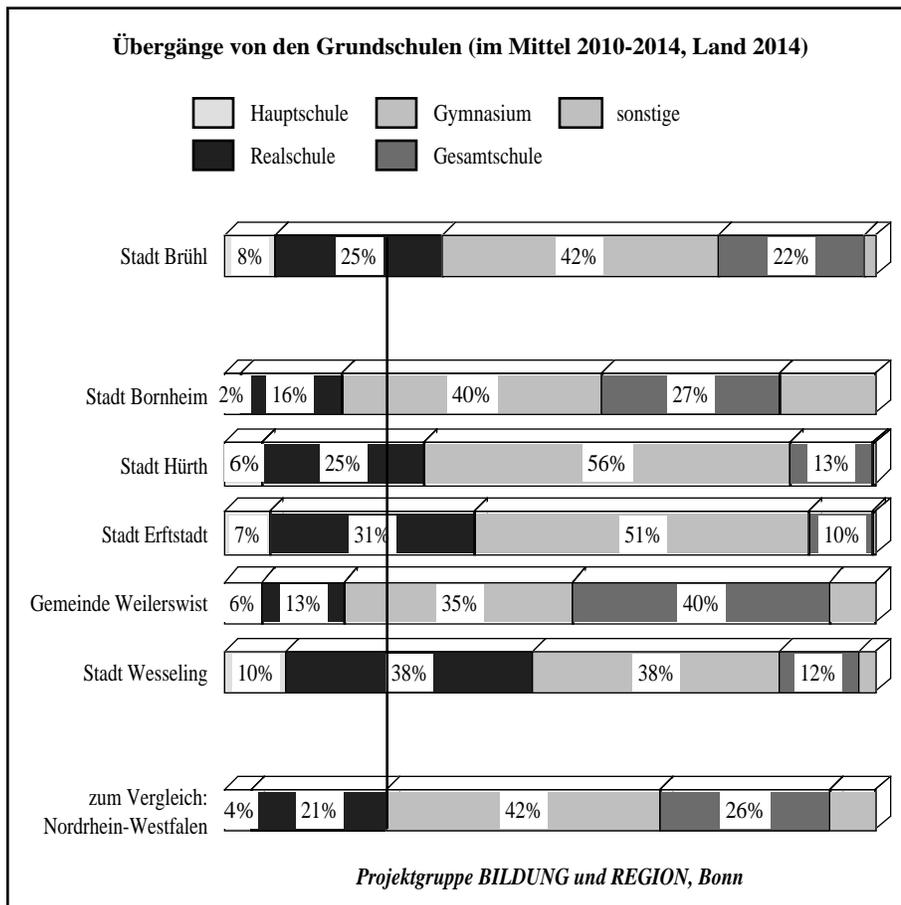
## Die Übergänge von den Grundschulen in die Sekundarstufe

### 2.2 Bildungswege in der Stadt Brühl

#### 2.2.1 Die Übergänge von den Grundschulen in die Sekundarstufe in der Stadt Brühl und in der Region

In der Stadt Brühl umfasste die mittlere Zahl der aus den Grundschulen in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge im letzten Jahrzehnt 432 Schüler. Damals besuchten 16% der Schüler die Hauptschule, 27% eine Realschule, 41% ein Gymnasium und 16% die Gesamtschule. Gegenwärtig ist der Anteil der Übergänge zur Hauptschule auf 8% und zur Realschule auf 25% gesunken, dagegen zum Gymnasium auf 42% und zur Gesamtschule auf 22% gestiegen.

Die Zahl der gegenwärtig in der Stadt Brühl aus den Grundschulen in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge ist auf 393 Schüler (-9%) zurückgegangen, von denen im Mittel 31 Schüler (-54%) die Hauptschule, 100 Schüler (-13%) eine Realschule, 167 Schüler (-5%) ein Gymnasium und 88 Schüler (+28%) die Gesamtschule besuchen (die Entwicklung ist jeweils im Vergleich gegenwärtiger Stand gegenüber dem Stand im vergangenen Jahrzehnt betrachtet).



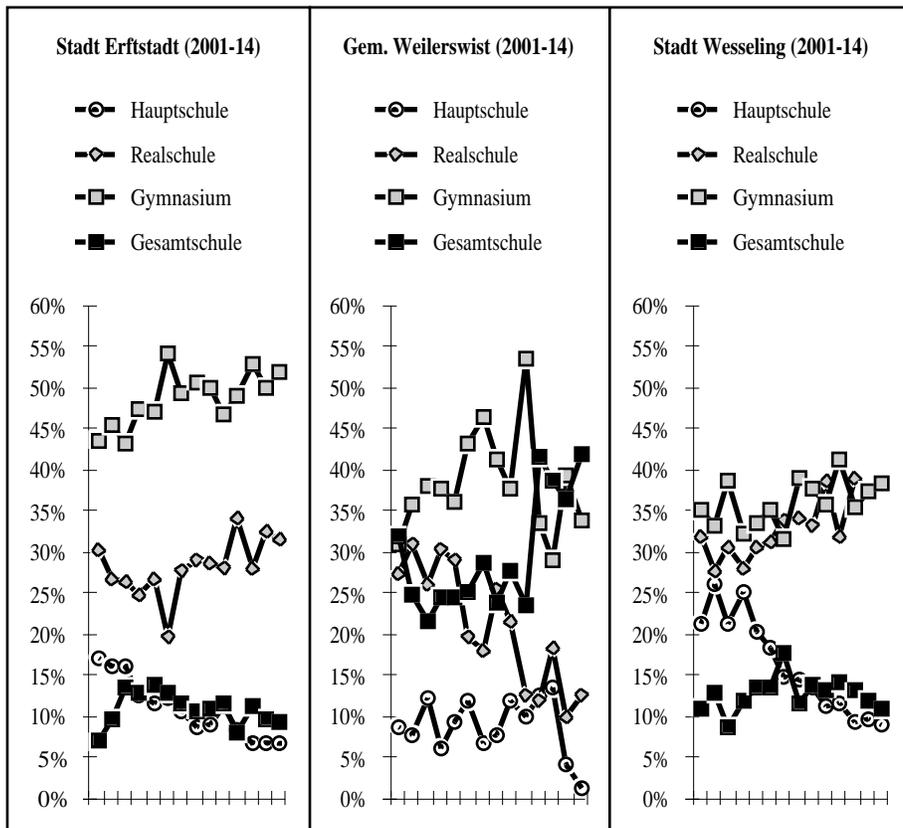
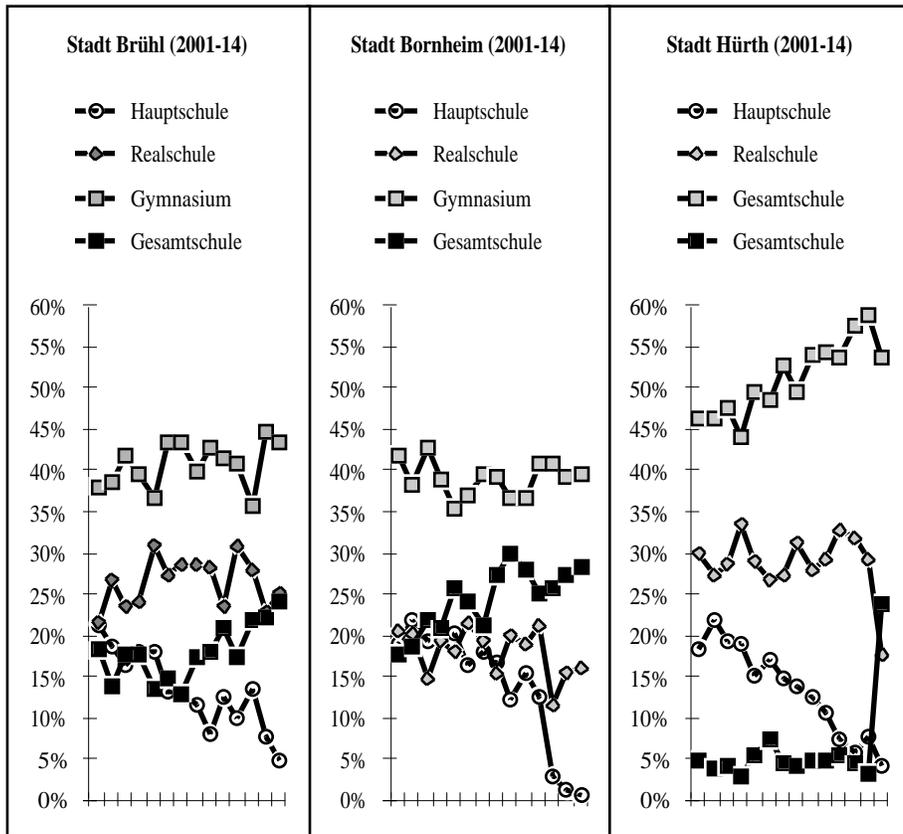
## Die Übergänge von den Grundschulen in die Sekundarstufe

Übergänge von den Grundschulen in die Sekundarstufe											
Stadt Brühl											
Schul-jahr	Schüler insg. <sup>o</sup>	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule		sonstige	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
2001/02	424	91	21,5%	92	21,7%	162	38,2%	78	18,4%	1	0,2%
2002/03	464	87	18,8%	125	26,9%	180	38,8%	65	14,0%	7	1,5%
2003/04	409	68	16,6%	97	23,7%	171	41,8%	73	17,8%		
2004/05	431	78	18,1%	104	24,1%	171	39,7%	76	17,6%	2	0,5%
2005/06	419	76	18,1%	130	31,0%	154	36,8%	57	13,6%	2	0,5%
2006/07	434	57	13,1%	119	27,4%	189	43,5%	64	14,7%	5	1,2%
2007/08	478	63	13,2%	137	28,7%	208	43,5%	62	13,0%	8	1,7%
2008/09	426	50	11,7%	122	28,6%	171	40,1%	74	17,4%	9	2,1%
2009/10	400	33	8,3%	113	28,3%	172	43,0%	73	18,3%	9	2,3%
<b>01-09</b>	<b>432</b>	<b>67</b>	<b>15,5%</b>	<b>115</b>	<b>26,6%</b>	<b>175</b>	<b>40,5%</b>	<b>69</b>	<b>16,0%</b>	<b>5</b>	<b>1,2%</b>
2010/11	398	50	12,6%	94	23,6%	165	41,5%	84	21,1%	5	1,3%
2011/12	460	46	10,0%	142	30,9%	188	40,9%	81	17,6%	3	0,7%
2012/13	376	51	13,6%	105	27,9%	135	35,9%	82	21,8%	3	0,8%
2013/14	443	34	7,7%	102	23,0%	199	44,9%	98	22,1%	10	2,3%
2014/15	357	18	5,0%	90	25,2%	155	43,4%	86	24,1%	8	2,2%
<b>10-14*</b>	<b>393</b>	<b>31</b>	<b>7,9%</b>	<b>100</b>	<b>25,4%</b>	<b>167</b>	<b>42,5%</b>	<b>88</b>	<b>22,4%</b>	<b>7</b>	<b>1,8%</b>
<i>zum Vergleich: Nordrhein-Westfalen</i>											
2014/15			<b>4,2%</b>		<b>20,6%</b>		<b>42,2%</b>		<b>25,9%</b>		<b>7,1%</b>
Stadt Bornheim											
2001/02	499	95	19,0%	103	20,6%	210	42,1%	89	17,8%	2	0,4%
2002/03	525	116	22,1%	106	20,2%	202	38,5%	98	18,7%	3	0,6%
2003/04	508	99	19,5%	75	14,8%	218	42,9%	112	22,0%	4	0,8%
2004/05	487	96	19,7%	95	19,5%	190	39,0%	102	20,9%	4	0,8%
2005/06	548	111	20,3%	100	18,2%	195	35,6%	141	25,7%	1	0,2%
2006/07	525	87	16,6%	113	21,5%	195	37,1%	127	24,2%	3	0,6%
2007/08	540	97	18,0%	105	19,4%	215	39,8%	115	21,3%	8	1,5%
2008/09	525	88	16,8%	81	15,4%	207	39,4%	144	27,4%	5	1,0%
2009/10	457	56	12,3%	92	20,1%	168	36,8%	137	30,0%	4	0,9%
<b>01-09</b>	<b>513</b>	<b>94</b>	<b>18,3%</b>	<b>97</b>	<b>18,9%</b>	<b>200</b>	<b>39,0%</b>	<b>118</b>	<b>23,0%</b>	<b>4</b>	<b>0,8%</b>
2010/11	488	75	15,4%	93	19,1%	180	36,9%	137	28,1%	3	0,6%
2011/12	447	57	12,8%	95	21,3%	183	40,9%	112	25,1%		
2012/13	466	14	3,0%	54	11,6%	191	41,0%	120	25,8%	87	18,7%
2013/14	450	6	1,3%	70	15,6%	177	39,3%	123	27,3%	74	16,4%
2014/15	449	3	0,7%	72	16,0%	178	39,6%	128	28,5%	68	15,1%
<b>10-14*</b>	<b>453</b>	<b>11</b>	<b>2,4%</b>	<b>71</b>	<b>15,7%</b>	<b>180</b>	<b>39,7%</b>	<b>124</b>	<b>27,4%</b>	<b>67</b>	<b>14,8%</b>
Stadt Hürth											
2001/02	476	88	18,5%	143	30,0%	221	46,4%	24	5,0%		
2002/03	548	121	22,1%	150	27,4%	255	46,5%	22	4,0%		
2003/04	520	100	19,2%	150	28,8%	248	47,7%	22	4,2%		
2004/05	449	86	19,2%	151	33,6%	198	44,1%	14	3,1%		
2005/06	453	69	15,2%	132	29,1%	225	49,7%	25	5,5%	2	0,4%
2006/07	492	85	17,3%	132	26,8%	239	48,6%	36	7,3%		
2007/08	489	72	14,7%	134	27,4%	259	53,0%	23	4,7%	1	0,2%
2008/09	504	70	13,9%	158	31,3%	251	49,8%	21	4,2%	4	0,8%
2009/10	487	61	12,5%	136	27,9%	263	54,0%	24	4,9%	3	0,6%
<b>01-09</b>	<b>491</b>	<b>84</b>	<b>17,1%</b>	<b>143</b>	<b>29,1%</b>	<b>240</b>	<b>48,9%</b>	<b>23</b>	<b>4,7%</b>	<b>1</b>	<b>0,2%</b>
2010/11	477	51	10,7%	140	29,4%	260	54,5%	24	5,0%	2	0,4%
2011/12	531	40	7,5%	174	32,8%	286	53,9%	29	5,5%	2	0,4%
2012/13	468	28	6,0%	149	31,8%	270	57,7%	21	4,5%		
2013/14	532	41	7,7%	156	29,3%	313	58,8%	18	3,4%	4	0,8%
2014/15	487	21	4,3%	86	17,7%	262	53,8%	117	24,0%	1	0,2%
<b>10-14*</b>	<b>500</b>	<b>30</b>	<b>6,0%</b>	<b>124</b>	<b>24,8%</b>	<b>280</b>	<b>56,0%</b>	<b>64</b>	<b>12,8%</b>	<b>2</b>	<b>0,4%</b>
* trendgew. Mittelwerte											
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>											

### Die Übergänge von den Grundschulen in die Sekundarstufe

Schul- jahr	Schüler insg. <sup>o</sup>	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule		sonstige	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
<b>Stadt Erftstadt</b>											
2001/02	535	92	17,2%	162	30,3%	234	43,7%	38	7,1%	9	1,7%
2002/03	508	83	16,3%	136	26,8%	231	45,5%	50	9,8%	8	1,6%
2003/04	547	88	16,1%	145	26,5%	237	43,3%	75	13,7%	2	0,4%
2004/05	555	71	12,8%	138	24,9%	263	47,4%	73	13,2%	10	1,8%
2005/06	538	63	11,7%	144	26,8%	254	47,2%	75	13,9%	2	0,4%
2006/07	496	61	12,3%	98	19,8%	269	54,2%	64	12,9%	4	0,8%
2007/08	526	57	10,8%	147	27,9%	259	49,2%	61	11,6%	2	0,4%
2008/09	545	48	8,8%	159	29,2%	277	50,8%	59	10,8%	2	0,4%
2009/10	511	47	9,2%	147	28,8%	256	50,1%	57	11,2%	4	0,8%
<b>01-09</b>	<b>529</b>	<b>68</b>	<b>12,9%</b>	<b>142</b>	<b>26,8%</b>	<b>253</b>	<b>47,8%</b>	<b>61</b>	<b>11,5%</b>	<b>5</b>	<b>0,9%</b>
2010/11	488	56	11,5%	138	28,3%	229	46,9%	57	11,7%	8	1,6%
2011/12	468	39	8,3%	160	34,2%	230	49,1%	38	8,1%	1	0,2%
2012/13	449	31	6,9%	126	28,1%	238	53,0%	51	11,4%	3	0,7%
2013/14	457	32	7,0%	149	32,6%	229	50,1%	45	9,8%	2	0,4%
2014/15	398	27	6,8%	126	31,7%	207	52,0%	37	9,3%	1	0,3%
<b>10-14*</b>	<b>430</b>	<b>31</b>	<b>7,2%</b>	<b>135</b>	<b>31,4%</b>	<b>221</b>	<b>51,4%</b>	<b>42</b>	<b>9,8%</b>	<b>2</b>	<b>0,5%</b>
<b>Gemeinde Weilerswist</b>											
2001/02	193	17	8,8%	53	27,5%	60	31,1%	62	32,1%	1	0,5%
2002/03	164	13	7,9%	51	31,1%	59	36,0%	41	25,0%		
2003/04	176	22	12,5%	46	26,1%	67	38,1%	38	21,6%	3	1,7%
2004/05	174	11	6,3%	53	30,5%	66	37,9%	43	24,7%	1	0,6%
2005/06	158	15	9,5%	46	29,1%	57	36,1%	39	24,7%	1	0,6%
2006/07	167	20	12,0%	33	19,8%	72	43,1%	42	25,1%		
2007/08	177	12	6,8%	32	18,1%	82	46,3%	51	28,8%		
2008/09	176	14	8,0%	45	25,6%	73	41,5%	42	23,9%	2	1,1%
2009/10	148	18	12,2%	32	21,6%	56	37,8%	41	27,7%	1	0,7%
<b>01-09</b>	<b>170</b>	<b>16</b>	<b>9,4%</b>	<b>43</b>	<b>25,3%</b>	<b>66</b>	<b>38,8%</b>	<b>44</b>	<b>25,9%</b>	<b>1</b>	<b>0,6%</b>
2010/11	157	16	10,2%	20	12,7%	84	53,5%	37	23,6%		
2011/12	149	19	12,8%	18	12,1%	50	33,6%	62	41,6%		
2012/13	147	20	13,6%	27	18,4%	43	29,3%	57	38,8%		
2013/14	140	6	4,3%	14	10,0%	55	39,3%	51	36,4%	14	10,0%
2014/15	133	2	1,5%	17	12,8%	45	33,8%	56	42,1%	13	9,8%
<b>10-14*</b>	<b>139</b>	<b>8</b>	<b>5,8%</b>	<b>18</b>	<b>12,9%</b>	<b>49</b>	<b>35,3%</b>	<b>55</b>	<b>39,6%</b>	<b>10</b>	<b>7,2%</b>
<b>Stadt Wesseling</b>											
2001/02	442	95	21,5%	141	31,9%	155	35,1%	49	11,1%	2	0,5%
2002/03	418	109	26,1%	116	27,8%	139	33,3%	54	12,9%		
2003/04	386	82	21,2%	118	30,6%	149	38,6%	34	8,8%	3	0,8%
2004/05	435	110	25,3%	122	28,0%	141	32,4%	53	12,2%	9	2,1%
2005/06	399	82	20,6%	122	30,6%	134	33,6%	55	13,8%	6	1,5%
2006/07	428	79	18,5%	134	31,3%	151	35,3%	58	13,6%	6	1,4%
2007/08	406	61	15,0%	138	34,0%	129	31,8%	73	18,0%	5	1,2%
2008/09	413	60	14,5%	141	34,1%	162	39,2%	48	11,6%	2	0,5%
2009/10	401	55	13,7%	134	33,4%	152	37,9%	56	14,0%	4	1,0%
<b>01-09</b>	<b>414</b>	<b>81</b>	<b>19,6%</b>	<b>130</b>	<b>31,4%</b>	<b>146</b>	<b>35,3%</b>	<b>53</b>	<b>12,8%</b>	<b>4</b>	<b>1,0%</b>
2010/11	365	41	11,2%	141	38,6%	131	35,9%	49	13,4%	3	0,8%
2011/12	388	46	11,9%	124	32,0%	160	41,2%	55	14,2%	3	0,8%
2012/13	361	34	9,4%	141	39,1%	128	35,5%	48	13,3%	10	2,8%
2013/14	365	36	9,9%	138	37,8%	137	37,5%	44	12,1%	10	2,7%
2014/15	299	27	9,0%	115	38,5%	115	38,5%	33	11,0%	9	3,0%
<b>10-14*</b>	<b>336</b>	<b>32</b>	<b>9,5%</b>	<b>127</b>	<b>37,8%</b>	<b>127</b>	<b>37,8%</b>	<b>41</b>	<b>12,2%</b>	<b>9</b>	<b>2,7%</b>
* trendgew. Mittelwerte											
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>											

Die Übergänge von den Grundschulen in die Sekundarstufe



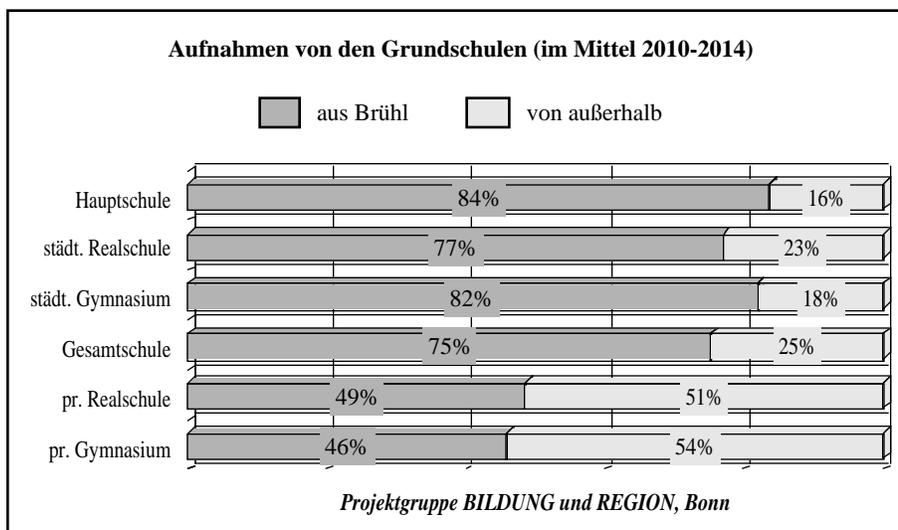
### 2.2.2 Schulwahl und Pendlerbewegungen

Die Sekundarstufenschulen in der Stadt Brühl nehmen traditionell viele auswärtige Schüler auf und nur wenige Schüler aus der Stadt Brühl suchen Alternativen in auswärtigen Sekundarstufenangeboten. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen in der regionalen Schullandschaft verantwortlich.

Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl der Sekundarstufenschule - Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule oder Sekundarschule - orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und aufnehmenden Schulen erhalten. Die Wahl ist jedoch auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profil, Tradition und Ruf einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit.

In den folgenden tabellarischen und graphischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar. Im Mittel der Schuljahre 2010/11 bis 2014/15 haben insgesamt 393 Schüler die Grundschulen der Stadt Brühl verlassen, davon besuchten durchschnittlich 379 Schüler (96%) die sechs Sekundarstufenangebote in der Stadt Brühl und nur 14 Schüler (4%) auswärtige Sekundarstufenschulen; andererseits sind 193 Schüler (34%) der von den sechs Schulen in der Stadt Brühl aufgenommenen Schüler Einpendler (6,9 Züge).

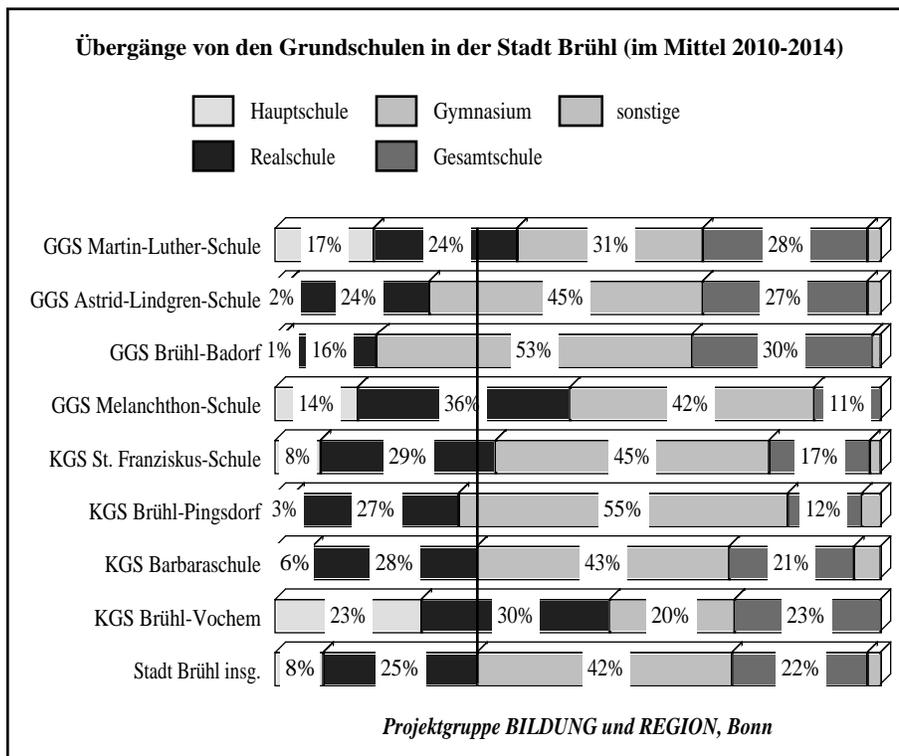
Dabei ergeben sich in der schulformbezogenen Verteilung auf die sechs Sekundarstufenangebote in der Stadt Brühl die folgenden Einpendlerquoten: Rund jeder zweite von den beiden kirchlichen Schulen aufgenommener Schüler ist ein auswärtiger Schüler, bei den vier städtischen Schulen sind es durchschnittlich nur 21% auswärtige Schüler.



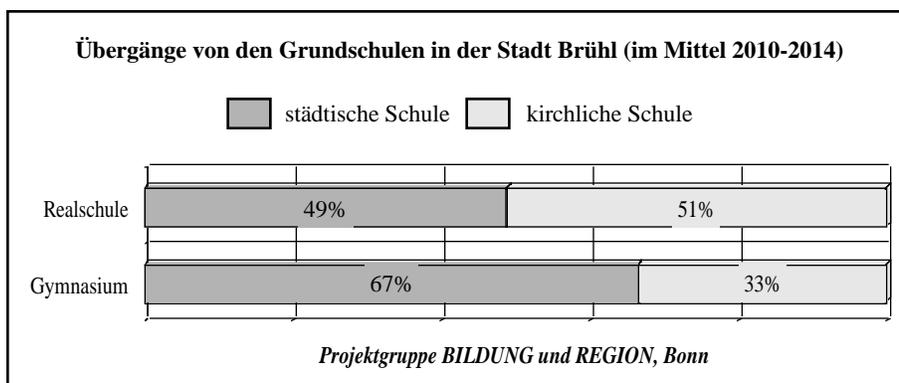
Schulwahl und Pendlerbewegungen

Die Herkunftsorte und deren jeweilige Anteile an den Einpendlern insgesamt sind Bornheim (32%), Wesseling (24%), Hürth (20%), Erftstadt (8%), Weilerswist (7%) und Köln (6%).

Die Eltern in der Stadt Brühl haben sich schulformbezogen im Mittel der Schuljahre 2010/11 bis 2014/15 recht unterschiedlich entschieden: Während in den Grundschulen in Pingsdorf und Badorf die Schulwahlentscheidungen dominierend gymnasialorientiert sind, besucht jeder zweite Schüler der Melanchton-Schule und der Grundschule Vochem die Hauptschule oder die Realschule.

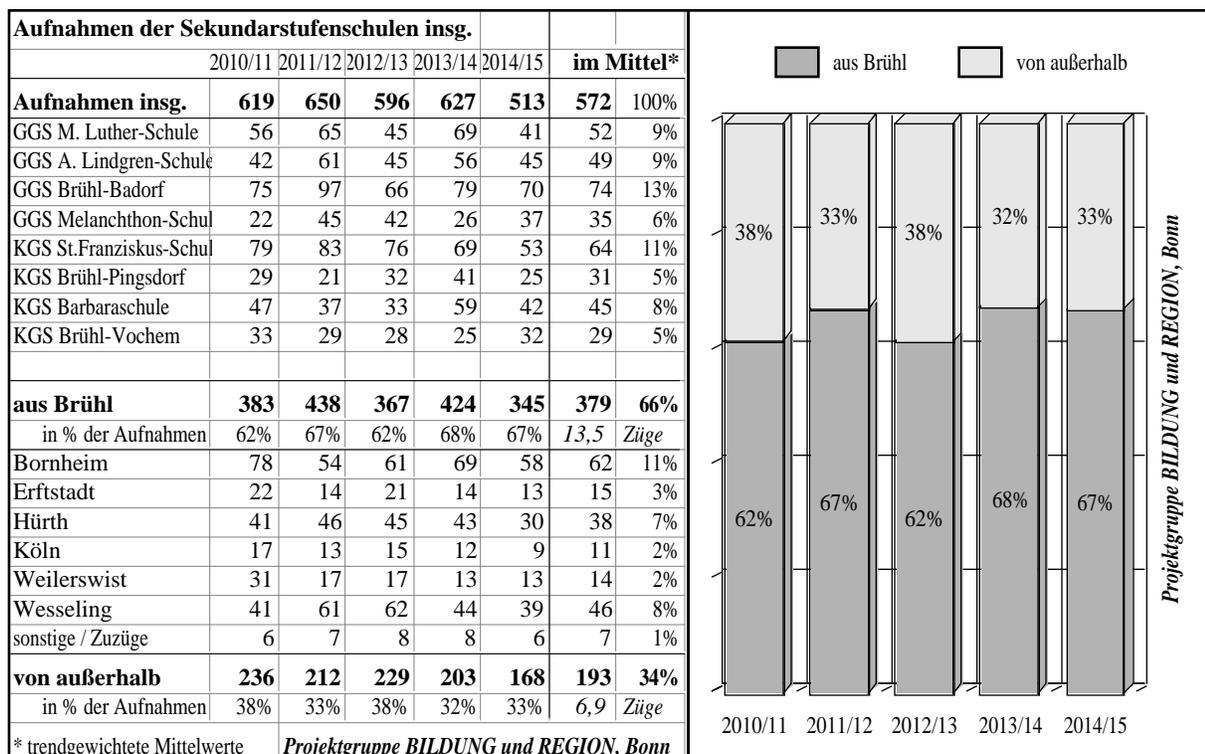
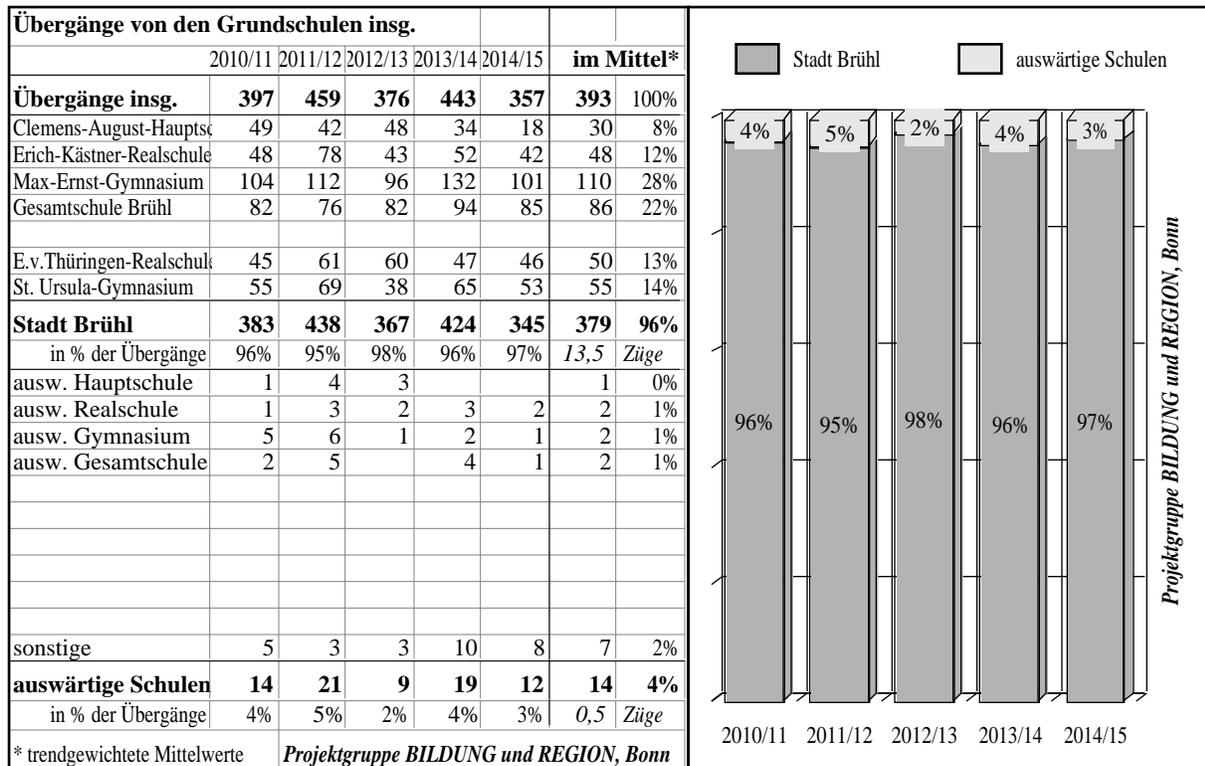


Abschließend auch noch der Blick auf die Aufnahmeverteilung der städtischen und kirchlichen Realschul- und Gymnasialangebote:



## Schulwahl und Pendlerbewegungen

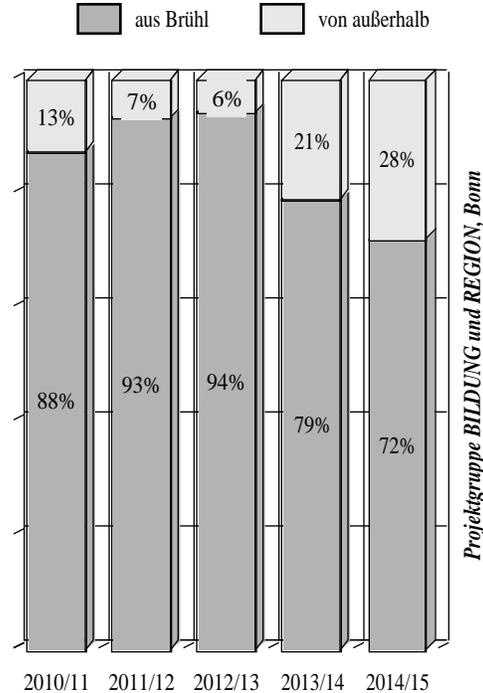
## Übergänge / Aufnahmen Sekundarstufe I - regionale Verteilung / Herkunft der Schüler



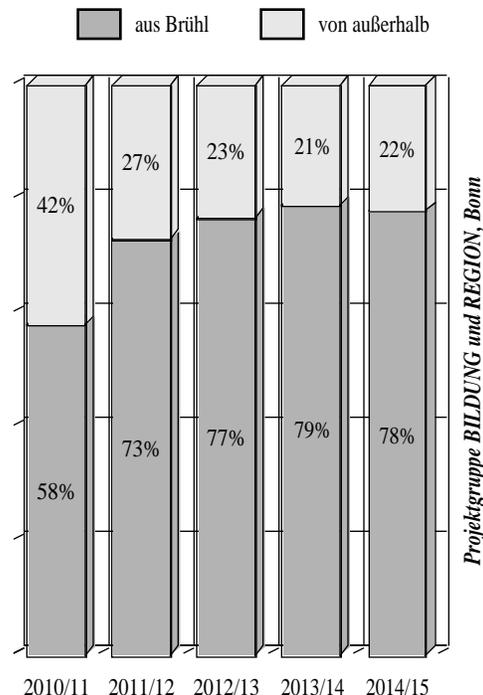
Schulwahl und Pendlerbewegungen

Aufnahmen der Sekundarschulen - regionale Herkunft der Schüler

Aufnahmen Clemens-August-Hauptschule							
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*	
<b>Aufnahmen insg.</b>	<b>56</b>	<b>45</b>	<b>51</b>	<b>43</b>	<b>25</b>	<b>37</b>	100%
GGS M. Luther-Schule	18	12	12	11	4	8	22%
GGS A. Lindgren-Schule	2	1	5	1		1	3%
GGS Brühl-Badorf		4	2			1	3%
GGS Melanchthon-Schul	10	3	11	5	2	5	14%
KGS St.Franziskus-Schul	5	8	2	5	5	5	14%
KGS Brühl-Pingsdorf			3	1		1	3%
KGS Barbaraschule	4	1	5	4	1	3	8%
KGS Brühl-Vochem	10	13	8	7	6	7	19%
<b>aus Brühl</b>	<b>49</b>	<b>42</b>	<b>48</b>	<b>34</b>	<b>18</b>	<b>31</b>	<b>84%</b>
in % der Aufnahmen	88%	93%	94%	79%	72%	1,3	Züge
Bornheim	1		1	5		2	5%
Erfstadt					1		
Hürth					1		
Köln	1		1				
Weilerswist	1			1	1	1	3%
Wesseling	4	3	1	1	2	2	5%
sonstige / Zuzüge				2	2	1	3%
<b>von außerhalb</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>16%</b>
in % der Aufnahmen	13%	7%	6%	21%	28%	0,3	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



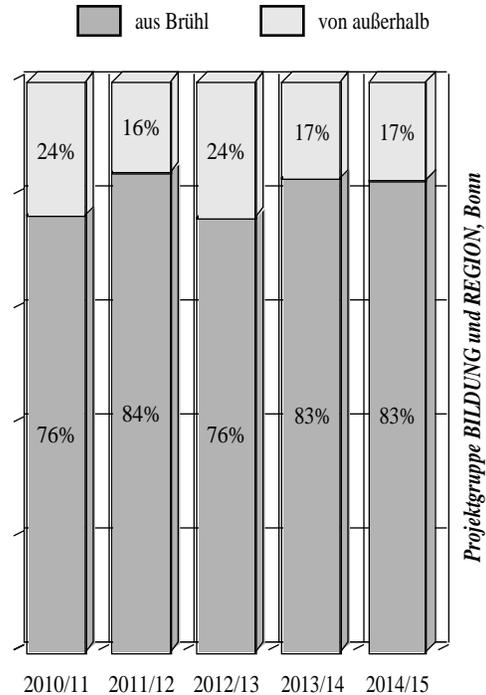
Aufnahmen Erich-Kästner-Realschule							
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*	
<b>Aufnahmen insg.</b>	<b>83</b>	<b>107</b>	<b>56</b>	<b>66</b>	<b>54</b>	<b>61</b>	100%
GGS M. Luther-Schule	15	17	13	13	6	10	16%
GGS A. Lindgren-Schule	5	12	5	4	7	6	10%
GGS Brühl-Badorf	4	8	2	2	2	2	3%
GGS Melanchthon-Schul	4	13	4	8	7	7	11%
KGS St.Franziskus-Schul	7	18	9	10	8	9	15%
KGS Brühl-Pingsdorf	1	1		4	3	3	5%
KGS Barbaraschule	4	5	5	8	5	6	10%
KGS Brühl-Vochem	8	4	5	3	4	4	7%
<b>aus Brühl</b>	<b>48</b>	<b>78</b>	<b>43</b>	<b>52</b>	<b>42</b>	<b>47</b>	<b>77%</b>
in % der Aufnahmen	58%	73%	77%	79%	78%	2,0	Züge
Bornheim	25	12	8	6	4	6	10%
Erfstadt							
Hürth	1	4					
Köln	3			2		1	2%
Weilerswist		2		1	1	1	2%
Wesseling	2	10	3	3	5	4	7%
sonstige / Zuzüge	4	1	2	2	2	2	3%
<b>von außerhalb</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>23%</b>
in % der Aufnahmen	42%	27%	23%	21%	22%	0,6	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



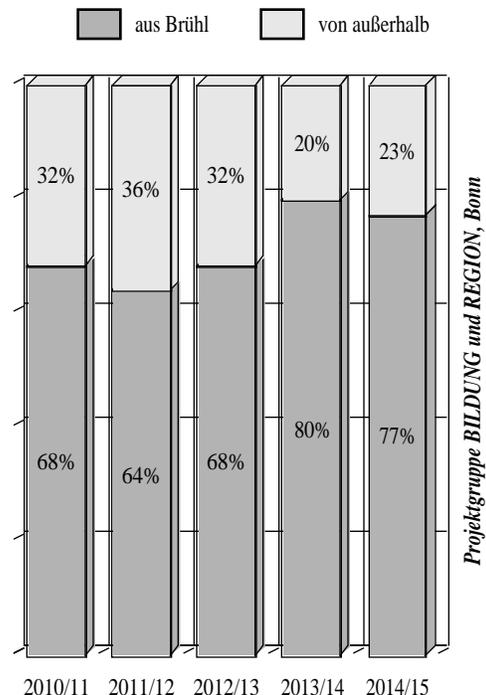
Schulwahl und Pendlerbewegungen

Aufnahmen der Sekundarschulen - regionale Herkunft der Schüler

Aufnahmen Max-Ernst-Gymnasium								
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*		
<b>Aufnahmen insg.</b>	<b>136</b>	<b>133</b>	<b>126</b>	<b>159</b>	<b>122</b>	<b>133</b>	100%	
GGS M. Luther-Schule	10	11	8	22	6	11	8%	
GGS A. Lindgren-Schule	18	27	12	23	14	17	13%	
GGS Brühl-Badorf	19	31	20	27	29	27	20%	
GGS Melanchthon-Schul	4	9	9	7	13	10	8%	
KGS St.Franziskus-Schul	30	18	24	15	17	18	14%	
KGS Brühl-Pingsdorf	4	4	9	14	7	9	7%	
KGS Barbaraschule	16	9	9	20	13	14	11%	
KGS Brühl-Vochem	3	3	5	4	2	3	2%	
<b>aus Brühl</b>	<b>104</b>	<b>112</b>	<b>96</b>	<b>132</b>	<b>101</b>	<b>109</b>	<b>82%</b>	
in % der Aufnahmen	76%	84%	76%	83%	83%	3,9	Züge	
Bornheim	4	2	5	7	9	7	5%	
Erfstadt				1				
Hürth	2			2		1	1%	
Köln	2	3	4	3	3	3	2%	
Weilerswist	15	2	2	4	3	3	2%	
Wesseling	8	13	15	10	6	9	7%	
sonstige / Zuzüge	1	1	4			1	1%	
<b>von außerhalb</b>	<b>32</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>27</b>	<b>21</b>	<b>24</b>	<b>18%</b>	
in % der Aufnahmen	24%	16%	24%	17%	17%	0,9	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						



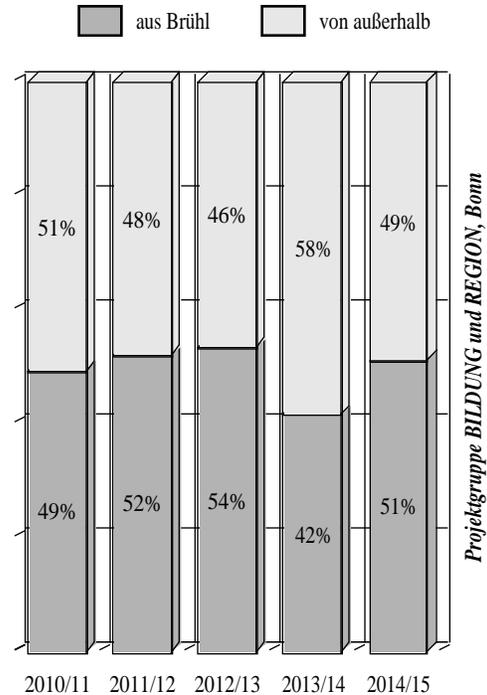
Aufnahmen Gesamtschule Brühl								
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*		
<b>Aufnahmen insg.</b>	<b>120</b>	<b>119</b>	<b>120</b>	<b>118</b>	<b>110</b>	<b>113</b>	100%	
GGS M. Luther-Schule	9	17	7	16	16	14	12%	
GGS A. Lindgren-Schule	11		10	17	16	14	12%	
GGS Brühl-Badorf	29	27	22	27	18	22	19%	
GGS Melanchthon-Schul	1	8	5	2	4	4	4%	
KGS St.Franziskus-Schul	18	9	19	11	7	10	9%	
KGS Brühl-Pingsdorf	4	7	11	4	1	4	4%	
KGS Barbaraschule	5	5	5	13	11	10	9%	
KGS Brühl-Vochem	5	3	3	4	12	7	6%	
<b>aus Brühl</b>	<b>82</b>	<b>76</b>	<b>82</b>	<b>94</b>	<b>85</b>	<b>85</b>	<b>75%</b>	
in % der Aufnahmen	68%	64%	68%	80%	77%	3,0	Züge	
Bornheim	5	1	7		2	2	2%	
Erfstadt	6		3	2	1	2	2%	
Hürth	17	25	19	13	12	14	12%	
Köln	4	4	2			1	1%	
Weilerswist								
Wesseling	6	13	5	8	9	8	7%	
sonstige / Zuzüge			2	1	1	1	1%	
<b>von außerhalb</b>	<b>38</b>	<b>43</b>	<b>38</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>28</b>	<b>25%</b>	
in % der Aufnahmen	32%	36%	32%	20%	23%	1,0	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						



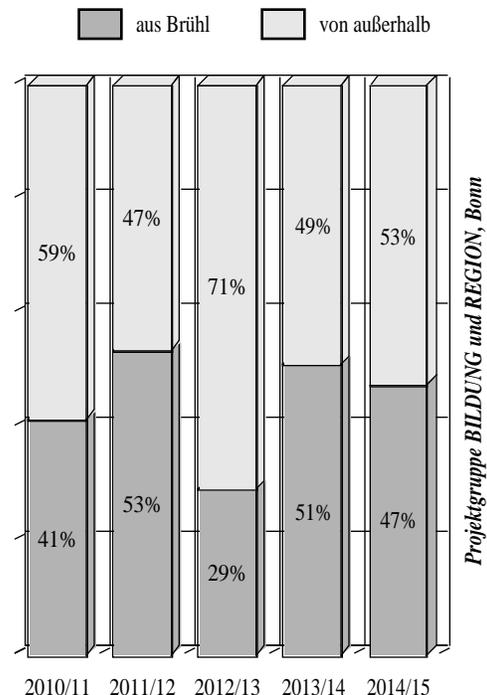
Schulwahl und Pendlerbewegungen

Aufnahmen der Sekundarschulen - regionale Herkunft der Schüler

Aufnahmen Elisabeth-von-Thüringen-Realschule						nachrichtlich	
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*	
<b>Aufnahmen insg.</b>	<b>91</b>	<b>117</b>	<b>112</b>	<b>113</b>	<b>90</b>	<b>101</b>	100%
GGS M. Luther-Schule	2	3	5	3	1	2	2%
GGS A. Lindgren-Schule	3	10	10	5	3	5	5%
GGS Brühl-Badorf	10	9	11	9	9	9	9%
GGS Melanchthon-Schul	2	6	7	3	7	6	6%
KGS St.Franziskus-Schul	6	18	12	8	8	9	9%
KGS Brühl-Pingsdorf	11	4	3	8	5	6	6%
KGS Barbaraschule	9	8	6	5	9	7	7%
KGS Brühl-Vochem	2	3	6	6	4	5	5%
<b>aus Brühl</b>	<b>45</b>	<b>61</b>	<b>60</b>	<b>47</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>49%</b>
in % der Aufnahmen	49%	52%	54%	42%	51%	1,8	Züge
Bornheim	24	26	17	26	22	23	23%
Erfstadt	3		2	1		1	1%
Hürth	6	11	10	21	10	13	13%
Köln	4	4	2	4	3	3	3%
Weilerswist	2	5	5	5	3	4	4%
Wesseling	6	8	16	8	6	8	8%
sonstige / Zuzüge	1	2		1			
<b>von außerhalb</b>	<b>46</b>	<b>56</b>	<b>52</b>	<b>66</b>	<b>44</b>	<b>52</b>	<b>51%</b>
in % der Aufnahmen	51%	48%	46%	58%	49%	1,9	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



Aufnahmen St. Ursula-Gymnasium						nachrichtlich	
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*	
<b>Aufnahmen insg.</b>	<b>133</b>	<b>129</b>	<b>131</b>	<b>128</b>	<b>112</b>	<b>122</b>	100%
GGS M. Luther-Schule	2	5		4	8	5	4%
GGS A. Lindgren-Schule	3	11	3	6	5	5	4%
GGS Brühl-Badorf	13	18	9	14	12	13	11%
GGS Melanchthon-Schul	1	6	6	1	4	4	3%
KGS St.Franziskus-Schul	13	12	10	20	8	12	10%
KGS Brühl-Pingsdorf	9	5	6	10	9	9	7%
KGS Barbaraschule	9	9	3	9	3	5	4%
KGS Brühl-Vochem	5	3	1	1	4	3	2%
<b>aus Brühl</b>	<b>55</b>	<b>69</b>	<b>38</b>	<b>65</b>	<b>53</b>	<b>56</b>	<b>46%</b>
in % der Aufnahmen	41%	53%	29%	51%	47%	2,0	Züge
Bornheim	19	13	23	25	21	22	18%
Erfstadt	13	14	16	10	11	12	10%
Hürth	15	6	16	7	7	9	7%
Köln	3	2	6	3	3	3	2%
Weilerswist	13	8	10	2	5	5	4%
Wesseling	15	14	22	14	11	14	11%
sonstige / Zuzüge		3		2	1	1	1%
<b>von außerhalb</b>	<b>78</b>	<b>60</b>	<b>93</b>	<b>63</b>	<b>59</b>	<b>66</b>	<b>54%</b>
in % der Aufnahmen	59%	47%	71%	49%	53%	2,4	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



## Schulwahl und Pendlerbewegungen

Übergänge von den einzelnen Grundschulen in die Sekundarstufe												
Schuljahr	Schüler insg. <sup>o</sup>	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule		sonstige		
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
<b>GGG Martin-Luther-Schule</b>												
2010/11	58	18	31,0%	17	29,3%	13	22,4%	9	15,5%	1	1,7%	GS <input type="checkbox"/> 28% <input type="checkbox"/>
2011/12	68	13	19,1%	20	29,4%	16	23,5%	18	26,5%	1	1,5%	GY <input type="checkbox"/> 31% <input type="checkbox"/>
2012/13	47	14	29,8%	18	38,3%	8	17,0%	7	14,9%			RS <input type="checkbox"/> 24% <input type="checkbox"/>
2013/14	71	11	15,5%	16	22,5%	27	38,0%	16	22,5%	1	1,4%	HS <input type="checkbox"/> 17% <input type="checkbox"/>
2014/15	44	4	9,1%	7	15,9%	14	31,8%	17	38,6%	2	4,5%	
10-14*	54	9	16,7%	13	24,1%	17	31,5%	15	27,8%	1	1,9%	
<b>GGG Astrid-Lindgren-Schule</b>												
2010/11	43	2	4,7%	8	18,6%	22	51,2%	11	25,6%			GS <input type="checkbox"/> 27% <input type="checkbox"/>
2011/12	61	1	1,6%	22	36,1%	38	62,3%					GY <input type="checkbox"/> 45% <input type="checkbox"/>
2012/13	45	5	11,1%	15	33,3%	15	33,3%	10	22,2%			RS <input type="checkbox"/> 24% <input type="checkbox"/>
2013/14	60	1	1,7%	12	20,0%	29	48,3%	17	28,3%	1	1,7%	HS 2%
2014/15	47			10	21,3%	19	40,4%	16	34,0%	2	4,3%	
10-14*	51	1	2,0%	12	23,5%	23	45,1%	14	27,5%	1	2,0%	
<b>GGG Brühl-Badorf</b>												
2010/11	80	1	1,3%	15	18,8%	33	41,3%	29	36,3%	2	2,5%	GS <input type="checkbox"/> 30% <input type="checkbox"/>
2011/12	101	4	4,0%	17	16,8%	51	50,5%	29	28,7%			GY <input type="checkbox"/> 53% <input type="checkbox"/>
2012/13	68	2	2,9%	14	20,6%	29	42,6%	22	32,4%	1	1,5%	RS <input type="checkbox"/> 16% <input type="checkbox"/>
2013/14	84			11	13,1%	41	48,8%	29	34,5%	3	3,6%	HS 1%
2014/15	70			11	15,7%	41	58,6%	18	25,7%			
10-14*	76	1	1,3%	12	15,8%	40	52,6%	23	30,3%	1	1,3%	
<b>GGG Melanchthon-Schule</b>												
2010/11	22	10	45,5%	6	27,3%	5	22,7%	1	4,5%			GS 11%
2011/12	47	4	8,5%	19	40,4%	16	34,0%	8	17,0%			GY <input type="checkbox"/> 42% <input type="checkbox"/>
2012/13	44	12	27,3%	12	27,3%	15	34,1%	5	11,4%			RS <input type="checkbox"/> 36% <input type="checkbox"/>
2013/14	27	5	18,5%	11	40,7%	9	33,3%	2	7,4%			HS <input type="checkbox"/> 14% <input type="checkbox"/>
2014/15	38	2	5,3%	14	36,8%	18	47,4%	4	10,5%			
10-14*	36	5	13,9%	13	36,1%	15	41,7%	4	11,1%			
<b>KGS St. Franziskus-Schule</b>												
2010/11	82	5	6,1%	13	15,9%	44	53,7%	20	24,4%			GS <input type="checkbox"/> 17% <input type="checkbox"/>
2011/12	87	9	10,3%	38	43,7%	30	34,5%	10	11,5%			GY <input type="checkbox"/> 45% <input type="checkbox"/>
2012/13	76	2	2,6%	21	27,6%	34	44,7%	19	25,0%			RS <input type="checkbox"/> 29% <input type="checkbox"/>
2013/14	70	5	7,1%	18	25,7%	35	50,0%	12	17,1%			HS 8%
2014/15	55	5	9,1%	16	29,1%	25	45,5%	7	12,7%	2	3,6%	
10-14*	66	5	7,6%	19	28,8%	30	45,5%	11	16,7%	1	1,5%	
<b>KGS Brühl-Pingsdorf</b>												
2010/11	29			12	41,4%	13	44,8%	4	13,8%			GS <input type="checkbox"/> 12% <input type="checkbox"/>
2011/12	23			5	21,7%	11	47,8%	7	30,4%			GY <input type="checkbox"/> 55% <input type="checkbox"/>
2012/13	34	3	8,8%	3	8,8%	16	47,1%	11	32,4%	1	2,9%	RS <input type="checkbox"/> 27% <input type="checkbox"/>
2013/14	45	1	2,2%	12	26,7%	24	53,3%	5	11,1%	3	6,7%	HS 3%
2014/15	26			9	34,6%	16	61,5%	1	3,8%			
10-14*	33	1	3,0%	9	27,3%	18	54,5%	4	12,1%	1	3,0%	
<b>KGS Barbaraschule</b>												
2010/11	49	4	8,2%	13	26,5%	25	51,0%	5	10,2%	2	4,1%	GS <input type="checkbox"/> 21% <input type="checkbox"/>
2011/12	41	2	4,9%	13	31,7%	19	46,3%	6	14,6%	1	2,4%	GY <input type="checkbox"/> 43% <input type="checkbox"/>
2012/13	34	5	14,7%	11	32,4%	12	35,3%	5	14,7%	1	2,9%	RS <input type="checkbox"/> 28% <input type="checkbox"/>
2013/14	61	4	6,6%	13	21,3%	29	47,5%	13	21,3%	2	3,3%	HS 6%
2014/15	44	1	2,3%	14	31,8%	16	36,4%	11	25,0%	2	4,5%	
10-14*	47	3	6,4%	13	27,7%	20	42,6%	10	21,3%	2	4,3%	
<b>KGS Brühl-Vochem</b>												
2010/11	34	10	29,4%	10	29,4%	9	26,5%	5	14,7%			GS <input type="checkbox"/> 23% <input type="checkbox"/>
2011/12	31	13	41,9%	8	25,8%	6	19,4%	3	9,7%	1	3,2%	GY <input type="checkbox"/> 20% <input type="checkbox"/>
2012/13	28	8	28,6%	11	39,3%	6	21,4%	3	10,7%			RS <input type="checkbox"/> 30% <input type="checkbox"/>
2013/14	25	7	28,0%	9	36,0%	5	20,0%	4	16,0%			HS <input type="checkbox"/> 23% <input type="checkbox"/>
2014/15	33	6	18,2%	9	27,3%	6	18,2%	12	36,4%			
10-14*	30	7	23,3%	9	30,0%	6	20,0%	7	23,3%			

\* trendgew. Mittelwerte

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

### **2.3 Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen**

In der Stadt Brühl ist im Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2021/22 von einem mittleren Schüleraufkommen von rund 391 Schülern für die 5. Jahrgangsstufe auszugehen. Dieses Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I zeigt an, wie viele Schüler von den Grundschulen in der Stadt Brühl in die 5. Jahrgangsstufe übergehen.

Die Entwicklung des Schüleraufkommens für die Sekundarstufe war im vergangenen Jahrzehnt noch von durchschnittlich rund 435 Schülern (15,5 Zügen), in den letzten Jahren jedoch schon von leicht rückläufigen Schülerzahlen geprägt: Das Schüleraufkommen wird bis zum Schuljahr 2021/22 auf durchschnittlich 389 Schüler (13,9 Züge) zurückgehen.

Die Schülerzahlen in der Sekundarstufe I der Sekundarstufenschulen der Stadt Brühl insgesamt werden von 2.201 Schülern im Mittel der Schuljahre 2010/11 bis 2015/16 bis zum Schuljahr 2021/22 mit voraussichtlich dann nur noch 1.884 Schülern auf eine Größe sinken, die -12% unter dem Stand des Schuljahres 2015/16 liegen wird.

In den Prognosen der zukünftigen Entwicklung müssen die Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe berücksichtigt werden, die sich durch die Schülerbewegungen in den Sekundarstufenschulen aufgrund der Zu- und Abgänge ("Seitenein- und aussteiger") sowie der Wiederholer ergeben. Mit diesen "kumulierten" Werten wird für jede Schule eine spezifische Bestandsaufnahme und Prognose bezüglich der Entwicklung ihrer Schülerzahlen und somit ihres entsprechenden Schulraumbedarfs möglich.

Bei den Schülerbewegungen in der Stadt Brühl zeigt sich, daß diese jahrgangsstufenbezogenen Veränderungen in der Hauptschule im Verlauf der letzten Schuljahre einen mittleren Schülerzuwachs von 43% bewirkt haben (in den weiter zurück liegenden Schuljahren Anfang des vergangenen Jahrzehntes hatte der mittlere Schülerzuwachs in den Hauptschulen "nur" 10% erreicht - bei allerdings noch höheren absoluten Schülerzahlen der Hauptschule).

Auch in der städtischen Realschule haben sich - in der Bilanz - die mittleren Schülerbewegungen von -1% vor zehn Jahren auf gegenwärtig 6% verändert.

Die Gesamtschule hat relativ konstante Schülerzahlen und führt gegenwärtig 67% ihrer Schüler in die Oberstufe und 49% ihrer Schüler in den Abiturjahrgang ihrer Oberstufe.

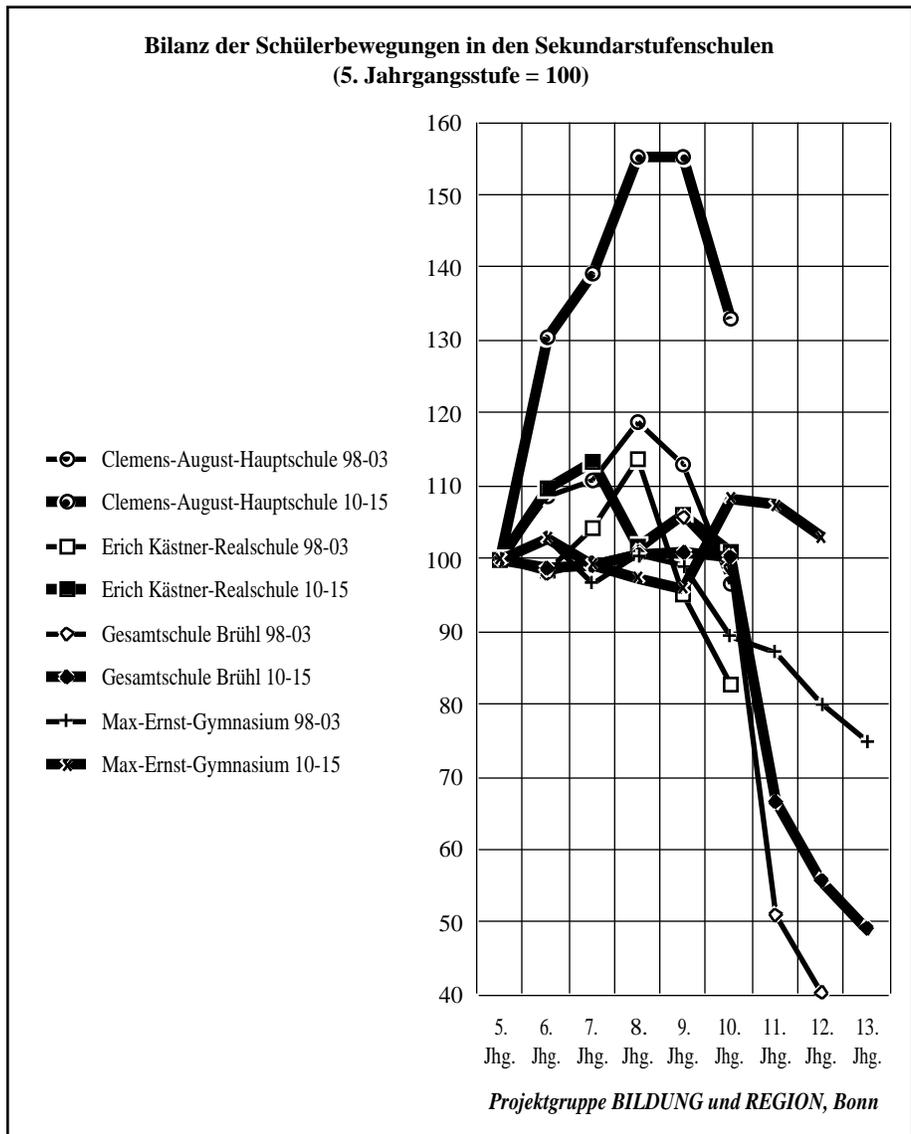
Das städtische Gymnasium hat im Verlauf der letzten Schuljahre bis zur 9. Jahrgangsstufe nur noch 4% seiner Schüler verloren (vor zehn Jahren waren dies bis zur 10. Jahrgangsstufe 11%) und führt nun mit Seiteneinsteigern - bezogen auf die 5. Jahrgangsstufe - 103% seiner Schüler in die 12. Jahrgangsstufe (vor zehn Jahren waren dies nur 75% in der 13. Jahrgangsstufe).

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

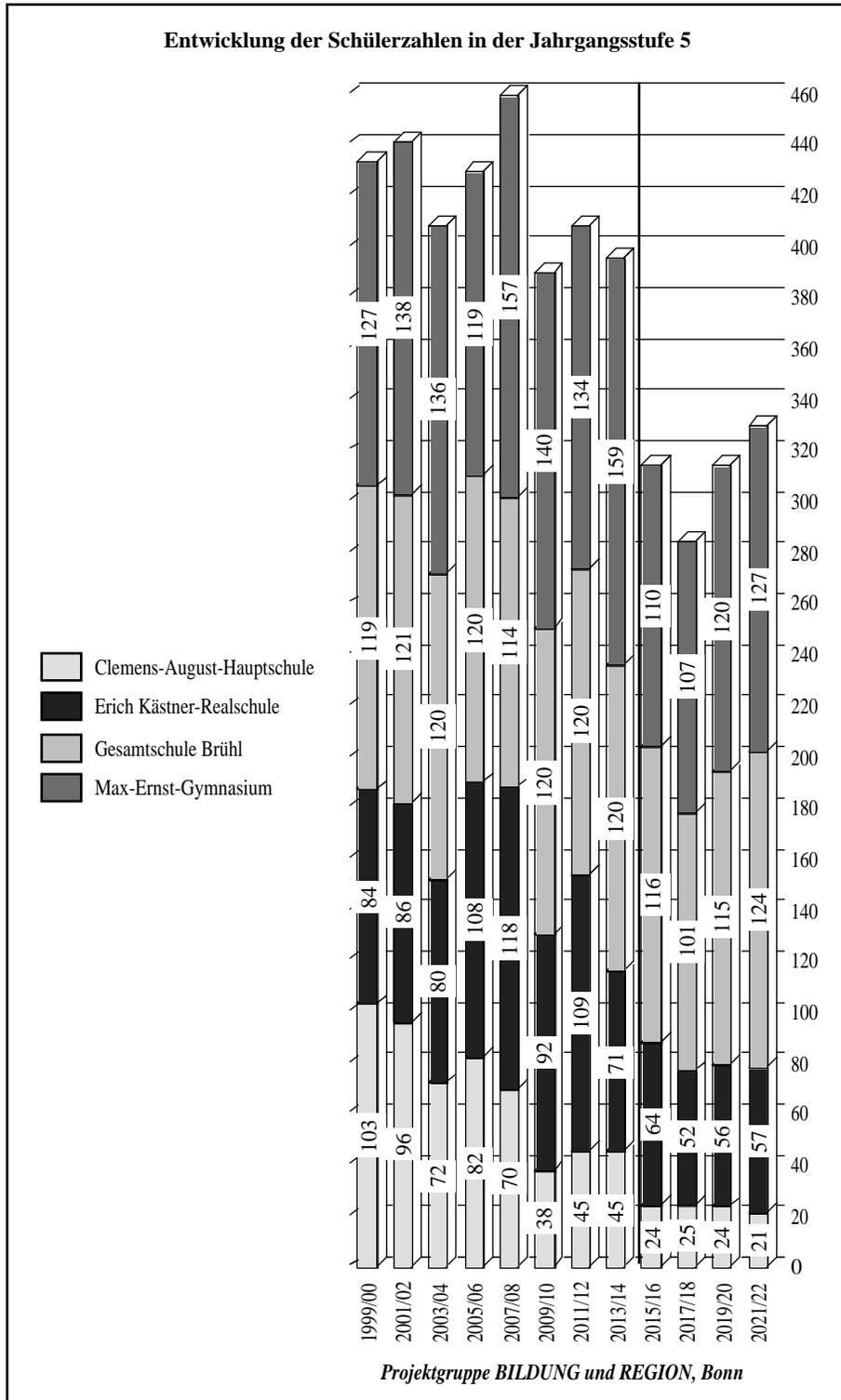
jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen°									
Schuljahre	Jahrgangsstufe								
	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Schuljahre 1998-03</b>									
Clemens-August-Hauptschule 98-03	100	109	111	119	113	97			
Erich Kästner-Realschule 98-03	100	98	104	114	95	83			
Gesamtschule Brühl 98-03	100	98	99	101	106	99	51	40	
Max-Ernst-Gymnasium 98-03	100	103	97	101	99	89	87	80	75
Sekundarstufenschulen insg. 98-03	100	102	102	107	103	92			
<b>Schuljahre 2010-15</b>									
Clemens-August-Hauptschule 10-15	100	130	139	155	155	133			
Erich Kästner-Realschule 10-15	100	110	113	102	106	101			
Gesamtschule Brühl 10-15	100	99	99	101	101	100	67	56	49
Max-Ernst-Gymnasium 10-15	100	103	99	98	96	108	107	103	
Sekundarstufenschulen insg. 10-15	100	106	106	106	106	70			

° kumulierte Werte (5. Jahrgangsstufe = 100)

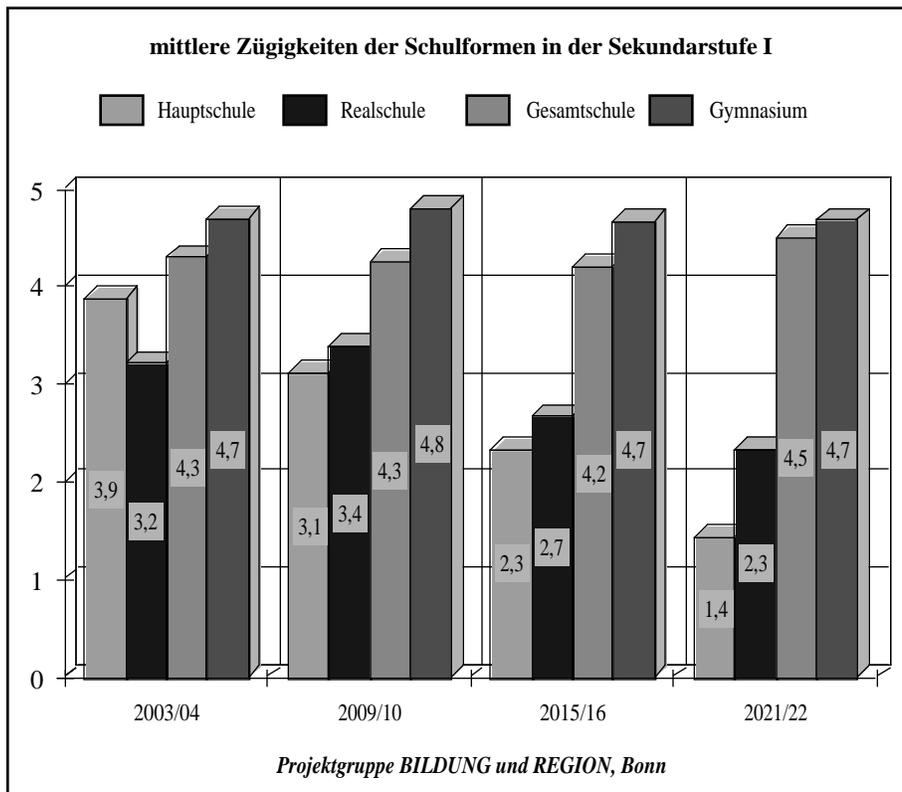
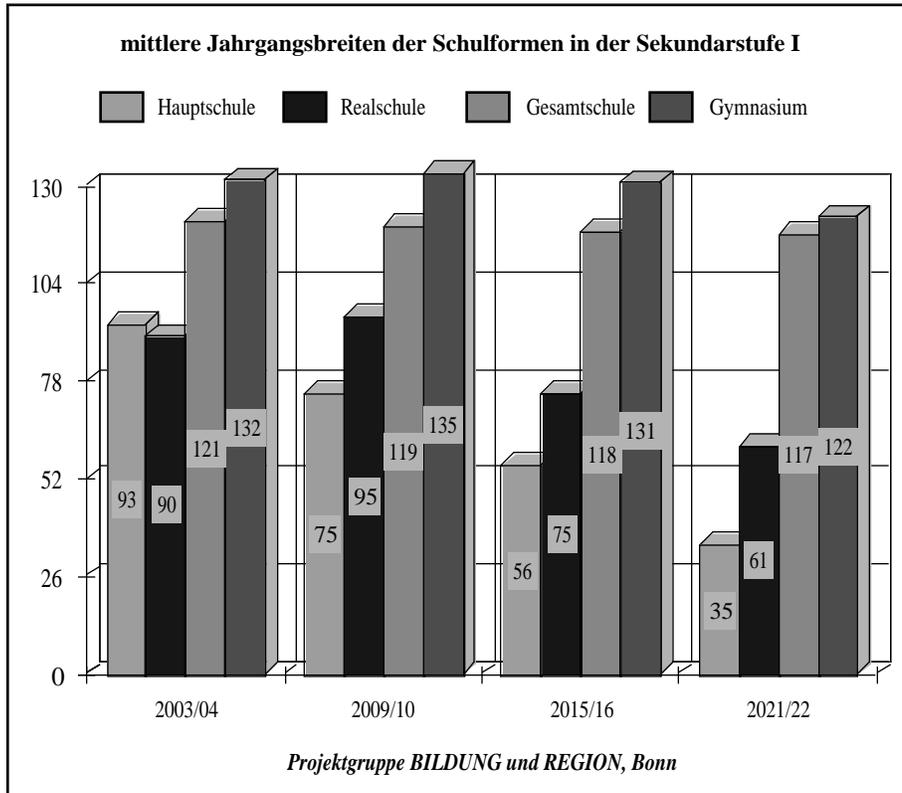
*Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*



Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

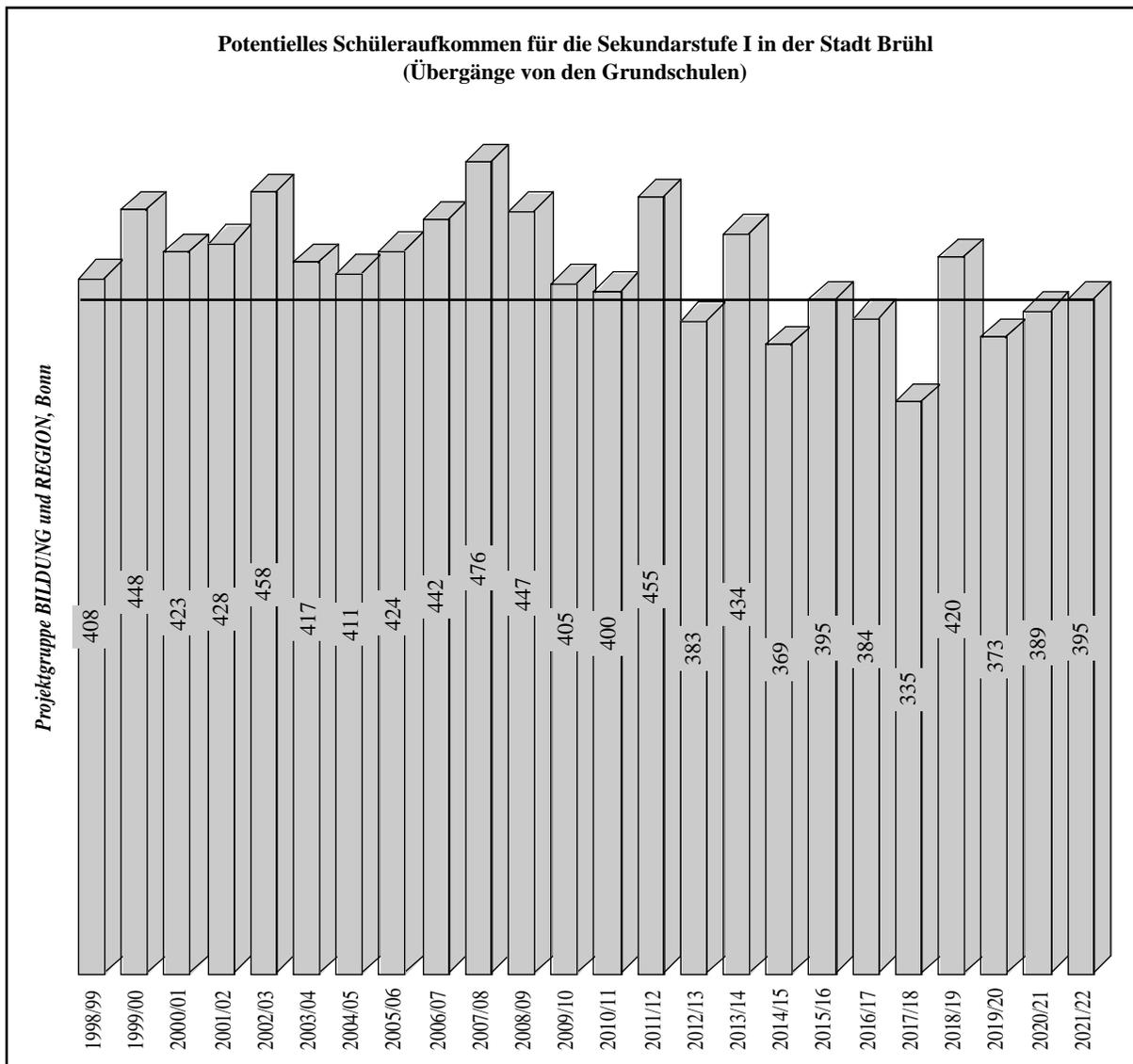


### Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen



## Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Bisheriges und zukünftiges Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I													
Potentielles Schüleraufkommen: Übergänge von den Grundschulen in der Stadt Brühl													
1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	Ø* 98-03	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	Ø* 04-09
408	448	423	428	458	417	432	411	424	442	476	447	405	434
	9,8%	-5,6%	1,2%	7,0%	-9,0%		-1,4%	3,2%	4,2%	7,7%	-6,1%	-9,4%	
	121,4	114,6	116,0	124,1	113,0	117,1	111,4	114,9	119,8	129,0	121,1	109,8	117,6
Züge**	16,0	15,1	15,3	16,4	14,9	15,4	14,7	15,1	15,8	17,0	16,0	14,5	15,5
												100	2014/15
2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Ø* 10-15	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Ø* 16-21
400	455	383	434	369	395	394	384	335	420	373	389	395	389
	-1,2%	13,8%	-15,8%	13,3%	-15,0%	7,0%	-2,8%	-12,8%	25,4%	-11,2%	4,3%	1,5%	
	108,4	123,3	103,8	117,6	100,0	107,0	106,8	104,1	90,8	113,8	101,1	105,4	107,0
	14,3	16,3	13,7	15,5	13,2	14,1	14,1	13,7	12,0	15,0	13,3	13,9	14,1
* Ø = trendgewichtetes Mittel						** Frequenz: 28		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



## Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I											Sekundarstufenschulen insg.						
Sekundarstufenschulen insg.											Stadt Brühl						
Schüler und Klassen im Schuljahr											(in städtischer Trägerschaft)						
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert		
5	399	15	433	17	406	15	441	16	468	17	408	16	432		100,0		
6	412	14	404	15	432	17	421	15	457	16	470	17	451	1,8%	101,8		
7	423	15	419	15	414	16	433	17	432	17	449	16	437	0,1%	101,9		
8	347	12	443	17	441	16	451	18	463	18	443	17	449	5,1%	107,1		
9	317	12	333	12	403	15	391	15	444	16	453	17	436	-4,0%	102,9		
10	293	12	276	11	298	12	375	15	359	14	388	15	382	-10,4%	92,2		
<b>Summe</b>	<b>2.191</b>	<b>80</b>	<b>2.308</b>	<b>87</b>	<b>2.394</b>	<b>91</b>	<b>2.512</b>	<b>96</b>	<b>2.623</b>	<b>98</b>	<b>2.611</b>	<b>98</b>	2.587				
Jhg./Züge**	365	13,0	385	13,7	399	14,3	419	15,0	437	15,6	435	15,5	431	1998/99 -> 2003/04			
Frequenz	27,4		26,5		26,3		26,2		26,8		26,6				19,2%		
													<b>99,7%</b>	Strukturquote			
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09	zu Jhg.stufe	kumuliert		
5	409	16	429	16	440	16	459	16	404	16	390	14	413		100,0		
6	412	16	421	16	431	16	435	16	460	16	415	16	432	1,1%	101,1		
7	474	18	428	16	429	16	428	15	437	17	459	16	444	0,1%	101,2		
8	449	16	465	17	444	16	449	16	422	15	424	16	432	-0,8%	100,5		
9	443	17	454	16	470	17	450	16	446	16	428	16	443	0,8%	101,2		
10	414	16	419	18	414	17	423	17	399	16	427	15	417	-7,6%	93,5		
<b>Summe</b>	<b>2.601</b>	<b>99</b>	<b>2.616</b>	<b>99</b>	<b>2.628</b>	<b>98</b>	<b>2.644</b>	<b>96</b>	<b>2.568</b>	<b>96</b>	<b>2.543</b>	<b>93</b>	2.581				
Jhg./Züge**	434	15,5	436	15,6	438	15,6	441	15,7	428	15,3	424	15,1	430	2004/05 -> 2009/10			
Frequenz	26,3		26,4		26,8		27,5		26,8		27,3				-2,2%		
													<b>95,3%</b>	Strukturquote			
Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen																	
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.-			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15	zu Jhg.stufe	kumuliert		
5	399	15	408	15	363	14	395	15	321	12	314	12	341		100,0		
6	407	14	412	15	421	15	395	15	411	16	342	13	382	5,8%	105,8		
7	419	16	393	15	417	15	402	15	392	15	424	16	409	0,5%	106,3		
8	479	17	427	16	399	15	408	15	387	15	400	15	399	-0,4%	105,9		
9	417	16	463	17	422	16	401	15	398	15	398	15	403	0,4%	106,3		
10	293	11	253	10	301	12	267	10	260	10	266	10	267	-34,6%	69,5		
<b>Summe</b>	<b>2.414</b>	<b>89</b>	<b>2.356</b>	<b>88</b>	<b>2.323</b>	<b>87</b>	<b>2.268</b>	<b>85</b>	<b>2.169</b>	<b>83</b>	<b>2.144</b>	<b>81</b>	2.201	2010/11 -> 2015/16			
Jhg./Züge**	402	14,4	393	14,0	387	13,8	378	13,5	362	12,9	357	12,8	367	-11,2%			
Frequenz	27,1		26,8		26,7		26,7		26,1		26,5						
													<b>85,8%</b>	Strukturquote			
(Prognose ab Schuljahr 2016/17)																	
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2015-21				
5	328	13	285	11	355	14	315	12	326	13	329	13	326	12,5			
6	329	13	345	13	299	12	371	14	328	13	341	13	338	13,0			
7	342	13	330	13	345	13	299	12	373	14	329	13	338	13,0			
8	423	16	340	13	326	13	343	13	297	12	370	14	341	13,1			
9	401	16	424	17	340	13	328	13	345	13	298	12	333	12,8			
10	253	10	258	10	260	10	211	8	213	8	217	8	224	8,6			
<b>Summe</b>	<b>2.076</b>	<b>81</b>	<b>1.982</b>	<b>77</b>	<b>1.925</b>	<b>75</b>	<b>1.867</b>	<b>73</b>	<b>1.882</b>	<b>73</b>	<b>1.884</b>	<b>73</b>	1.900	15/16 -> Mittel 15-21			
Jhg./Züge**	346	13,3	330	12,7	321	12,3	311	12,0	314	12,1	314	12,1	317	-11,4%			
							26	gerechnet ab Schuljahr 2016/17									
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz	28	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn								

## Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I													Schulform Hauptschule		
Clemens-August-Hauptschule															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03		
5	70	3	103	5	75	3	96	4	91	4	72	4	83		100,0
6	83	3	68	3	105	5	77	3	104	4	102	4	97	8,6%	108,6
7	72	3	94	4	86	4	105	5	82	4	102	4	95	2,2%	111,0
8	125	5	90	4	97	4	98	4	110	5	87	4	97	6,9%	118,7
9	97	4	107	4	78	3	84	4	96	4	108	5	97	-4,7%	113,1
10	91	4	75	3	88	4	58	3	69	3	88	4	77	-14,4%	96,8
<b>Summe</b>	<b>538</b>	<b>22</b>	<b>537</b>	<b>23</b>	<b>529</b>	<b>23</b>	<b>518</b>	<b>23</b>	<b>552</b>	<b>24</b>	<b>559</b>	<b>25</b>	<b>546</b>		
Jhg./Züge**	90	3,7	90	3,7	88	3,7	86	3,6	92	3,8	93	3,9	91	1998/99 -> 2003/04	
Frerquenz	24,5		23,3		23,0		22,5		23,0		22,4				3,9%
													<b>19,2%</b>	Strukturquote	
Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09		
5	73	4	82	4	69	3	70	3	60	3	38	2	55		100,0
6	78	4	83	4	82	4	72	3	75	3	67	3	72	8,0%	108,0
7	119	5	91	4	91	4	97	4	86	4	73	3	84	8,5%	117,2
8	100	4	123	5	92	4	100	4	95	4	91	4	95	3,6%	121,4
9	85	4	91	4	117	5	92	4	93	4	103	5	99	1,0%	122,7
10	102	5	83	5	83	5	92	5	74	4	76	3	80	-18,3%	100,2
<b>Summe</b>	<b>557</b>	<b>26</b>	<b>553</b>	<b>26</b>	<b>534</b>	<b>25</b>	<b>523</b>	<b>23</b>	<b>483</b>	<b>22</b>	<b>448</b>	<b>20</b>	<b>485</b>		
Jhg./Züge**	93	3,9	92	3,8	89	3,7	87	3,6	81	3,4	75	3,1	81	2004/05 -> 2009/10	
Frerquenz	21,4		21,3		21,4		22,7		22,0		22,4				-19,6%
													<b>12,6%</b>	Strukturquote	
Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
5	60	3	45	2	58	3	45	2	27	1	24	1	33		100,0
6	48	2	65	3	48	2	70	3	61	3	38	2	52	30,4%	130,4
7	80	4	63	3	74	3	57	3	65	3	68	3	66	6,7%	139,2
8	89	4	86	4	71	3	75	3	64	3	75	3	72	11,6%	155,3
9	93	4	83	4	91	4	74	3	74	3	63	3	72	0,0%	155,3
10	94	4	67	3	74	4	72	3	61	3	67	3	67	-14,4%	132,9
<b>Summe</b>	<b>464</b>	<b>21</b>	<b>409</b>	<b>19</b>	<b>416</b>	<b>19</b>	<b>393</b>	<b>17</b>	<b>352</b>	<b>16</b>	<b>335</b>	<b>15</b>	<b>362</b>	2010/11 -> 2015/16	
Jhg./Züge**	77	3,2	68	2,8	69	2,9	66	2,7	59	2,4	56	2,3	60	-27,8%	
Frerquenz	22,1		21,5		21,9		23,1		22,0		22,3				
													<b>8,3%</b>	Strukturquote	
(Prognose ab Schuljahr 2016/17)															
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2015-21		
5	30	1,3	25	1,0	29	1,2	24	1,0	23	0,9	21	0,9	23	1,0	
6	31	1,3	39	1,6	32	1,3	37	1,6	31	1,3	30	1,2	32	1,3	
7	41	1,7	33	1,4	42	1,7	34	1,4	40	1,7	33	1,4	36	1,5	
8	76	3,2	45	1,9	37	1,6	47	1,9	38	1,6	45	1,9	44	1,8	
9	75	3,1	76	3,2	45	1,9	37	1,6	47	1,9	38	1,6	45	1,9	
10	54	2,2	64	2,7	65	2,7	39	1,6	32	1,3	40	1,7	43	1,8	
<b>Summe</b>	<b>307</b>	<b>13</b>	<b>282</b>	<b>12</b>	<b>250</b>	<b>10</b>	<b>218</b>	<b>9</b>	<b>211</b>	<b>9</b>	<b>207</b>	<b>9</b>	<b>223</b>	15/16 -> Mittel 15-21	
Jhg./Züge**	51	2,1	47	2,0	42	1,7	36	1,5	35	1,5	35	1,4	37	-33,4%	
							<b>** Frequenz 24</b>	<b>HS</b>							
* trendgewichtetes Mittel													Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn		

## Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I													Schulform Realschule						
Erich Kästner-Realschule																			
Schüler und Klassen im Schuljahr																			
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	von Jhg.- kumuliert				
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.							
5	79	3	84	3	90	3	86	3	111	4	80	3	91		100,0				
6	87	3	86	3	76	3	96	3	90	3	104	4	95	-1,5%	98,5				
7	88	3	79	3	88	3	84	3	108	4	91	3	94	5,9%	104,3				
8	96	3	103	4	96	4	103	5	100	4	108	4	103	9,0%	113,7				
9	88	3	109	4	91	3	74	3	93	3	80	3	85	-16,2%	95,3				
10	95	4	77	3	108	4	82	3	65	3	77	3	78	-13,2%	82,7				
<b>Summe</b>	<b>533</b>	<b>19</b>	<b>538</b>	<b>20</b>	<b>549</b>	<b>20</b>	<b>525</b>	<b>20</b>	<b>567</b>	<b>21</b>	<b>540</b>	<b>20</b>	<b>546</b>						
Jhg./Züge**	89	3,2	90	3,2	92	3,3	88	3,1	95	3,4	90	3,2	91	1998/99 -> 2003/04					
Frerquenz	28,1		26,9		27,5		26,3		27,0		27,0				1,3%				
													<b>20,9%</b>	Strukturquote					
Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen																			
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	von Jhg.- kumuliert				
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.							
5	82	3	108	4	109	4	118	4	99	4	92	3	101		100,0				
6	82	3	85	3	108	4	105	4	114	4	100	4	105	-1,2%	98,8				
7	95	4	84	3	78	3	93	3	97	4	116	4	101	-4,0%	94,8				
8	87	3	89	3	91	3	86	3	90	3	86	3	88	-4,5%	90,5				
9	95	4	94	3	83	3	90	3	95	3	89	3	91	1,9%	92,2				
10	74	3	90	4	82	3	79	3	75	3	88	3	82	-10,0%	83,0				
<b>Summe</b>	<b>515</b>	<b>20</b>	<b>550</b>	<b>20</b>	<b>551</b>	<b>20</b>	<b>571</b>	<b>20</b>	<b>570</b>	<b>21</b>	<b>571</b>	<b>20</b>	<b>568</b>						
Jhg./Züge**	86	3,1	92	3,3	92	3,3	95	3,4	95	3,4	95	3,4	95	2004/05 -> 2009/10					
Frerquenz	25,8		27,5		27,6		28,6		27,1		28,6				10,9%				
													<b>23,2%</b>	Strukturquote					
Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen																			
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	von Jhg.- kumuliert				
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.							
5	83	3	109	4	57	2	71	3	56	2	64	3	65		100,0				
6	97	3	88	3	116	4	73	3	72	3	62	2	74	9,6%	109,6				
7	97	3	77	3	94	3	93	3	78	3	83	3	84	3,4%	113,3				
8	115	4	98	3	76	3	87	3	75	3	73	3	78	-10,2%	101,8				
9	76	3	110	4	92	3	79	3	85	3	84	3	85	4,3%	106,1				
10	79	3	71	3	108	4	78	3	76	3	83	3	82	-5,0%	100,8				
<b>Summe</b>	<b>547</b>	<b>19</b>	<b>553</b>	<b>20</b>	<b>543</b>	<b>19</b>	<b>481</b>	<b>18</b>	<b>442</b>	<b>17</b>	<b>449</b>	<b>17</b>	<b>468</b>	2010/11 -> 2015/16					
Jhg./Züge**	91	3,3	92	3,3	91	3,2	80	2,9	74	2,6	75	2,7	78	-17,9%					
Frerquenz	28,8		27,7		28,6		26,7		26,0		26,4								
													<b>16,2%</b>	Strukturquote					
(Prognose ab Schuljahr 2016/17)																			
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2015-21	Züge **					
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.							
5	61	2,3	52	2,0	64	2,5	56	2,2	57	2,2	57	2,2	58	2,2					
6	70	2,7	67	2,6	57	2,2	70	2,7	61	2,4	63	2,4	64	2,5					
7	64	2,5	73	2,8	69	2,7	59	2,3	73	2,8	63	2,4	67	2,6					
8	75	2,9	58	2,2	65	2,5	62	2,4	53	2,0	65	2,5	61	2,3					
9	76	2,9	78	3,0	60	2,3	68	2,6	65	2,5	55	2,1	63	2,4					
10	80	3,1	72	2,8	74	2,8	57	2,2	65	2,5	62	2,4	64	2,5					
<b>Summe</b>	<b>426</b>	<b>16</b>	<b>400</b>	<b>15</b>	<b>389</b>	<b>15</b>	<b>372</b>	<b>14</b>	<b>374</b>	<b>14</b>	<b>365</b>	<b>14</b>	<b>377</b>	15/16 -> Mittel 15-21					
Jhg./Züge**	71	2,7	67	2,6	65	2,5	62	2,4	62	2,4	61	2,3	63	-16,0%					
							26	gerechnet ab Schuljahr 2016/17											
* trendgewichtetes Mittel								** Frequenz				28				Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

## Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I													Schulform Gesamtschule			
Gesamtschule Brühl																
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	von Jhg.- kumuliert	
	Schüler	Kl.														
5	112	4	119	4	115	4	121	4	120	4	120	4	120		100,0	
6	119	4	116	4	119	4	119	4	115	4	117	4	117	-2,0%	98,0	
7	118	4	121	4	118	4	121	4	114	4	121	4	119	1,5%	99,5	
8			117	4	125	4	122	4	124	4	114	4	119	1,5%	101,0	
9					114	4	123	4	130	4	131	4	129	4,7%	105,7	
10							114	4	117	4	120	4	119	-6,4%	99,0	
<b>Summe</b>	<b>349</b>	<b>12</b>	<b>473</b>	<b>16</b>	<b>591</b>	<b>20</b>	<b>720</b>	<b>24</b>	<b>720</b>	<b>24</b>	<b>723</b>	<b>24</b>	723			
Jhg./Züge**	116	4,2	118	4,2	118	4,2	120	4,3	120	4,3	121	4,3	121	1998/99 -> 2003/04		
Frequenz	29,1		29,6		29,6		30,0		30,0		30,1			27,7%	Strukturquote	
<b>Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen</b>																
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	von Jhg.- kumuliert	
	Schüler	Kl.														
5	120	4	120	4	120	4	114	4	120	4	120	4	119		100,0	
6	120	4	115	4	122	4	115	4	114	4	120	4	117	-0,6%	99,4	
7	123	4	124	4	118	4	120	4	114	4	118	4	118	1,3%	100,6	
8	120	4	120	4	125	4	119	4	119	4	112	4	117	-0,9%	99,8	
9	124	4	124	4	127	4	128	4	123	4	120	4	123	2,2%	102,0	
10	120	4	115	4	117	4	125	4	117	4	126	4	122	-2,3%	99,7	
<b>Summe</b>	<b>727</b>	<b>24</b>	<b>718</b>	<b>24</b>	<b>729</b>	<b>24</b>	<b>721</b>	<b>24</b>	<b>707</b>	<b>24</b>	<b>716</b>	<b>24</b>	716			
Jhg./Züge**	121	4,3	120	4,3	122	4,3	120	4,3	118	4,2	119	4,3	119	2004/05 -> 2009/10		
Frequenz	30,3		29,9		30,4		30,0		29,5		29,8			27,6%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	von Jhg.- kumuliert	
	Schüler	Kl.														
5	120	4	120	4	120	4	120	4	114	4	116	4	117		100,0	
6	121	4	120	4	120	4	119	4	117	4	113	4	116	-1,3%	98,7	
7	120	4	118	4	119	4	119	4	118	4	119	4	119	0,3%	99,0	
8	121	4	118	4	119	4	118	4	120	4	122	4	120	1,7%	100,7	
9	121	4	121	4	119	4	120	4	118	4	120	4	119	0,2%	100,9	
10	120	4	115	4	119	4	117	4	123	4	116	4	118	-0,5%	100,3	
<b>Summe</b>	<b>723</b>	<b>24</b>	<b>712</b>	<b>24</b>	<b>716</b>	<b>24</b>	<b>713</b>	<b>24</b>	<b>710</b>	<b>24</b>	<b>706</b>	<b>24</b>	709	2010/11 -> 2015/16		
Jhg./Züge**	121	4,3	119	4,2	119	4,3	119	4,2	118	4,2	118	4,2	118	-2,4%		
Frequenz	30,1		29,7		29,8		29,7		29,6		29,4			29,6%	Strukturquote	
<b>(Prognose ab Schuljahr 2016/17)</b>																
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2015-21	Züge **		
	Schüler	Kl.														
5	115	4,4	101	3,9	128	4,9	115	4,4	121	4,6	124	4,8	120	4,6		
6	115	4,4	113	4,4	100	3,8	126	4,9	113	4,4	119	4,6	116	4,5		
7	113	4,4	115	4,4	113	4,4	100	3,8	127	4,9	114	4,4	115	4,4		
8	121	4,7	115	4,4	117	4,5	115	4,4	102	3,9	129	5,0	117	4,5		
9	122	4,7	121	4,7	115	4,4	117	4,5	116	4,4	102	3,9	112	4,3		
10	119	4,6	122	4,7	121	4,6	115	4,4	116	4,5	115	4,4	117	4,5		
<b>Summe</b>	<b>705</b>	<b>27</b>	<b>687</b>	<b>26</b>	<b>694</b>	<b>27</b>	<b>688</b>	<b>26</b>	<b>695</b>	<b>27</b>	<b>703</b>	<b>27</b>	697	15/16 -> Mittel 15-21		
Jhg./Züge**	118	4,5	115	4,4	116	4,4	115	4,4	116	4,5	117	4,5	116	-1,3%		
26 <i>gerechnet ab Schuljahr 2016/17</i>																
* trendgewichtetes Mittel																
** Frequenz 28																
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn																

## Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II												Schulform Gesamtschule			
Gesamtschule Brühl															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	1998-03												
5	112	4	119	4	115	4	121	4	120	4	120	4	120		100,0
10							114	4	117	4	120	4	119		99,0
<b>Summe</b>	<b>349</b>	<b>12</b>	<b>473</b>	<b>16</b>	<b>591</b>	<b>20</b>	<b>720</b>	<b>24</b>	<b>720</b>	<b>24</b>	<b>723</b>	<b>24</b>	723		
11									52		65		62	-48,3%	51,2
12											41		41	-21,2%	40,4
13															
<b>Summe</b>									<b>52</b>		<b>106</b>		103	1998/99 -> 2003/04	
Jhg./Züge**									52	2,7	53	2,7	52		
Σ SI+SII	349	4,2	473	4,2	591	4,2	720	4,3	772	4,1	829	3,9	826	SI+SII	
Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	2004-09												
5	120	4	120	4	120	4	114	4	120	4	120	4	119		100,0
10	120	4	115	4	117	4	125	4	117	4	126	4	122		99,7
<b>Summe</b>	<b>727</b>	<b>24</b>	<b>718</b>	<b>24</b>	<b>729</b>	<b>24</b>	<b>721</b>	<b>24</b>	<b>707</b>	<b>24</b>	<b>716</b>	<b>24</b>	716		
11	77		90		96		87		81		89		87	-27,1%	72,6
12	59		67		66		80		77		72		74	-13,5%	62,9
13	34		50		59		60		76		73		69	-6,3%	58,9
<b>Summe</b>	<b>170</b>		<b>207</b>		<b>221</b>		<b>227</b>		<b>234</b>		<b>234</b>		230	2004/05 -> 2009/10	
Jhg./Züge**	57	2,9	69	3,5	74	3,8	76	3,9	78	4,0	78	4,0	77		37,6%
Σ SI+SII	897	3,9	925	4,0	950	4,2	948	4,2	941	4,1	950	4,2	946	SI+SII	5,9%
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	2010-15												
5	120	4	120	4	120	4	120	4	114	4	116	4	117		100,0
10	120	4	115	4	119	4	117	4	123	4	116	4	118		100,3
<b>Summe</b>	<b>723</b>	<b>24</b>	<b>712</b>	<b>24</b>	<b>716</b>	<b>24</b>	<b>713</b>	<b>24</b>	<b>710</b>	<b>24</b>	<b>706</b>	<b>24</b>	709		
11	82		92		81		83		70		84		80	-33,6%	66,7
12	76		67		84		61		70		60		66	-16,1%	55,9
13	62		63		54		76		54		62		62	-11,7%	49,4
<b>Summe</b>	<b>220</b>		<b>222</b>		<b>219</b>		<b>220</b>		<b>194</b>		<b>206</b>		208	2010/11 -> 2015/16	
Jhg./Züge**	73	3,8	74	3,8	73	3,7	73	3,8	65	3,3	69	3,5	69		-6,4%
Σ SI+SII	943	4,1	934	4,1	935	4,1	933	4,1	904	3,9	912	4,0	917	SI+SII	-3,3%
(Prognose ab Schuljahr 2016/17)															
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	2015-21												
5	115	4	101	4	128	5	115	4	121	5	124	5	120	4,6	
10	119	5	122	5	121	5	115	4	116	4	115	4	117	4,5	
<b>Summe</b>	<b>705</b>	<b>27</b>	<b>687</b>	<b>26</b>	<b>694</b>	<b>27</b>	<b>688</b>	<b>26</b>	<b>695</b>	<b>27</b>	<b>703</b>	<b>27</b>	697		
11	77		79		81		80		76		77		78	4,0	
12	70		65		67		68		67		64		66	3,4	
13	53		62		57		59		60		59		59	3,0	
<b>Summe</b>	<b>200</b>		<b>206</b>		<b>205</b>		<b>207</b>		<b>203</b>		<b>200</b>		203	15/16 -> Mittel 15-21	
Jhg./Züge**	67	3,4	69	3,5	68	3,5	69	3,5	68	3,5	67	3,4	68		-1,5%
Σ SI+SII	905	4,2	893	4,1	899	4,1	895	4,1	898	4,1	903	4,1	900	SI+SII	-1,3%
							19,5	SII							
							28	SI							
* trendgewichtetes Mittel															
** Frequenz															
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

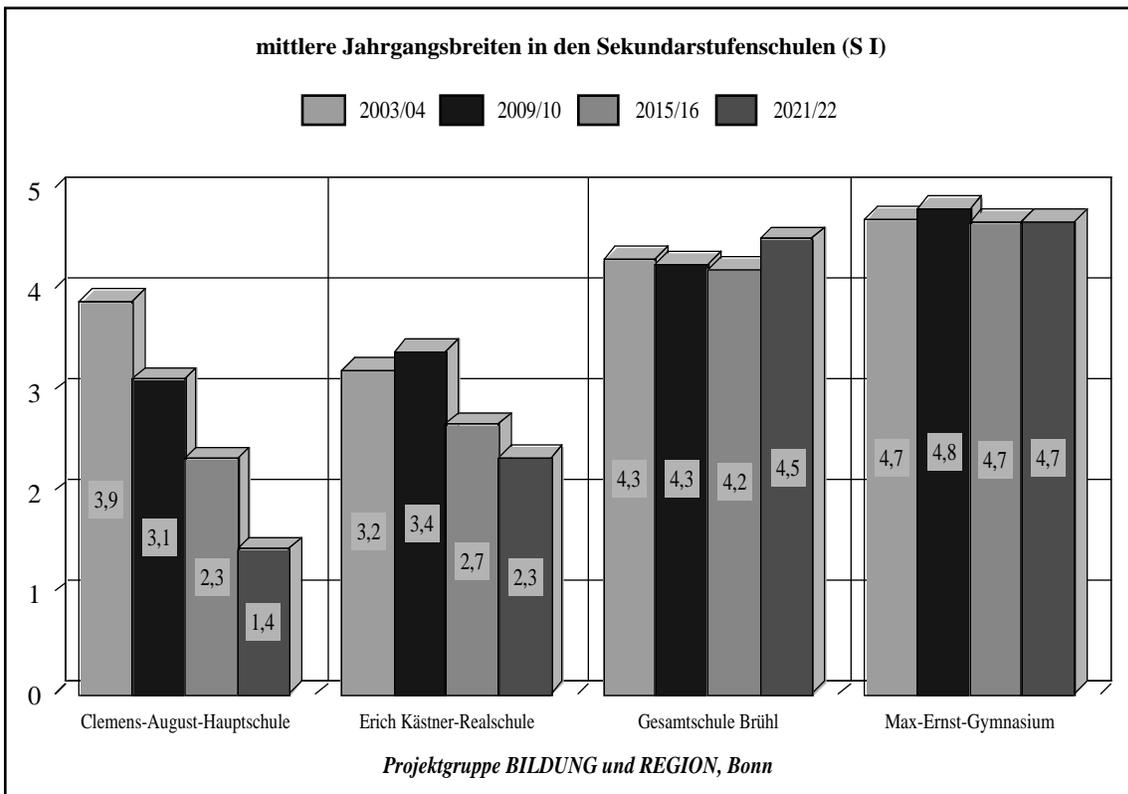
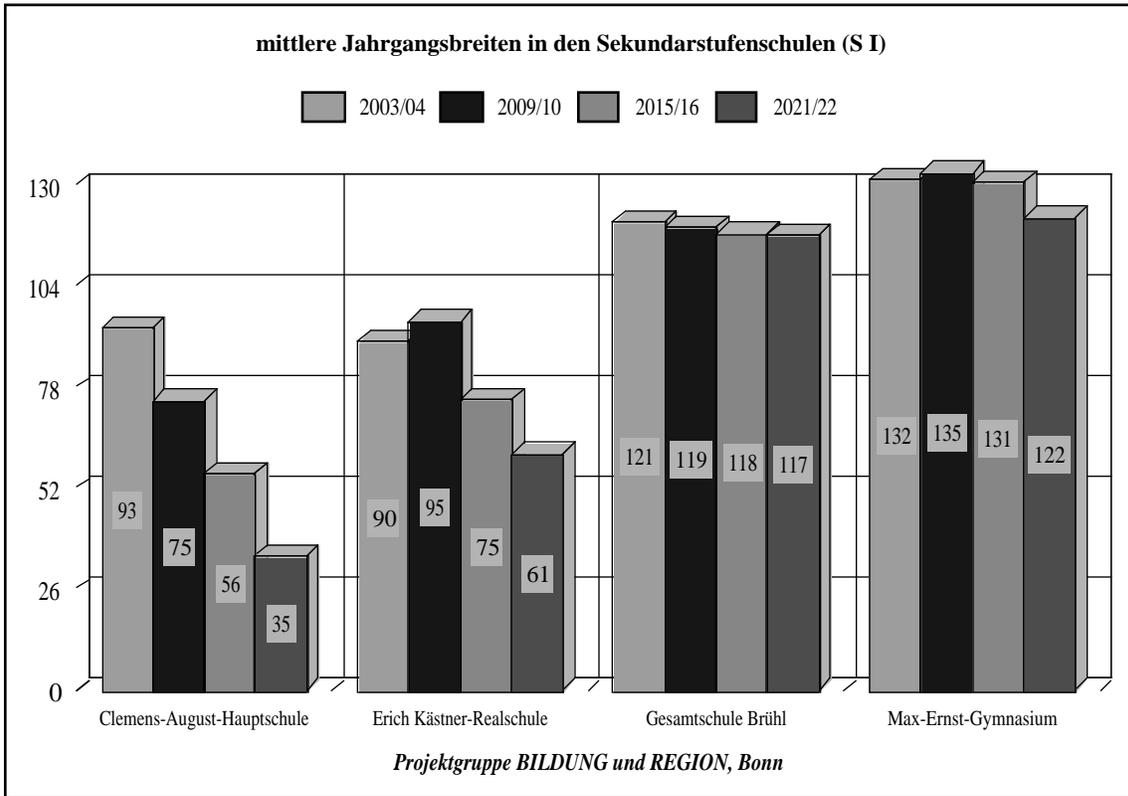
## Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I													Schulform Gymnasium		
1 Max-Ernst-Gymnasium															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe kumuliert	
5	138	5	127	5	126	5	138	5	146	5	136	5	138	100,0	
6	123	4	134	5	132	5	129	5	148	5	147	5	142	3,0%	
7	145	5	125	4	122	5	123	5	128	5	135	5	129	-6,1%	
8	126	4	133	5	123	4	128	5	129	5	134	5	130	4,1%	
9	132	5	117	4	120	5	110	4	125	5	134	5	125	-1,4%	
10	107	4	124	5	102	4	121	5	108	4	103	4	108	-9,8%	
Summe	771	27	760	28	725	28	749	29	784	29	789	29	772		
Jhg./Züge**	129	4,6	127	4,5	121	4,3	125	4,5	131	4,7	132	4,7	129	1998/99 -> 2003/04	
Frerquenz	28,6		27,1		25,9		25,8		27,0		27,2			2,3%	
													31,9%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09	zu Jhg.stufe kumuliert	
5	134	5	119	4	142	5	157	5	125	5	140	5	138	100,0	
6	132	5	138	5	119	4	143	5	157	5	128	5	138	1,2%	
7	137	5	129	5	142	5	118	4	140	5	152	5	141	-2,1%	
8	142	5	133	5	136	5	144	5	118	4	135	5	132	-1,1%	
9	139	5	145	5	143	5	140	5	135	5	116	4	130	-1,6%	
10	118	4	131	5	132	5	127	5	133	5	137	5	133	-3,5%	
Summe	802	29	795	29	814	29	829	29	808	29	808	29	812		
Jhg./Züge**	134	4,8	133	4,7	136	4,8	138	4,9	135	4,8	135	4,8	135	2004/05 -> 2009/10	
Frerquenz	27,7		27,4		28,1		28,6		27,9		27,9			0,7%	
													31,9%	Strukturquote	
Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15	zu Jhg.stufe kumuliert	
5	136	5	134	5	128	5	159	6	124	5	110	4	126	100,0	
6	141	5	139	5	137	5	133	5	161	6	129	5	140	2,9%	
7	122	5	135	5	130	5	133	5	131	5	154	6	140	-3,5%	
8	154	5	125	5	133	5	128	5	128	5	130	5	129	-1,8%	
9	127	5	149	5	120	5	128	5	121	5	131	5	127	-1,5%	
Summe	680	25	682	25	648	25	681	26	665	26	654	25	662	2010/11 -> 2015/16	
Jhg./Züge**	136	4,9	136	4,9	130	4,6	136	4,9	133	4,8	131	4,7	132	-3,8%	
Frerquenz	27,2		27,3		25,9		26,2		25,6		26,2				
													31,7%	Strukturquote	
(Prognose ab Schuljahr 2016/17)															
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2015-21		
5	122	4,7	107	4,1	134	5,2	120	4,6	125	4,8	127	4,9	125	4,8	
6	113	4,4	126	4,8	110	4,2	138	5,3	123	4,7	129	5,0	126	4,8	
7	124	4,8	109	4,2	121	4,7	106	4,1	133	5,1	119	4,6	120	4,6	
8	151	5,8	122	4,7	107	4,1	119	4,6	104	4,0	131	5,0	119	4,6	
9	128	4,9	149	5,7	120	4,6	106	4,1	117	4,5	103	3,9	113	4,3	
Summe	638	25	613	24	592	23	589	23	602	23	609	23	603	15/16 -> Mittel 15-21	
Jhg./Züge**	128	4,9	123	4,7	118	4,6	118	4,5	120	4,6	122	4,7	121	-7,8%	
							26	gerechnet ab Schuljahr 2016/17							
* trendgewichtetes Mittel								** Frequenz		28		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

## Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II													Schulform Gymnasium		
1 Max-Ernst-Gymnasium															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03		
5	138	5	127	5	126	5	138	5	146	5	136	5	138		100,0
10	107	4	124	5	102	4	121	5	108	4	103	4	108		89,4
Summe	771	27	760	28	725	28	749	29	784	29	789	29	772		
11	113		104		130		95		114		108		109	-2,5%	87,2
12	95		107		88		117		90		105		101	-8,1%	80,1
13	72		86		100		82		109		85		92	-6,3%	75,1
Summe	280		297		318		294		313		298		302	1998/99 -> 2003/04	
Jhg./Züge**	93	4,8	99	5,1	106	5,4	98	5,0	104	5,4	99	5,1	151		6,4%
Σ SI+SII	1.051	4,7	1.057	4,7	1.043	4,7	1.043	4,6	1.097	4,9	1.087	4,8	1.074	SI+SII	3,4%
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09		
5	134	5	119	4	142	5	157	5	125	5	140	5	138		100,0
10	118	4	131	5	132	5	127	5	133	5	137	5	133		93,0
Summe	802	29	795	29	814	29	829	29	808	29	808	29	812		
11	95		111		121		131		117		99		112	-14,8%	79,2
12	107		106		116		123		131		133		128	6,8%	84,5
13	101		105		95		109		115		125		115	-5,7%	79,7
Summe	303		322		332		363		363		357		355	2004/05 -> 2009/10	
Jhg./Züge**	101	5,2	107	5,5	111	5,7	121	6,2	121	6,2	119	6,1	118		17,8%
Σ SI+SII	1.105	4,9	1.117	5,0	1.146	5,1	1.192	5,4	1.171	5,3	1.165	5,2	1.167	SI+SII	5,4%
Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
5	136	5	134	5	128	5	159	6	124	5	110	4	126		100,0
9	127	5	149	5	120	5	128	5	121	5	131	5	127		96,1
Summe	680	25	682	25	648	25	681	26	665	26	654	25	662		
10 (11)	213		146		159		132		143		140		141	12,8%	108,4
11 (12)	119		201		140		157		131		143		140	-0,9%	107,4
12 (13)	129		111		192		138		142		130		130	-4,1%	103,0
Summe	461		458		491		427		416		413		411	2010/11 -> 2015/16	
Jhg./Züge**	154	7,0	153	6,9	164	7,4	142	6,5	139	6,3	138	6,3	137		-10,4%
Σ SI+SII	1.141	5,7	1.140	5,6	1.139	5,7	1.108	5,5	1.081	5,3	1.067	5,3	1.073	SI+SII	-6,5%
(Prognose ab Schuljahr 2016/17)															
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2015-21		
5	122	5	107	4	134	5	120	5	125	5	127	5	125	4,8	
9	128	5	149	6	120	5	106	4	117	5	103	4	111	4,3	
Summe	638	25	613	24	592	23	589	23	602	23	609	23	603		
10	148		144		168		136		119		132		135	6,1	
11	139		147		143		167		135		118		137	6,2	
12	137		133		141		137		160		129		140	6,4	
Summe	424		424		452		440		414		379		412	15/16 -> Mittel 15-21	
Jhg./Züge**	141	6,4	141	6,4	151	6,8	147	6,7	138	6,3	126	5,7	137		-0,2%
Σ SI+SII	1.062	5,5	1.037	5,4	1.044	5,4	1.029	5,3	1.016	5,2	988	5,1	1.015	SI+SII	-4,9%
perspektivisch mittlere Frequenz? ->							22	19,5	SII						
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz		28	SI	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen



## Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I													Schulform Realschule			
Elisabeth-von-Thüringen-Realschule													<i>nachrichtlich</i>			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03			
5	93	3	125	4	96	3	91	3	111	4	108	4	105		100,0	
6	125	4	96	3	126	4	96	3	92	3	116	4	106	2,6%	102,6	
7	94	3	124	4	96	3	128	4	94	3	86	3	98	-3,0%	99,5	
8	97	3	109	4	120	4	98	3	125	4	103	3	110	3,3%	102,8	
9	87	3	91	3	114	4	122	4	98	3	121	4	112	-1,1%	101,7	
10	123	4	87	3	95	3	109	4	117	4	90	3	101	-5,3%	96,4	
<b>Summe</b>	<b>619</b>	<b>20</b>	<b>632</b>	<b>21</b>	<b>647</b>	<b>21</b>	<b>644</b>	<b>21</b>	<b>637</b>	<b>21</b>	<b>624</b>	<b>21</b>	632			
Jhg./Züge**	103	3,7	105	3,8	108	3,9	107	3,8	106	3,8	104	3,7	105	1998/99 -> 2003/04		
Frerquenz	31,0		30,1		30,8		30,7		30,3		29,7				0,8%	
													<b>24,4%</b>	Strukturquote		
<b>Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen</b>																
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09			
5	91	3	109	4	104	4	94	3	94	3	105	4	100		100,0	
6	108	4	95	3	114	4	109	4	97	3	98	3	101	4,1%	104,1	
7	120	4	107	4	95	3	115	4	111	4	90	3	102	-2,4%	101,6	
8	85	3	121	4	113	4	87	3	112	4	108	4	106	-2,8%	98,7	
9	110	4	86	3	118	4	114	4	93	3	117	4	109	3,8%	102,5	
10	117	4	112	4	88	3	115	4	112	4	91	3	102	-1,7%	100,7	
<b>Summe</b>	<b>631</b>	<b>22</b>	<b>630</b>	<b>22</b>	<b>632</b>	<b>22</b>	<b>634</b>	<b>22</b>	<b>619</b>	<b>21</b>	<b>609</b>	<b>21</b>	620			
Jhg./Züge**	105	3,8	105	3,8	105	3,8	106	3,8	103	3,7	102	3,6	103	2004/05 -> 2009/10		
Frerquenz	28,7		28,6		28,7		28,8		29,5		29,0				-3,5%	
													<b>23,2%</b>	Strukturquote		
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15			
5	91	3	117	4	112	4	113	4	90	3	112	4	106		100,0	
6	109	4	93	3	125	4	108	4	118	4	92	3	105	2,3%	102,3	
7	93	3	110	4	93	3	125	4	112	4	117	4	114	0,6%	102,9	
8	94	3	93	3	119	4	95	3	125	4	112	4	112	0,9%	103,8	
9	101	4	91	3	94	3	121	4	96	3	124	4	111	0,2%	104,0	
10	118	4	102	4	93	3	95	3	119	4	93	3	101	-1,6%	102,4	
<b>Summe</b>	<b>606</b>	<b>21</b>	<b>606</b>	<b>21</b>	<b>636</b>	<b>21</b>	<b>657</b>	<b>22</b>	<b>660</b>	<b>22</b>	<b>650</b>	<b>22</b>	649	2010/11 -> 2015/16		
Jhg./Züge**	101	3,6	101	3,6	106	3,8	110	3,9	110	3,9	108	3,9	108		7,3%	
Frerquenz	28,9		28,9		30,3		29,9		30,0		29,5					
															Strukturquote	
<b>(Prognose ab Schuljahr 2016/17)</b>																
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2015-21			
5	102	3,6	88	3,2	110	3,9	97	3,5	100	3,6	101	3,6	100	3,6		
6	115	4,1	104	3,7	90	3,2	112	4,0	99	3,5	103	3,7	102	3,6		
7	93	3,3	115	4,1	105	3,8	91	3,2	113	4,0	100	3,6	103	3,7		
8	118	4,2	93	3,3	116	4,2	106	3,8	92	3,3	114	4,1	106	3,8		
9	112	4,0	118	4,2	94	3,3	116	4,2	106	3,8	92	3,3	103	3,7		
10	122	4,4	110	3,9	116	4,2	92	3,3	115	4,1	104	3,7	107	3,8		
<b>Summe</b>	<b>662</b>	<b>24</b>	<b>628</b>	<b>22</b>	<b>631</b>	<b>23</b>	<b>614</b>	<b>22</b>	<b>625</b>	<b>22</b>	<b>614</b>	<b>22</b>	621	15/16 -> Mittel 15-21		
Jhg./Züge**	110	3,9	105	3,7	105	3,8	102	3,7	104	3,7	102	3,7	104		-4,5%	
* trendgewichtetes Mittel				** Frequenz 28				Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn								

## Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I													Schulform Gymnasium		
1 St. Ursula-Gymnasium													<i>nachrichtlich</i>		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	1998-03												
5	129	4	129	4	128	4	132	4	133	4	133	4	132		100,0
6	129	4	128	4	130	4	129	4	130	4	131	4	130	-1,0%	99,0
7	125	4	124	4	125	4	130	4	129	4	129	4	129	-0,6%	98,4
8	131	4	126	4	126	4	121	4	132	4	127	4	127	-0,6%	97,8
9	127	4	128	4	117	4	133	4	122	4	125	4	125	-1,9%	95,9
10	114	4	119	4	115	4	110	4	119	4	122	4	118	-5,1%	91,1
<b>Summe</b>	<b>755</b>	<b>24</b>	<b>754</b>	<b>24</b>	<b>741</b>	<b>24</b>	<b>755</b>	<b>24</b>	<b>765</b>	<b>24</b>	<b>767</b>	<b>24</b>	<b>761</b>		
Jhg./Züge**	126	4,5	126	4,5	124	4,4	126	4,5	128	4,6	128	4,6	127	1998/99 -> 2003/04	
Frerquenz	31,5		31,4		30,9		31,5		31,9		32,0				1,6%
													<b>30,6%</b>	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	2004-09												
5	133	4	133	4	132	4	133	4	132	4	133	4	133		100,0
6	134	4	135	4	132	4	135	4	134	4	134	4	134	1,2%	101,2
7	129	4	134	4	133	4	129	4	131	4	131	4	131	-2,4%	98,9
8	129	4	126	4	132	4	132	4	130	4	131	4	131	-0,1%	98,8
9	130	4	125	4	125	4	133	4	131	4	129	4	130	-0,6%	98,3
10	121	4	127	4	124	4	123	4	133	4	129	4	128	-1,0%	97,2
<b>Summe</b>	<b>776</b>	<b>24</b>	<b>780</b>	<b>24</b>	<b>778</b>	<b>24</b>	<b>785</b>	<b>24</b>	<b>791</b>	<b>24</b>	<b>787</b>	<b>24</b>	<b>787</b>		
Jhg./Züge**	129	4,6	130	4,6	130	4,6	131	4,7	132	4,7	131	4,7	131	2004/05 -> 2009/10	
Frerquenz	32,3		32,5		32,4		32,7		33,0		32,8				1,4%
													<b>30,7%</b>	Strukturquote	
Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	2010-15												
5	133	4	129	4	131	4	128	4	112	4	148	5	132		100,0
6	131	4	131	4	128	4	132	4	130	4	114	4	124	1,3%	101,3
7	133	4	129	4	129	4	127	4	134	4	128	4	130	-0,5%	100,8
8	131	4	133	4	128	4	129	4	127	4	133	4	130	-0,4%	100,3
9	126	4	124	4	131	4	123	4	128	4	126	4	126	-1,4%	98,9
<b>Summe</b>	<b>654</b>	<b>20</b>	<b>646</b>	<b>20</b>	<b>647</b>	<b>20</b>	<b>639</b>	<b>20</b>	<b>631</b>	<b>20</b>	<b>649</b>	<b>21</b>	<b>642</b>	2010/11 -> 2015/16	
Jhg./Züge**	131	4,7	129	4,6	129	4,6	128	4,6	126	4,5	130	4,6	128		-0,8%
Frerquenz	32,7		32,3		32,4		32,0		31,6		30,9				
													<b>33,3%</b>	Strukturquote	
(Prognose ab Schuljahr 2016/17)															
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	2015-21												
5	128	4,6	112	4,0	140	5,0	124	4,4	130	4,6	132	4,7	130	4,6	
6	150	5,4	130	4,6	113	4,0	142	5,1	126	4,5	131	4,7	130	4,6	
7	113	4,1	149	5,3	129	4,6	113	4,0	141	5,0	125	4,5	129	4,6	
8	127	4,6	113	4,0	149	5,3	128	4,6	112	4,0	141	5,0	130	4,6	
9	131	4,7	126	4,5	111	4	146	5,2	127	4,5	110	3,9	123	4,4	
<b>Summe</b>	<b>649</b>	<b>23</b>	<b>630</b>	<b>22</b>	<b>642</b>	<b>23</b>	<b>653</b>	<b>23</b>	<b>636</b>	<b>23</b>	<b>639</b>	<b>23</b>	<b>642</b>	15/16 -> Mittel 15-21	
Jhg./Züge**	130	4,6	126	4,5	128	4,6	131	4,7	127	4,5	128	4,6	128		-1,1%
* trendgewichtetes Mittel															
** Frequenz 28															
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

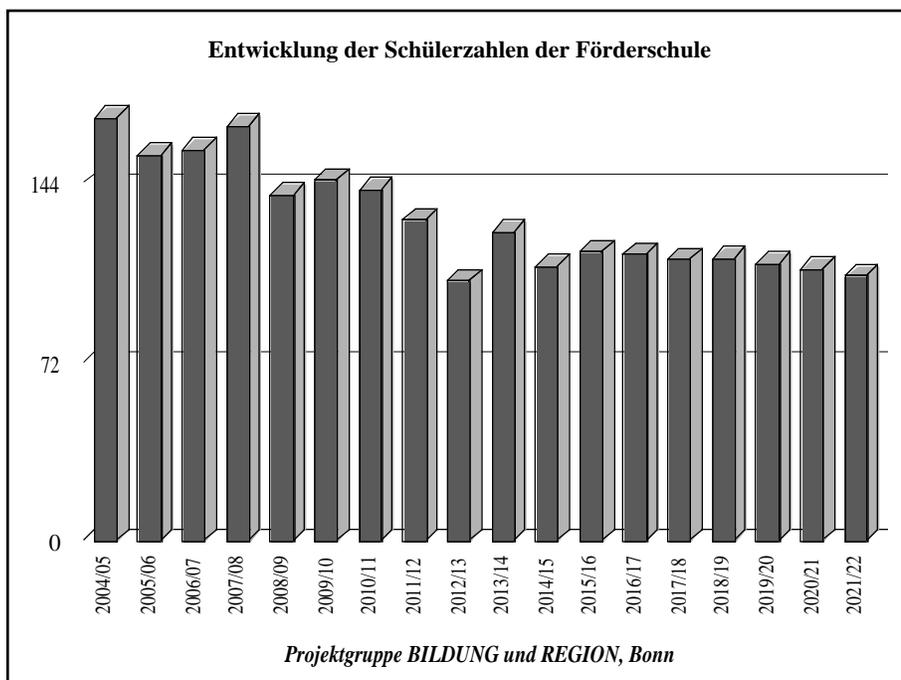
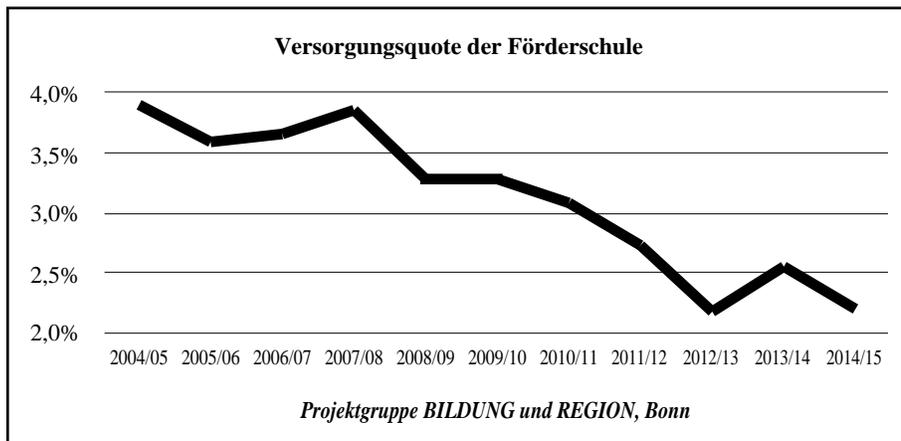


## 2.4 Die Versorgungssituation in der Förderpädagogik

### 2.4.1 Schulangebot und Schulgröße in der Förderpädagogik

Die Stadt Brühl unterhält mit der Pestalozzischule eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkten Lernen, emotional-soziale Entwicklung und Sprache. Seit dem Schuljahr 2013/14 wird die Schule auch von Schülern aus der Stadt Wesseling, seit Mitte des Schuljahres 2014/15 auch von Schülern aus der Stadt Hürth besucht.

Mit einer auf gegenwärtig - auch in Folge der zunehmenden Integration von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Regelschulen - nur noch 2,2% gesunkenen Versorgungsquote (bezogen auf die Jahrgangsbesetzungen der 6-16-jährigen) werden in den nächsten Jahren weiterhin rückläufige Schülerzahlen zu erwarten sein.



Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat im Dezember 2006 die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verabschiedet. Im Frühjahr 2009 wurde die UN-Konvention durch die Bundesrepublik Deutschland endgültig ratifiziert.

Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives beziehungsweise inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen mit dem Ziel,

-> die menschlichen Möglichkeiten sowie das Bewusstsein der Würde und das Selbstwertgefühl des Menschen voll zur Entfaltung zu bringen und die Achtung vor den Menschenrechten, den Grundfreiheiten und der menschlichen Vielfalt zu stärken,

-> Menschen mit Behinderungen ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung bringen zu lassen und

-> Menschen mit Behinderungen zur wirklichen Teilhabe an einer freien Gesellschaft zu befähigen.

Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass Menschen mit Behinderungen nicht gegen ihren Willen beziehungsweise den Willen ihrer Sorgeberechtigten aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen und Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden. Menschen mit Behinderungen sind gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben. Sie haben Zugang zu einem integrativen beziehungsweise inklusiven, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Vor dem Hintergrund der UN-Konvention erhalten Kinder mit Behinderungen beziehungsweise deren Eltern ein Wahlrecht, ob die sonderpädagogische Förderung im gemeinsamen Unterricht einer Regelschule oder an einer Förderschule erfolgen soll. Dieses Wahlrecht erschwert gegenwärtig Einschätzungen und Prognosen im Förderschulbereich für die Schulaufsicht wie auch Schulträger und letztlich die Schulentwicklungsplanung.

Die Folgewirkungen einer fortschreitenden Inklusion und damit die zukünftigen Entwicklungen der Förderschulen bleiben gegenwärtig noch ungewiss. Eine endgültige Bestimmung der Förderschulstandorte im Rhein-Erft-Kreis wird das Ergebnis der gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Kreisplanung erbringen.



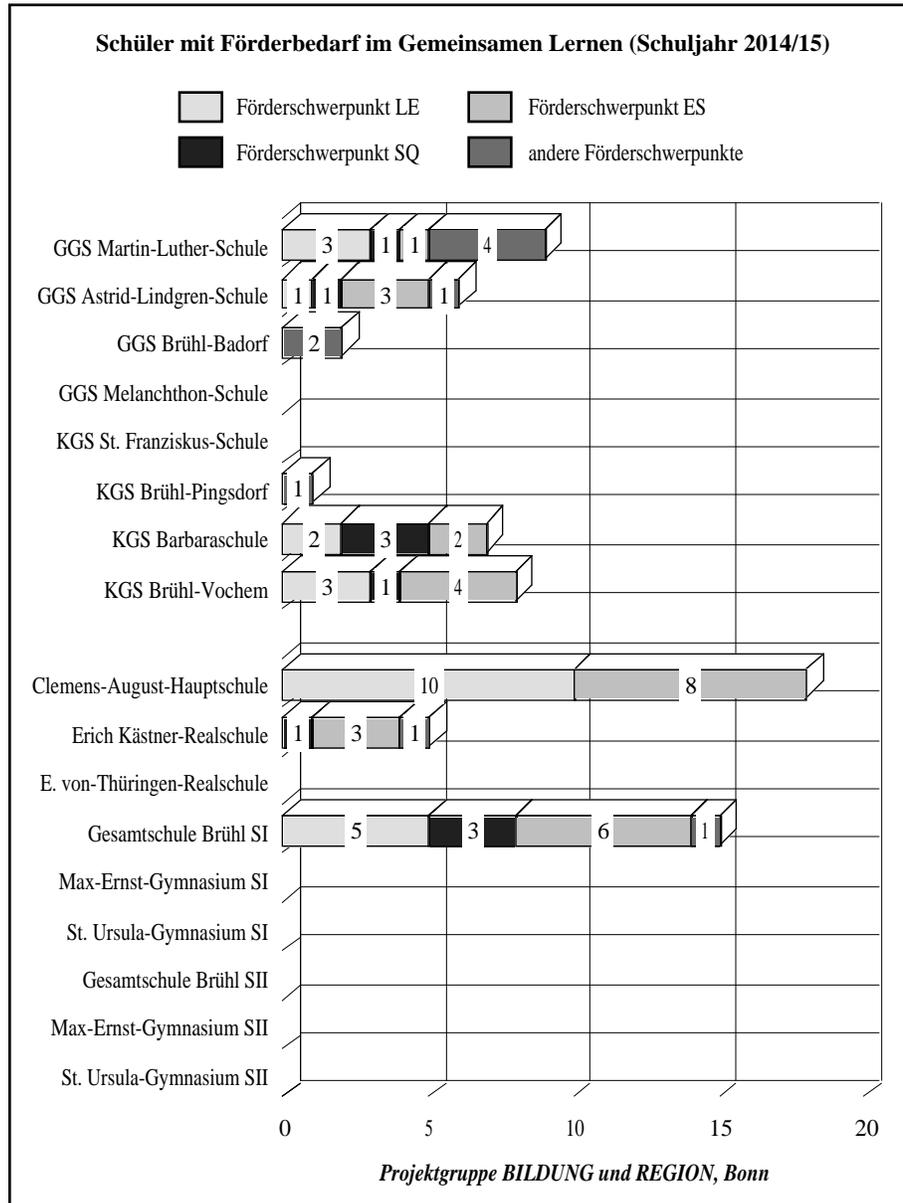
### 2.4.2 Gemeinsames Lernen (GL) in der Stadt Brühl

In der Stadt Brühl stellen die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Gemeinsamen Lernen (GL) mit insgesamt 2,1% in der Primarstufe und nur 1,1% in der Sekundarstufe I vergleichsweise noch sehr niedrige Anteile, wobei bisher noch nicht alle Grundschulen und im Bereich der Sekundarstufe I nur die Hauptschule, die Gesamtschule und die städtische Realschule beteiligt sind.

Bezogen auf die Schülerzahl der vier Grundschulen mit breit gefächertem Angebot im Gemeinsamen Lernen (GL) erreicht dort der mittlere Anteil der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf 4,6%, bezogen auf die Schülerzahl der drei Schulen in der Sekundarstufe I, die auch Schüler mit Förderbedarf unterrichten, erreicht der mittlere Anteil dort 2,5%.

Gemeinsames Lernen in den Schulen in der Stadt Brühl				Schuljahr 2014/15						
Standort/Schule	Schüler	Schüler mit		Förderschwerpunkt						
		Förderbedarf		LE	SQ	ES	GB	HK	SE	KB
GGs Martin-Luther-Schule	231	9	3,9%	3	1	1	3			1
GGs Astrid-Lindgren-Schule	178	6	3,4%	1	1	3	1			
GGs Brühl-Badorf	314	2	0,6%						2	
GGs Melanchthon-Schule	208									
KGS St. Franziskus-Schule	283									
KGS Brühl-Pingsdorf	113	1	0,9%						1	
KGS Barbaraschule	150	7	4,7%	2	3	2				
KGS Brühl-Vochem	96	8	8,3%	3	1	4				
<b>Grundschulen insg.</b>	<b>1.573</b>	<b>33</b>	<b>2,1%</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>3</b>		<b>1</b>
Clemens-August-Hauptschule	352	18	5,1%	10		8				
Erich Kästner-Realschule	442	5	1,1%		1	3		1		
E. von-Thüringen-Realschule	660									
Gesamtschule Brühl SI	710	15	2,1%	5	3	6				1
Max-Ernst-Gymnasium SI	665									
St. Ursula-Gymnasium SI	631									
<b>Summe Sekundarstufe I</b>	<b>3.460</b>	<b>38</b>	<b>1,1%</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>17</b>		<b>1</b>		<b>1</b>
Gesamtschule Brühl SII	194									
Max-Ernst-Gymnasium SII	416									
St. Ursula-Gymnasium SII	406									
<b>Summe Sekundarstufe II</b>	<b>1.016</b>									
<b>Sekundarstufenschulen insg.</b>	<b>4.476</b>	<b>38</b>	<b>0,8%</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>17</b>		<b>1</b>		<b>1</b>
<b>Stadt Brühl: Schüler im GL</b>	<b>6.049</b>	<b>71</b>	<b>1,2%</b>	<b>24</b>	<b>10</b>	<b>27</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
		100,0%		33,8%	14,1%	38,0%	5,6%	5,6%	1,4%	1,4%
Pestalozzische	111	111	100,0%	69	11	31				
<b>Summe Förderschule</b>	<b>111</b>	<b>111</b>	<b>100,0%</b>	<b>69</b>	<b>11</b>	<b>31</b>				
<b>Stadt Brühl</b>	<b>6.160</b>	<b>182</b>	<b>3,0%</b>	<b>93</b>	<b>21</b>	<b>58</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
		100,0%		51,1%	11,5%	31,9%	2,2%	2,2%	0,5%	0,5%
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>										

## Gemeinsames Lernen (GL) in der Stadt Brühl



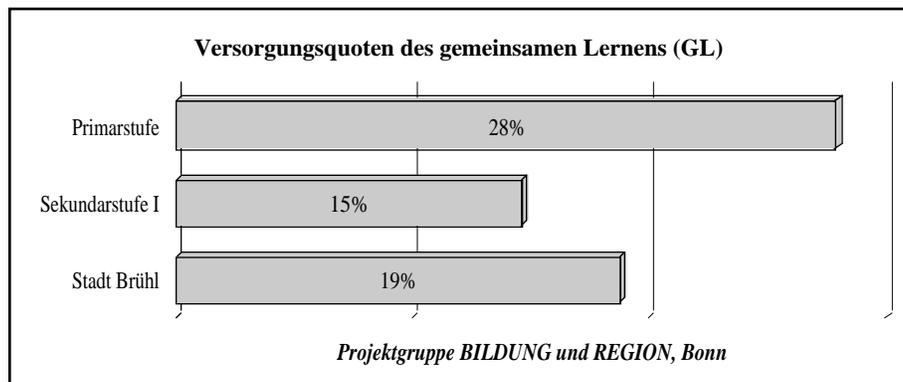
In der Stadt Brühl erreicht somit der Anteil der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf - bei einem erfahrungsgemäß zu schätzendem Anteil von insgesamt 7% - in den Grundschulen mit 28% und insbesondere in der Sekundarstufe I mit 15% noch vergleichsweise niedrige Versorgungsquoten.

Damit befindet sich in der Stadt Brühl in der Primarstufe erst jedes vierte Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf und in der Sekundarstufe I erst jedes sechste Kind im gemeinsamen Lernen (GL); zum Vergleich: im Landesdurchschnitt wird gegenwärtig in den Grundschulen schon fast jedes zweite (44%) und in der Sekundarstufe I fast jedes dritte Kind (31%) mit sonderpädagogischem Förderbedarf gezählt (Auswertung der aktuellen Schuldaten von IT.NRW).

## Gemeinsames Lernen (GL) in der Stadt Brühl

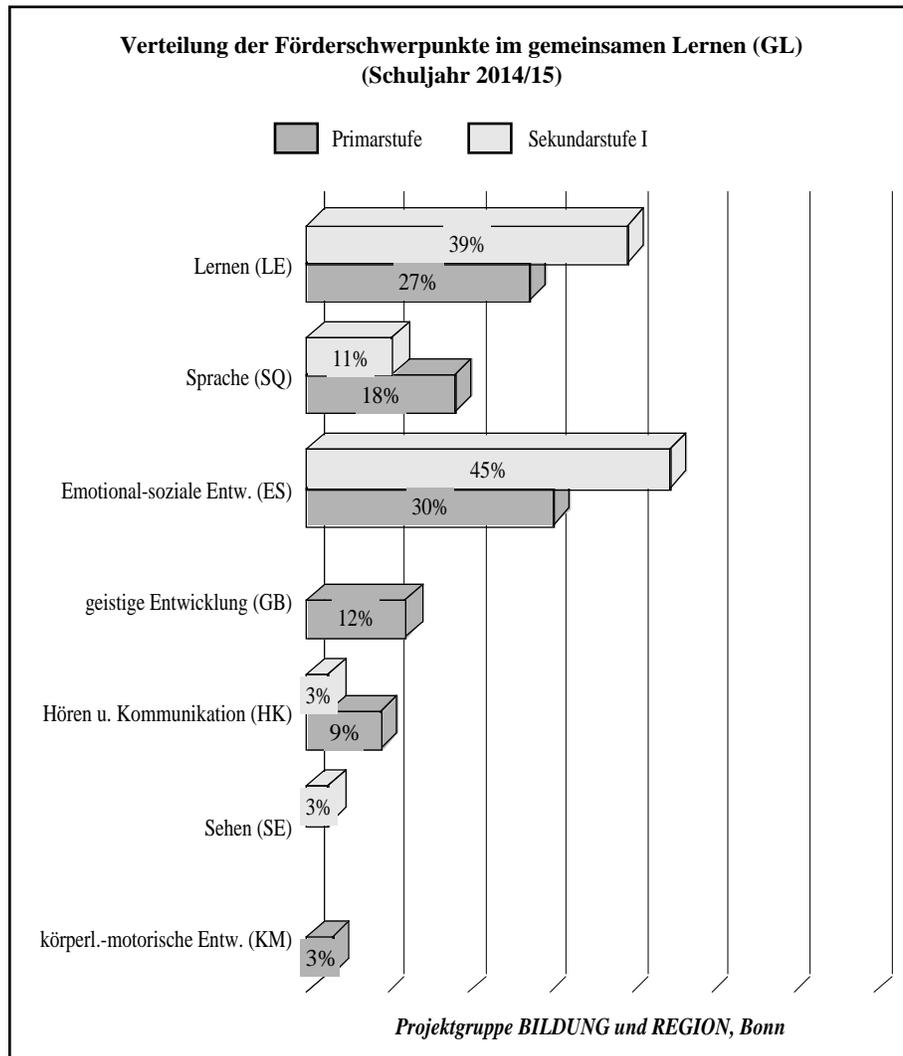
Wenn auch in der Stadt Brühl die Inklusionsquote - ambitioniert - auf zwei Drittel der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhöht werden könnte (sollte), müssten sich daher die Regelschulen der Stadt Brühl auf eine Erhöhung ihrer Schülerzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Primarstufe auf rund das Zweifache und in der Sekundarstufe auf rund das Vier- bis Fünffache einstellen.

Versorgungssituation der Schüler mit Förderbedarf					Schuljahr 2014/15			
GL = Gemeinsames Lernen in der Regelschule								
	Schüler	Schüler mit	Schüler in der					Anteil
	insg.	Förderbedarf <sup>o</sup>	Förderschule <sup>o</sup>	Schüler im GL				im GL
Primarstufe	1.691	118	7,0%	85	5,0%	33	2,0%	28%
Sekundarstufe I	3.720	260	7,0%	222	6,0%	38	1,0%	15%
Stadt Brühl	5.412	379	7,0%	308	5,7%	71	1,3%	19%
zum Vergleich:								
Landesdurchschnitt Primarstufe								44%
Landesdurchschnitt Sekundarstufe I								31%
		<sup>o</sup> geschätzt		<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				



In der Stadt Brühl konzentriert sich das gemeinsame Lernen (GL) in der Primarstufe mit einem Anteil von 76% und in der Sekundarstufe I mit einem Anteil von 95% fast ausschließlich auf die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung; in beiden Schulstufen gibt es nur einzelne Kinder mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Hören, Sehen und körperlich-motorische Entwicklung.

Förderschwerpunkte im gemeinsamen Lernen (GL)				Schuljahr 2013/14			
Förderschwerpunkt	Regelschulen insg.		Primarstufe		Sekundarstufe I		
Lernen (LE)	24	33,8%	9	27,3%	15	39,5%	
Sprache (SQ)	10	14,1%	6	18,2%	4	10,5%	
Emotional-soziale Entw. (ES)	27	38,0%	10	30,3%	17	44,7%	
geistige Entwicklung (GB)	4	5,6%	4	12,1%			
Hören u. Kommunikation (HK)	4	5,6%	3	9,1%	1	2,6%	
Sehen (SE)	1	1,4%			1	2,6%	
körperl.-motorische Entw. (KM)	1	1,4%	1	3,0%			
Summe	71	100,0%	33	100,0%	38	100,0%	
			<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

**Gemeinsames Lernen (GL) in der Stadt Brühl**

---

 Sozialdaten der Schüler in der Stadt Brühl
 

---

## 2.5 Der sozialstrukturelle Rahmen der Schulen

### 2.5.1 Sozialdaten der Schüler in der Stadt Brühl

Anhand einiger der wenigen verfügbaren Sozialdaten der Schüler können besondere Verteilungen und Entwicklungen der Schülerzusammensetzungen in den Schulen wie die Verteilung von Mädchen und Jungen, die Herkunft der Schüler nach ihrer Staatsbürgerschaft und Zuwanderungsgeschichte wie auch ihrer Religionszugehörigkeit aufgezeigt werden.

Schüler in den Schulen in der Stadt Brühl			Schuljahr 2014/15		
Standort/Schule	Schüler insg.	Mädchen		Jungen	
GGs Martin-Luther-Schule	231	109	47,2%	122	52,8%
GGs Astrid-Lindgren-Schule	178	84	47,2%	94	52,8%
GGs Brühl-Badorf	314	155	49,4%	159	50,6%
GGs Melanchthon-Schule	208	93	44,7%	115	55,3%
KGS St. Franziskus-Schule	283	136	48,1%	147	51,9%
KGS Brühl-Pingsdorf	113	63	55,8%	50	44,2%
KGS Barbaraschule	150	84	56,0%	66	44,0%
KGS Brühl-Vochem	96	44	45,8%	52	54,2%
<b>Summe Grundschulen</b>	<b>1.573</b>	<b>768</b>	<b>48,8%</b>	<b>805</b>	<b>51,2%</b>
Clemens-August-Hauptschule	352	147	41,8%	205	58,2%
Erich Kästner-Realschule	442	206	46,6%	236	53,4%
E. von-Thüringen-Realschule	660	307	46,5%	353	53,5%
Gesamtschule Brühl SI	710	345	48,6%	365	51,4%
Max-Ernst-Gymnasium SI	665	335	50,4%	330	49,6%
St. Ursula-Gymnasium SI	631	343	54,4%	288	45,6%
<b>Summe Sekundarstufe I</b>	<b>3.460</b>	<b>1.683</b>	<b>48,6%</b>	<b>1.777</b>	<b>51,4%</b>
Gesamtschule Brühl SII	194	105	54,1%	89	45,9%
Max-Ernst-Gymnasium SII	416	237	57,0%	179	43,0%
St. Ursula-Gymnasium SII	406	211	52,0%	195	48,0%
<b>Summe Sekundarstufe II</b>	<b>1.016</b>	<b>553</b>	<b>54,4%</b>	<b>463</b>	<b>45,6%</b>
<b>Summe Sekundarstufenschulen</b>	<b>4.476</b>	<b>2.236</b>	<b>50,0%</b>	<b>2.240</b>	<b>50,0%</b>
Pestalozzischule	111	41	36,9%	70	63,1%
<b>Stadt Brühl</b>	<b>6.160</b>	<b>3.045</b>	<b>49,4%</b>	<b>3.115</b>	<b>50,6%</b>

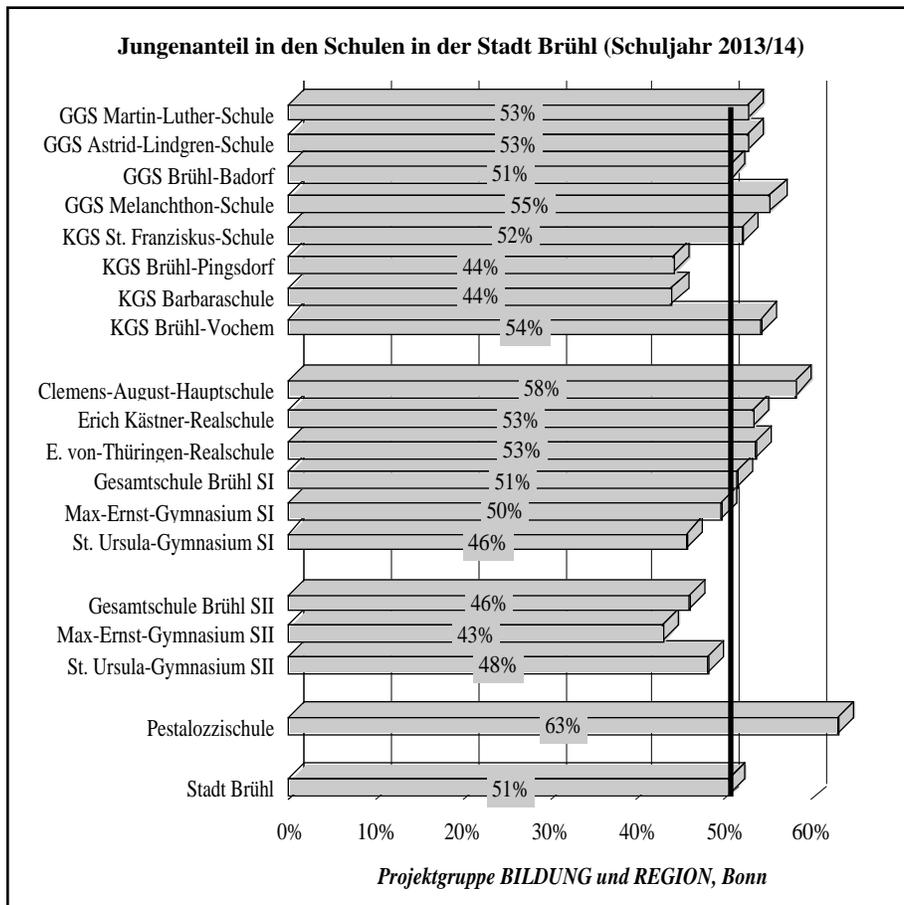
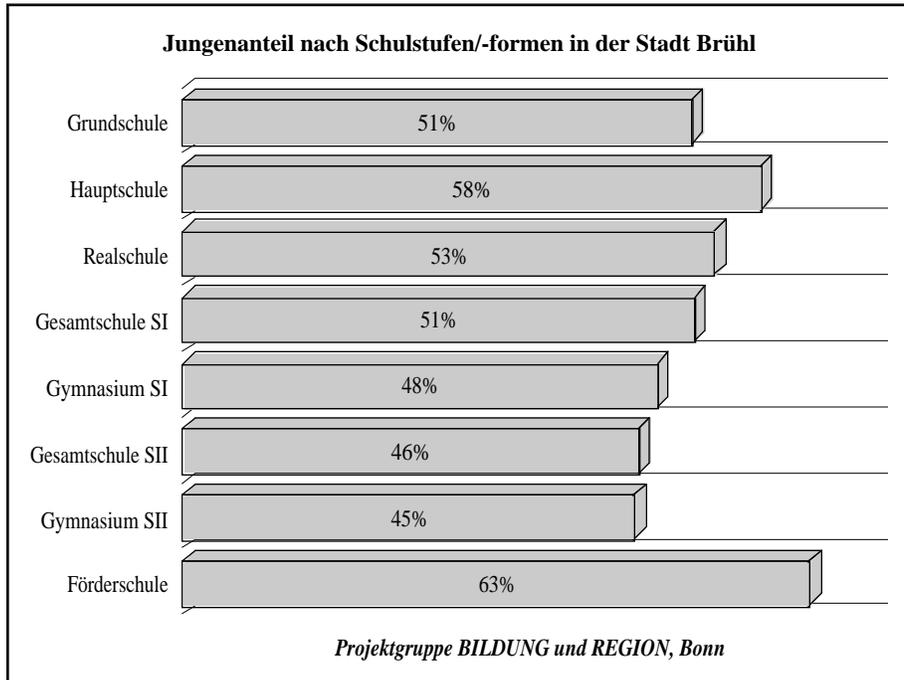
*Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

Förderschulen, Hauptschulen - und nun auch Realschulen - entwickeln sich allgemein immer mehr zu Jungenschulen, während Mädchen zunehmend höhere Bildungsqualifikationen erreichen.

Obwohl auch die Stadt Brühl generell nahezu etwa ausgeglichene Jungen- und Mädchenanteile hat, sind auch hier die beschriebenen Unterschiede zwischen den Schulstufen und -formen deutlich erkennbar.

Mit einem Jungenanteil in der Förderschule von 63%, in der Hauptschule von 58% und in der Realschule von 53% haben diese drei Schulformen höhere Jungenanteile als die Gesamtschule (51%) und die beiden Gymnasien (48%) in der Sekundarstufe I. In der Oberstufe dieser drei "Abiturschulen" sinkt der Jungenanteil dann auf durchschnittlich nur noch 46%.

Sozialdaten der Schüler in der Stadt Brühl



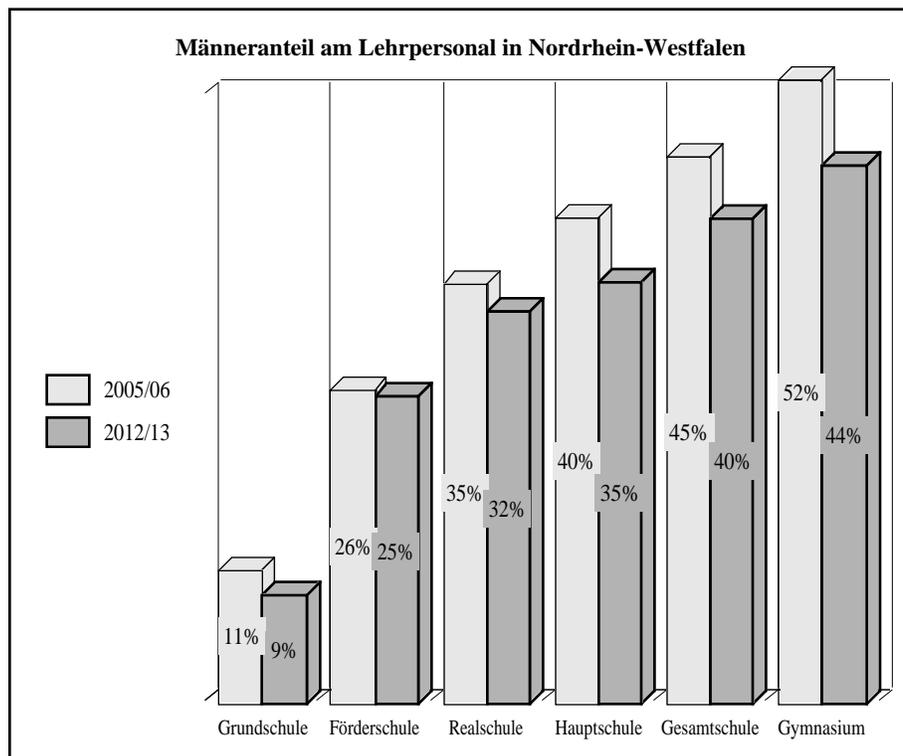
### Sozialdaten der Schüler in der Stadt Brühl

Vor dem Hintergrund der anstehenden Inklusionsbemühungen - und hierzu müssen zukünftig nicht nur Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, sondern bei einem verbleibenden Anteil von nur noch 5% nun auch die Schüler der Hauptschule gezählt werden - sollte Inklusion auch mit einem stärkeren Einsatz von männlichen Sonderpädagogen und Schulsozialarbeitern begleitet werden.

Dem steht jedoch der allgemeine Trend entgegen, der einen weiteren Rückzug von Männern aus dem Bildungsbereich - oder ihre Verdrängung durch Frauen - aufzeigt: In allen Schulstufen und -formen ist in Nordrhein-Westfalen der Männeranteil am Lehrpersonal rückläufig, auch im Gymnasium ist Männeranteil nun auf deutlich weniger als die Hälfte gesunken.

Männeranteile am Lehrpersonal in Nordrhein-Westfalen <sup>o</sup>						
Schuljahr	Grundschule	Förderschule	Realschule	Hauptschule	Gesamtschule	Gymnasium
2005/06	10,9%	25,8%	34,5%	39,8%	44,8%	51,8%
2012/13	9,0%	25,2%	32,2%	34,7%	39,8%	44,2%

<sup>o</sup> Quelle: IT.NRW Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



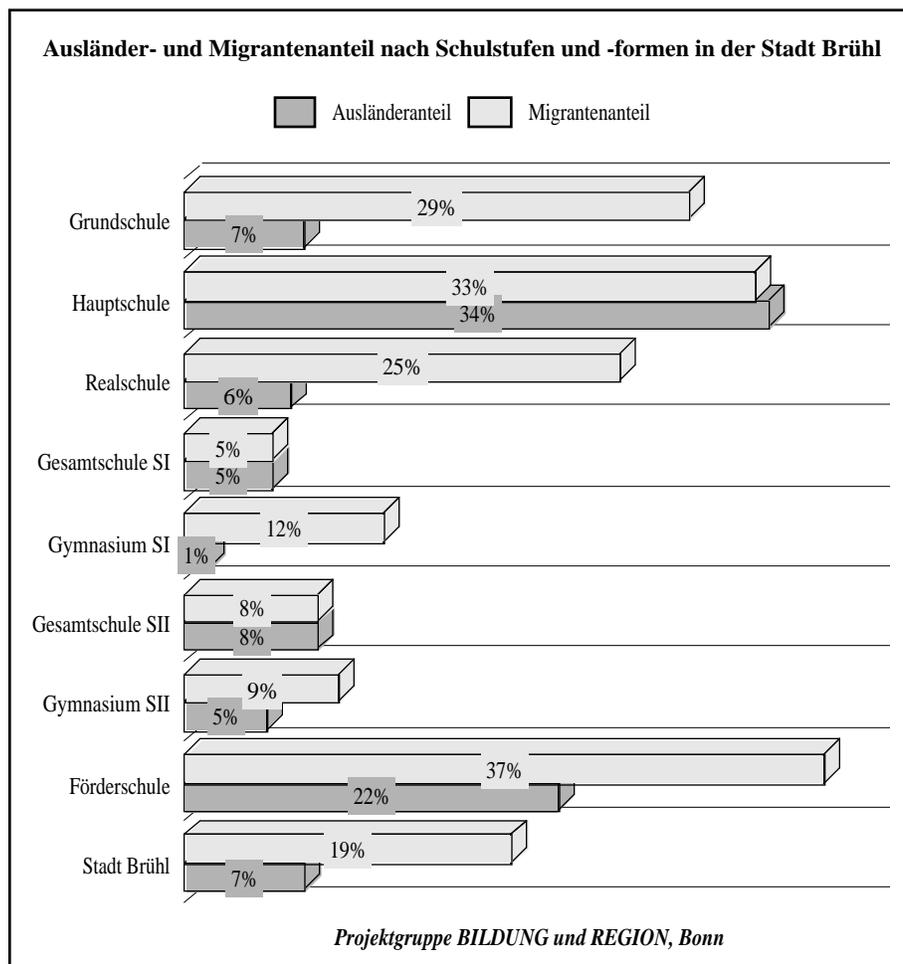
Unter dem Aspekt des sozial-kulturellen Hintergrundes der Schüler spielt die Zuwanderungsgeschichte eine zunehmend größere Rolle, wobei der Ausländer-Status - gemessen an der Staatsbürgerschaft - allgemein und auch in der Stadt Brühl kaum noch als Merkmal zählen kann: noch nicht einmal jeder fünfzehnte Schüler (7%) ist ein ausländischer Schüler, dagegen hat mittlerweile schon jeder fünfte Schüler (19%) einen Migrationshintergrund.

### Sozialdaten der Schüler in der Stadt Brühl

In der Betrachtung der unterschiedlichen Migrantenteile in den einzelnen Schulstufen und -formen erschließen sich mit den schulspezifischen Ausprägungen zugleich auch die allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungsverläufe: So erreicht der Migrantenteil in den Grundschulen 29%, bei den Schülern in der Sekundarstufe I insgesamt 17%, in der gymnasialen Oberstufe insgesamt jedoch nur 9%, in der Förderschule jedoch 37%.

Und zwischen den Grundschulen sind erhebliche lokale Unterschiede anzutreffen: So reicht bei den Grundschulkindern der Anteil der Kinder aus einer Familie mit Zuwanderungsgeschichte von durchschnittlich nur 14% in fünf der Grundschulen der Stadt Brühl bis 45% in der GGS Martin-Luther-Schule, 55% in der KGS St. Franziskus-Schule und sogar 61% in der KGS Brühl-Vochem.

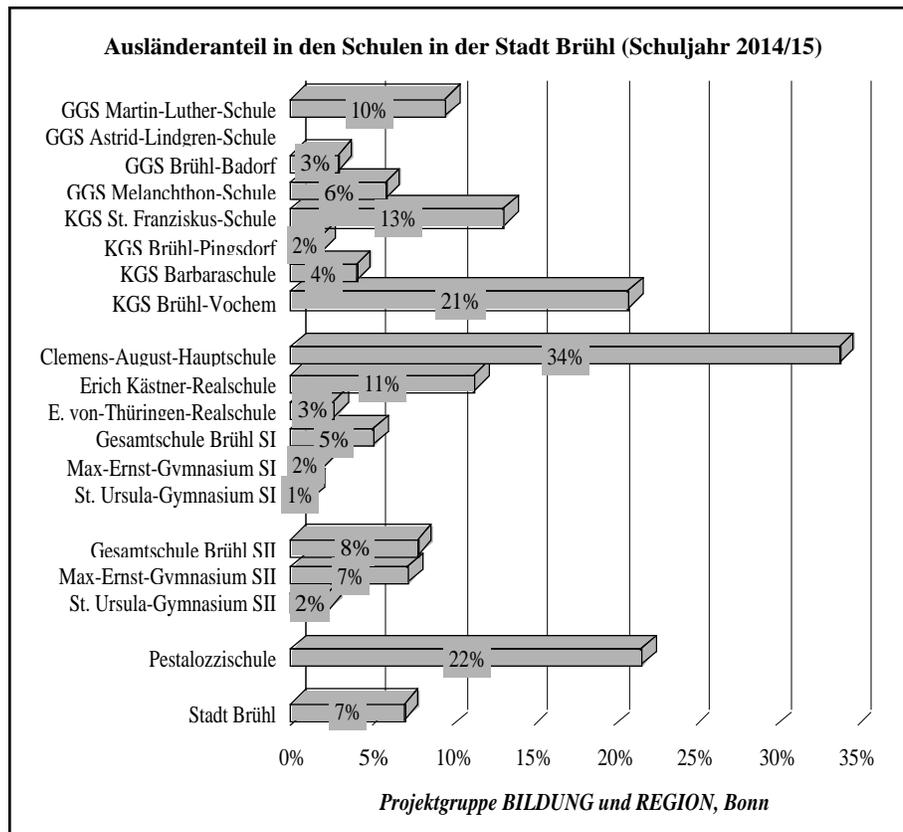
Im Bereich der weiterführenden Schulen ist eine besondere Entwicklung in der Stadt Brühl dadurch gegeben, dass der Migrantenteil der städtischen Realschule mit 59% sogar den der Hauptschule (33%) weit übertrifft, weil in der kirchlichen Realschule nur 3% ihrer Schüler einen Migrationshintergrund haben.



## Sozialdaten der Schüler in der Stadt Brühl

Schüler in den Schulen in der Stadt Brühl			Schuljahr 2014/15		
Standort/Schule	Schüler insg.		nach der Staatsbürgerschaft		
			Deutsche	Ausländer	
GGs Martin-Luther-Schule	231	209	90,5%	22	9,5%
GGs Astrid-Lindgren-Schule	178	178	100,0%		
GGs Brühl-Badorf	314	305	97,1%	9	2,9%
GGs Melanchthon-Schule	208	196	94,2%	12	5,8%
KGS St. Franziskus-Schule	283	246	86,9%	37	13,1%
KGS Brühl-Pingsdorf	113	111	98,2%	2	1,8%
KGS Barbaraschule	150	144	96,0%	6	4,0%
KGS Brühl-Vochem	96	76	79,2%	20	20,8%
<b>Summe Grundschulen</b>	<b>1.573</b>	<b>1.465</b>	<b>93,1%</b>	<b>108</b>	<b>6,9%</b>
Clemens-August-Hauptschule	352	233	66,2%	119	33,8%
Erich Kästner-Realschule	442	392	88,7%	50	11,3%
E. von-Thüringen-Realschule	660	643	97,4%	17	2,6%
Gesamtschule Brühl SI	710	674	94,9%	36	5,1%
Max-Ernst-Gymnasium SI	665	654	98,3%	11	1,7%
St. Ursula-Gymnasium SI	631	624	98,9%	7	1,1%
<b>Summe Sekundarstufe I</b>	<b>3.460</b>	<b>3.220</b>	<b>93,1%</b>	<b>240</b>	<b>6,9%</b>
Gesamtschule Brühl SII	194	179	92,3%	15	7,7%
Max-Ernst-Gymnasium SII	416	386	92,8%	30	7,2%
St. Ursula-Gymnasium SII	406	397	97,8%	9	2,2%
<b>Summe Sekundarstufe II</b>	<b>1.016</b>	<b>962</b>	<b>94,7%</b>	<b>54</b>	<b>5,3%</b>
<b>Summe Sekundarstufenschulen</b>	<b>4.476</b>	<b>4.182</b>	<b>93,4%</b>	<b>294</b>	<b>6,6%</b>
Pestalozzischule	111	87	78,4%	24	21,6%
<b>Stadt Brühl</b>	<b>6.160</b>	<b>5.734</b>	<b>93,1%</b>	<b>426</b>	<b>6,9%</b>

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

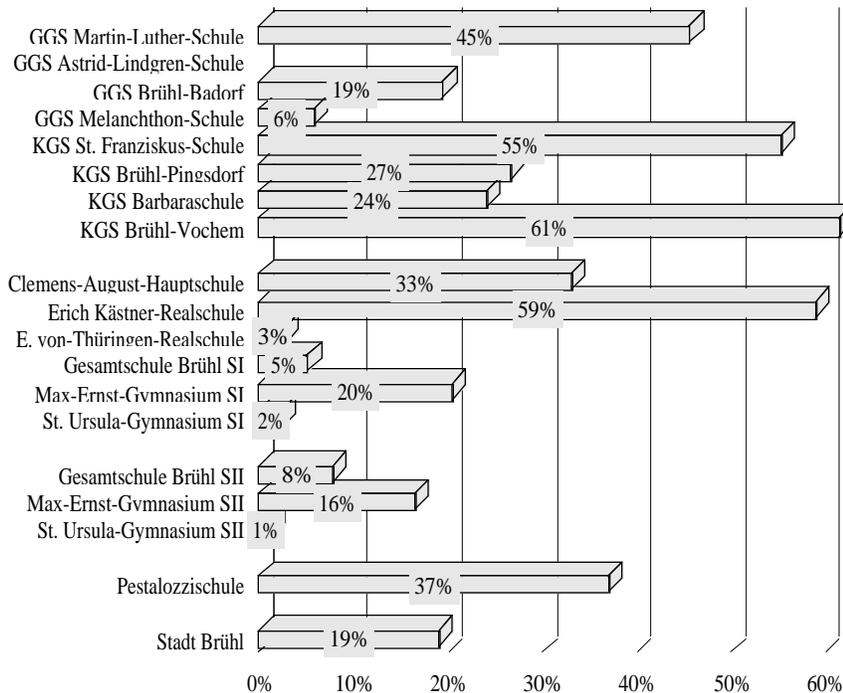


## Sozialdaten der Schüler in der Stadt Brühl

Schüler in den Schulen in der Stadt Brühl		Schuljahr 2014/15			
Standort/Schule	Schüler insg.	nach dem Zuwanderungsstatus			
		ohne Migration	mit Migration		
GGs Martin-Luther-Schule	231	126	54,5%	105	45,5%
GGs Astrid-Lindgren-Schule	178	178	100,0%		
GGs Brühl-Badorf	314	253	80,6%	61	19,4%
GGs Melanchthon-Schule	208	196	94,2%	12	5,8%
KGS St. Franziskus-Schule	283	127	44,9%	156	55,1%
KGS Brühl-Pingsdorf	113	83	73,5%	30	26,5%
KGS Barbaraschule	150	114	76,0%	36	24,0%
KGS Brühl-Vochem	96	37	38,5%	59	61,5%
<b>Summe Grundschulen</b>	<b>1.573</b>	<b>1.114</b>	<b>70,8%</b>	<b>459</b>	<b>29,2%</b>
Clemens-August-Hauptschule	352	236	67,0%	116	33,0%
Erich Kästner-Realschule	442	182	41,2%	260	58,8%
E. von-Thüringen-Realschule	660	643	97,4%	17	2,6%
Gesamtschule Brühl SI	710	674	94,9%	36	5,1%
Max-Ernst-Gymnasium SI	665	530	79,7%	135	20,3%
St. Ursula-Gymnasium SI	631	616	97,6%	15	2,4%
<b>Summe Sekundarstufe I</b>	<b>3.460</b>	<b>2.881</b>	<b>83,3%</b>	<b>579</b>	<b>16,7%</b>
Gesamtschule Brühl SII	194	179	92,3%	15	7,7%
Max-Ernst-Gymnasium SII	416	348	83,7%	68	16,3%
St. Ursula-Gymnasium SII	406	401	98,8%	5	1,2%
<b>Summe Sekundarstufe II</b>	<b>1.016</b>	<b>928</b>	<b>91,3%</b>	<b>88</b>	<b>8,7%</b>
<b>Summe Sekundarstufenschulen</b>	<b>4.476</b>	<b>3.809</b>	<b>85,1%</b>	<b>667</b>	<b>14,9%</b>
Pestalozzischule	111	70	63,1%	41	36,9%
<b>Stadt Brühl</b>	<b>6.160</b>	<b>4.993</b>	<b>81,1%</b>	<b>1.167</b>	<b>18,9%</b>

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

## Migrantenanteil in den Schulen in der Stadt Brühl (Schuljahr 2014/15)

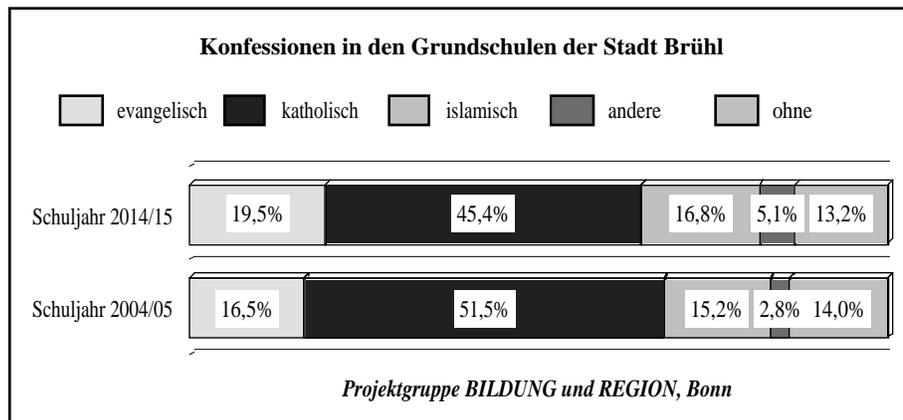


Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

### Sozialdaten der Schüler in der Stadt Brühl

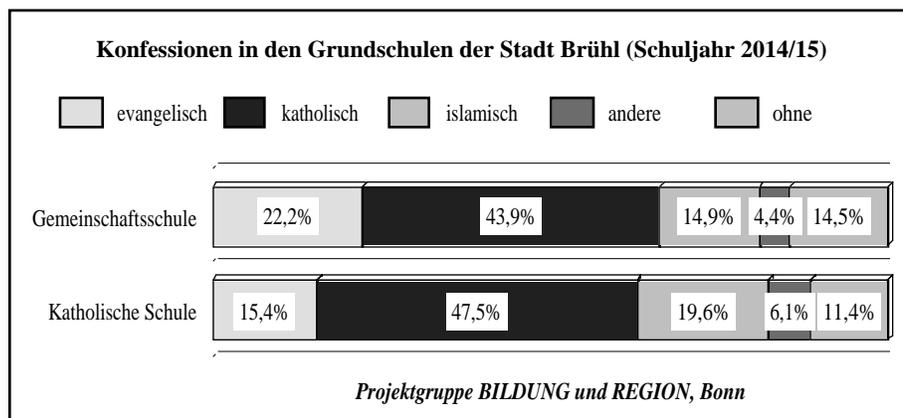
Ein weiterer Aspekt des sozial-kulturellen Hintergrundes der Schüler ist ihre Religionszugehörigkeit und die sich verändernden Bindungen in der Folge der gesellschaftlichen Entwicklungsverläufe.

In den letzten zehn Jahren ist in den Grundschulen der Stadt Brühl der Anteil der katholischen Kinder von 51% auf weniger als die Hälfte (45%) gesunken, entsprechend ist in der Stadt Brühl die Konfessionsbreite gestiegen.



Die nordrhein-westfälische Besonderheit der Angebote von öffentlichen Bekenntnisschulen ist vielerorts in diesem Bundesland nur noch eine Frage des Etikettes, oft spiegeln die Bekenntnisse in Gemeinschaftsschulen wie Bekenntnisschulen die Verteilungen in ihren Umfeldern wider.

Auch in der Stadt Brühl ist der Schwerpunkt eines Bekenntnisses bei der Schulwahl der Grundschulleitern nur noch in Ansätzen erkennbar, weil sich die Konfessionsverteilungen kaum noch unterscheiden. So wird beispielsweise in der Katholischen Grundschule in Brühl-Vochem der Bekenntnischarakter der Schule von der Elternschaft im Umfeld aufgebrochen, wenn hier nur weniger als ein Drittel (31%) der Kinder katholisch, aber fast die Hälfte (45%) islamisch ist.



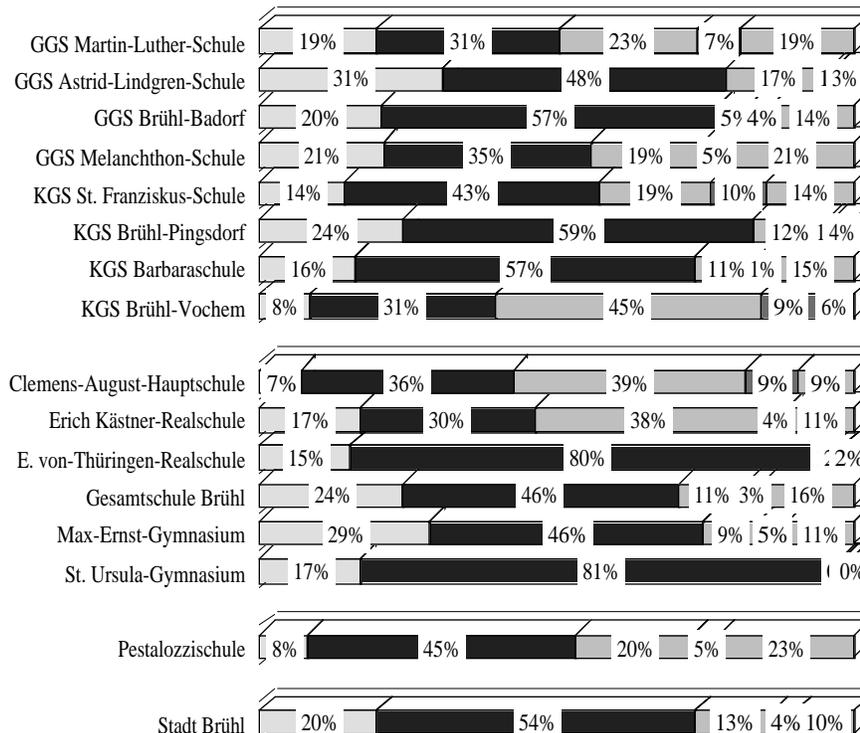
## Sozialdaten der Schüler in der Stadt Brühl

Schüler in den Schulen in der Stadt Brühl				Schuljahr 2014/15							
Standort/Schule	Schüler			nach der Konfession							
	insg.	evangelisch	katholisch	islamisch	andere	ohne					
GGG Martin-Luther-Schule	231	45 19%	72 31%	53 23%	17 7%	44 19%					
GGG Astrid-Lindgren-Schule	178	55 31%	85 48%	31 17%	2 1%	5 3%					
GGG Brühl-Badorf	314	64 20%	179 57%	16 5%	12 4%	43 14%					
GGG Melanchthon-Schule	208	43 21%	73 35%	39 19%	10 5%	43 21%					
KGS St. Franziskus-Schule	283	40 14%	122 43%	53 19%	27 10%	41 14%					
KGS Brühl-Pingsdorf	113	27 24%	67 59%	14 12%	1 1%	4 4%					
KGS Barbaraschule	150	24 16%	86 57%	16 11%	2 1%	22 15%					
KGS Brühl-Vochem	96	8 8%	30 31%	43 45%	9 9%	6 6%					
<b>Summe Grundschulen</b>	<b>1.573</b>	<b>306 19%</b>	<b>714 45%</b>	<b>265 17%</b>	<b>80 5%</b>	<b>208 13%</b>					
Clemens-August-Hauptschule	352	24 7%	126 36%	138 39%	31 9%	33 9%					
Erich Kästner-Realschule	442	74 17%	131 30%	170 38%	19 4%	48 11%					
E. von-Thüringen-Realschule	660	100 15%	528 80%	9 1%	13 2%	10 2%					
Gesamtschule Brühl	904	217 24%	420 46%	101 11%	25 3%	141 16%					
Max-Ernst-Gymnasium	1.081	310 29%	499 46%	98 9%	53 5%	121 11%					
St. Ursula-Gymnasium	1.037	177 17%	837 81%	5 0%	15 1%	3 0%					
<b>Summe Sekundarstufen</b>	<b>4.476</b>	<b>902 20%</b>	<b>2.541 57%</b>	<b>521 12%</b>	<b>156 3%</b>	<b>356 8%</b>					
Pestalozzischeule	111	9 8%	50 45%	22 20%	5 5%	25 23%					
<b>Stadt Brühl</b>	<b>6.160</b>	<b>1.217 20%</b>	<b>3.305 54%</b>	<b>808 13%</b>	<b>241 4%</b>	<b>589 10%</b>					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

## Konfessionen in den Schulen in der Stadt Brühl (Schuljahr 2014/15)

evangelisch
  katholisch
  islamisch
  andere
  ohne



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

## Absolventen der Schulen in der Stadt Brühl

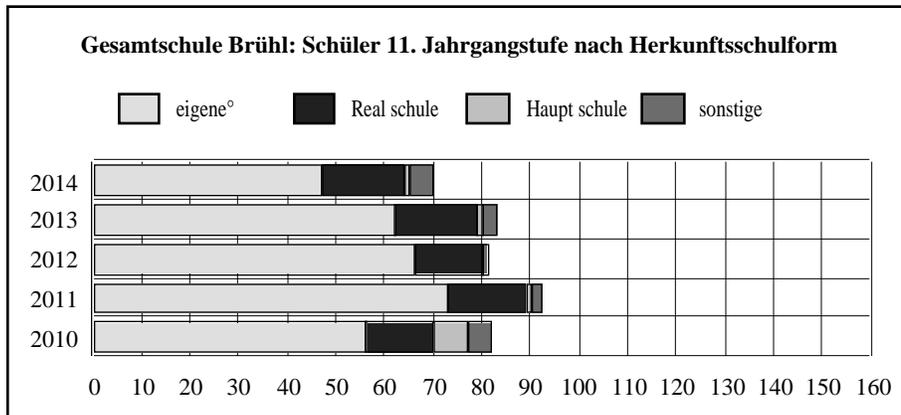
### 2.5.2 Absolventen der Schulen in der Stadt Brühl

In der Gesamtschule Brühl erreichen durchschnittlich - bezogen auf die 5. Jahrgangsstufe sechs Jahre zuvor - 48% der Schüler die 11. Jahrgangsstufe der Oberstufe. Die "eigenen" Schüler stellen dann in der 11. Jahrgangsstufe der Gesamtschule durchschnittlich den weit überwiegenden Anteil von 73%. Mit den durchschnittlichen Zugängen von 16 Realschülern und 5 anderen Schülern in die Oberstufe der Gesamtschule stellen diese Zugänge damit einen beachtlichen Anteil von 27% "Seiteneinsteigern" dar.

Übergänge in die Oberstufe:										Gesamtschule Brühl	
Schuljahr	Schüler 5. Jhg. vor 6 Jahren	Schüler 11. Jhg. nach Herkunftsschulform							Zugang insg.	11./10. Jhg. $\Sigma^{\circ\circ}$	
		eigene <sup>°</sup>	in % 5. Jhg.	Gymnasium	Gesamtschule	Realschule	Hauptschule	sonstige			
2010	120	56	47%	5		14	7		26	82	
2011	120	73	61%	2		16	1		19	92	
2012	120	66	55%	1		14			15	81	
2013	114	62	54%	3		17	1		21	83	
2014	120	47	39%	3		17	1	2	23	70	
2010-14	118	57	48%	3		16	1	1	21	78	
(trendgew. Mittel)		73,1%		3,8%		20,5%	1,3%	1,3%	26,9%	100,0%	

<sup>°</sup> betr. die Schulform insg. ggf. einschl. Zugang von anderen Gesamtschulen <sup>°°</sup> ohne Wiederholer

*Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*



In den beiden Gymnasien in der Stadt Brühl erreichen durchschnittlich - bezogen auf die 5. Jahrgangsstufe fünf Jahre zuvor - 94% der Schüler die 10. Jahrgangsstufe der Oberstufe (Zugänge von oder Abgänge an andere Gymnasien sind in dieser Bilanz der Schülerbewegungen nicht erfasst).

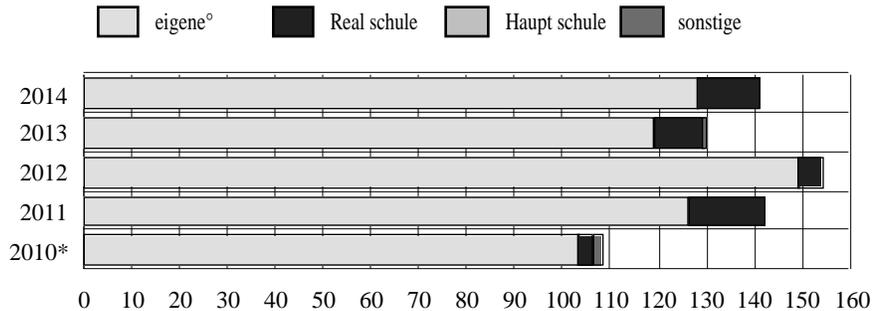
Die "eigenen" Schüler stellen dann in der 10. Jahrgangsstufe der beiden Gymnasien durchschnittlich den weit überwiegenden Anteil von 93%. Mit den durchschnittlichen Zugängen von nur 19 Realschülern in beiden Oberstufen der Gymnasien stellen diese Zugänge damit einen geringen Anteil von nur 7% "Seiteneinsteigern" dar.

Andererseits binden die beiden Gymnasien in ihrer Oberstufe zusammen immer noch mehr qualifizierte Realschüler als die Gesamtschule.

## Übergänge in die Sekundarstufe II und Absolventen

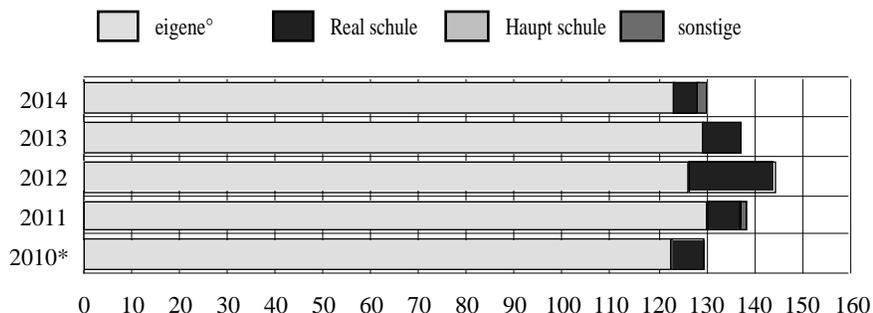
Übergänge in die Oberstufe:										Max-Ernst-Gymnasium	
Schuljahr	Schüler 5. Jhg. vor 6 Jahren	Schüler 10. Jhg. nach Herkunftsschulform								Zugang insg.	11./10. Jhg. $\Sigma^{\circ\circ}$
		eigene <sup>°</sup>	in % 5. Jhg.	Gymnasium	Gesamt schule	Real schule	Haupt schule	sonstige			
2010*	127	103	81%			3			2	5	108
2011	142	126	89%			16				16	142
2012	157	149	95%			5				5	154
2013	125	119	95%		1	10			1	12	131
2014	140	128	91%			13				13	141
2010-14	138	128	93%			11				<b>11</b>	<b>139</b>
(trendgew. Mittel)		<b>92,1%</b>				7,9%				<b>7,9%</b>	100,0%
° betr. die Schulform insg. ggf. einschl. Zugang von anderen Gymnasien										°° ohne Wiederholer	
* Doppeljahrgang im Gymnasium halbiert										<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>	

**Max-Ernst-Gymnasium: Schüler 10. Jahrgangsstufe nach Herkunftsschulform**



Übergänge in die Oberstufe:										St. Ursula-Gymnasium	
Schuljahr	Schüler 5. Jhg. vor 6 Jahren	Schüler 10. Jhg. nach Herkunftsschulform								Zugang insg.	11./10. Jhg. $\Sigma^{\circ\circ}$
		eigene <sup>°</sup>	in % 5. Jhg.	Gymnasium	Gesamt schule	Real schule	Haupt schule	sonstige			
2010*	133	123	92%		2	7				9	132
2011	132	130	98%			7			1	8	138
2012	133	126	95%			18				18	144
2013	132	129	98%			8				8	137
2014	133	123	92%			5			2	7	130
2010-14	133	126	95%			8			1	<b>9</b>	<b>135</b>
(trendgew. Mittel)		<b>93,3%</b>				5,9%			0,7%	<b>6,7%</b>	100,0%
° betr. die Schulform insg. ggf. einschl. Zugang von anderen Gymnasien										°° ohne Wiederholer	
* Doppeljahrgang im Gymnasium halbiert										<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>	

**St. Ursula-Gymnasium: Schüler 10. Jahrgangsstufe nach Herkunftsschulform**



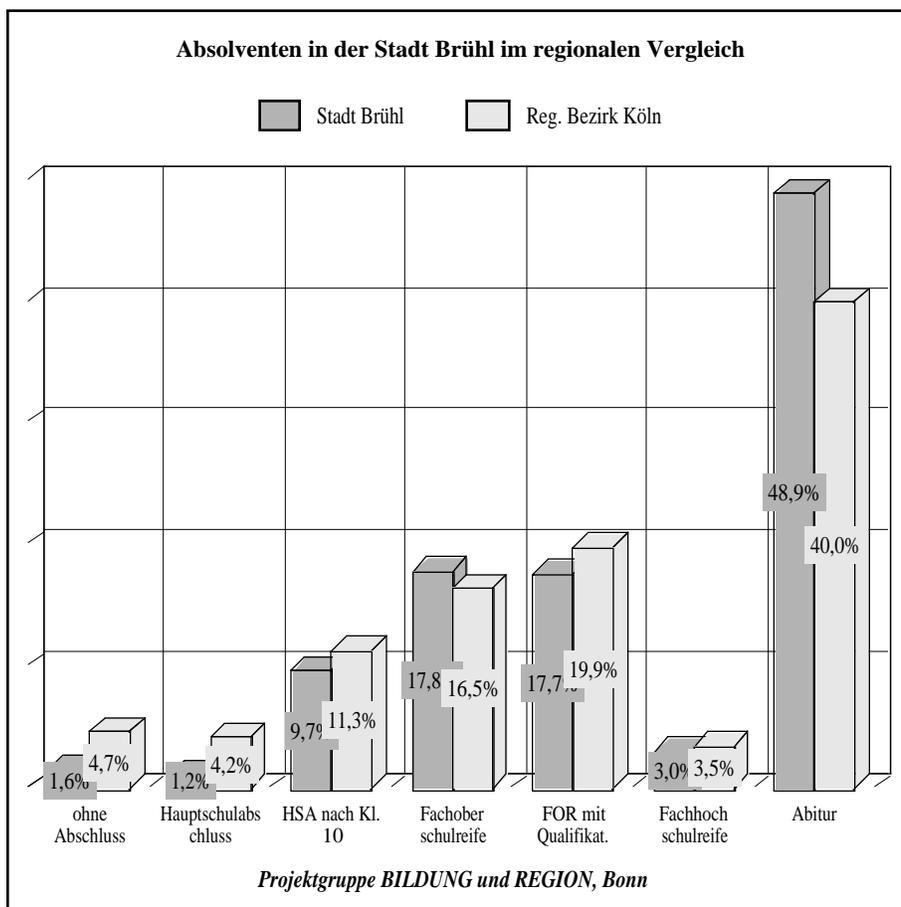
## Übergänge in die Sekundarstufe II und Absolventen

Aus der Sicht der beiden Schulformen Hauptschule und Realschule bedeutet das bezogen auf die jeweilige Zahl ihrer Absolventen mit der Fachoberschulreife mit Qualifikation, die zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe berechtigt, dass in der Stadt Brühl von den durchschnittlich nur 12 Hauptschulabsolventen mit Qualifikation 1 Hauptschüler, dagegen von den durchschnittlich 85 Realschulabsolventen mit Qualifikation 35 Realschüler (41%) den Übergang in die drei allgemein bildenden Oberstufen in der Stadt Brühl gewählt haben.

Im regionalen Vergleich liegt das Abschlussniveau der Absolventen der Sekundarstufenschulen in der Stadt Brühl über dem mittleren Abschlussniveau der Absolventen aller Sekundarstufenschulen im gesamten Regierungsbezirk Köln.

Während in der Stadt Brühl 49% der Absolventen die Hochschulreife erreicht haben, liegt im Regierungsbezirk insgesamt der Anteil dieser Absolventen mit 40% deutlich niedriger.

Dementsprechend liegt in der Stadt Brühl der Anteil der Absolventen mit einem höchstens mittleren Schulabschluss (Hauptschulabschluss oder Fachoberschulreife) mit 46% unter dem entsprechenden mittleren Anteil von 52% der Absolventen im Regierungsbezirk insgesamt.



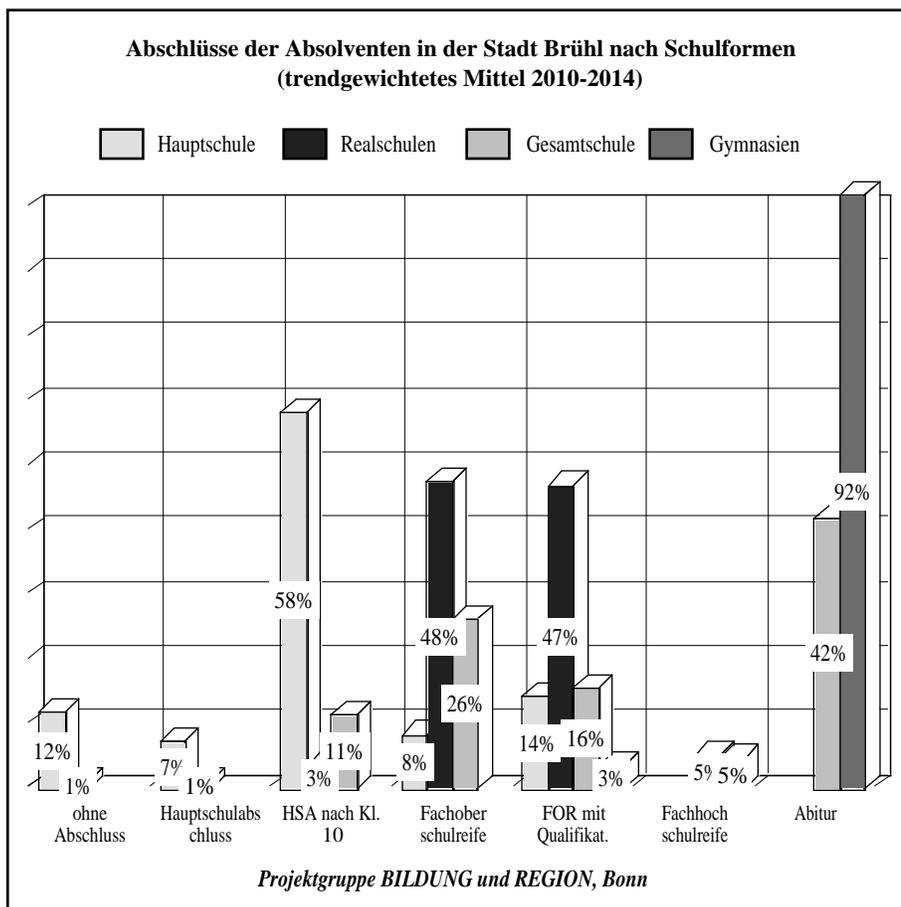
## Übergänge in die Sekundarstufe II und Absolventen

In den Sekundarstufenschulen der Stadt Brühl hatten im Mittel der letzten Jahre 2010 bis 2014 insgesamt 730 Schüler ihre Schullaufbahn absolviert, 84 Hauptschüler, 181 Realschüler, 141 Gesamtschüler und 325 Gymnasiasten.

Von den Hauptschülern haben als größte Absolventengruppe 58% den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 und von den Realschülern 48% die Fachoberschulreife, dagegen von den Gesamtschülern 42% und von den Gymnasiasten 92% das Abitur erreicht.

Im Bereich der beiden Realschulen werden im Hinblick auf ihre Abschlusspektren wiederum Unterschiede sichtbar, die wohl die unterschiedlichen Schülerzusammensetzungen - wozu auch die beschriebenen sehr divergenten Migrantenteile gehören - erklären: Während in der kirchlichen Realschule mehr als die Hälfte (56%) der Schüler die Fachoberschulreife mit Qualifikation erreicht, ist dies in der städtischen Realschule nur etwas mehr als ein Drittel (37%).

Jährlich verlassen in der Stadt Brühl 12 Schüler (2% aller Schüler - 12% der Hauptschüler) die Schule ohne einen Abschluss.



## Übergänge in die Sekundarstufe II und Absolventen

<b>Absolventen der Sekundarstufenschulen</b>								
Jahr	Abschluss nach Beendigung der Schulzeit im Jahr ...						Abitur	Summe
	ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	HSA nach Kl. 10	Fachober schulreife	FOR mit Qualifikat.	Fachhoch schulreife		
<b>Hauptschule</b>								
2010	13	8	44	13	8			86
2011	14	6	65	6	15			106
2012	15	7	43	11	6			82
2013	12	8	49	3	16			88
2014	7	5	49	8	11			80
2010-14°	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>49</b>	<b>7</b>	<b>12</b>			<b>84</b>
	11,9%	7,1%	58,3%	8,3%	14,3%			100,0%
<b>Realschulen</b>								
2010		2	3	82	92			179
2011		4	1	97	92			194
2012	1	3		112	51			167
2013	2	2	12	85	98			199
2014	3	1	5	76	87			172
2010-14°	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>86</b>	<b>85</b>			<b>181</b>
	1,1%	1,1%	3,3%	47,5%	47,0%			100,0%
<b>Gesamtschule</b>								
2010			9	50	11	1	64	135
2011		1	10	32		4	50	97
2012			8	22	17	4	53	104
2013		1	12	37	29	6	44	129
2014			22	43	23	9	71	168
2010-14°			<b>16</b>	<b>37</b>	<b>22</b>	<b>7</b>	<b>59</b>	<b>141</b>
			11,3%	26,2%	15,6%	5,0%	41,8%	100,0%
<b>Gymnasien</b>								
2010			4		44	10	254	312
2011		3			6	15	253	277
2012					16	18	239	273
2013			1		14	13	419	447
2014					6	16	252	274
2010-14°					<b>11</b>	<b>15</b>	<b>299</b>	<b>325</b>
					3,4%	4,6%	92,0%	100,0%
<b>Stadt Brühl insgesamt</b>								
2010	13	10	60	145	155	11	318	712
2011	14	14	76	135	113	19	303	674
2012	16	10	51	145	90	22	292	626
2013	14	11	74	125	157	19	463	863
2014	10	6	76	127	127	25	323	694
2010-14°	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>71</b>	<b>130</b>	<b>129</b>	<b>22</b>	<b>357</b>	<b>730</b>
	1,6%	1,2%	9,7%	17,8%	17,7%	3,0%	48,9%	100,0%
<b>zum Vergleich: Reg. Bezirk Köln</b>								
2014	<b>2.366</b>	<b>2.136</b>	<b>5.725</b>	<b>8.361</b>	<b>10.068</b>	<b>1.757</b>	<b>20.255</b>	<b>50.668</b>
	4,7%	4,2%	11,3%	16,5%	19,9%	3,5%	40,0%	100,0%
° trendgewichtetes Mittel								
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn</i>								

## Übergänge in die Sekundarstufe II und Absolventen

<b>Absolventen der Sekundarstufenschulen</b>								
Jahr	Abschluss nach Beendigung der Schulzeit im Jahr ...						Abitur	Summe
	ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	HSA nach Kl. 10	Fachober schulreife	FOR mit Qualifikat.	Fachhoch schulreife		
<b>Clemens-August-Hauptschule</b>								
2010	13	8	44	13	8			86
2011	14	6	65	6	15			106
2012	15	7	43	11	6			82
2013	12	8	49	3	16			88
2014	7	5	49	8	11			80
2010-14°	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>49</b>	<b>7</b>	<b>12</b>			<b>84</b>
	11,9%	7,1%	58,3%	8,3%	14,3%			100,0%
<b>Erich Kästner-Realschule</b>								
2010		2	2	42	42			88
2011		3		47	27			77
2012	1	1		65				67
2013	2	2	9	48	47			108
2014	3	1	2	40	34			80
2010-14°	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>47</b>	<b>32</b>			<b>86</b>
	2,3%	1,2%	4,7%	54,7%	37,2%			100,0%
<b>E. von-Thüringen-Realschule</b>								
2010			1	40	50			91
2011		1	1	50	65			117
2012		2		47	51			100
2013			3	37	51			91
2014			3	36	53			92
2010-14°			<b>2</b>	<b>39</b>	<b>53</b>			<b>94</b>
			2,1%	41,5%	56,4%			100,0%
<b>Gesamtschule Brühl</b>								
2010			9	50	11	1	64	135
2011		1	10	32		4	50	97
2012			8	22	17	4	53	104
2013		1	12	37	29	6	44	129
2014			22	43	23	9	71	168
2010-14°			<b>16</b>	<b>37</b>	<b>22</b>	<b>7</b>	<b>59</b>	<b>141</b>
			11,3%	26,2%	15,6%	5,0%	41,8%	100,0%
<b>Max-Ernst-Gymnasium</b>								
2010					28	3	109	140
2011		3				10	127	140
2012					6	8	107	121
2013			1		5	4	183	193
2014					4	11	134	149
2010-14°					<b>5</b>	<b>8</b>	<b>143</b>	<b>156</b>
					3,2%	5,1%	91,7%	100,0%
<b>St. Ursula-Gymnasium</b>								
2010			4		16	7	145	172
2011					6	5	126	137
2012					10	10	132	152
2013					9	9	236	254
2014					2	5	118	125
2010-14°					<b>6</b>	<b>7</b>	<b>156</b>	<b>169</b>
					3,6%	4,1%	92,3%	100,0%

° trendgewichtetes Mittel

Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn

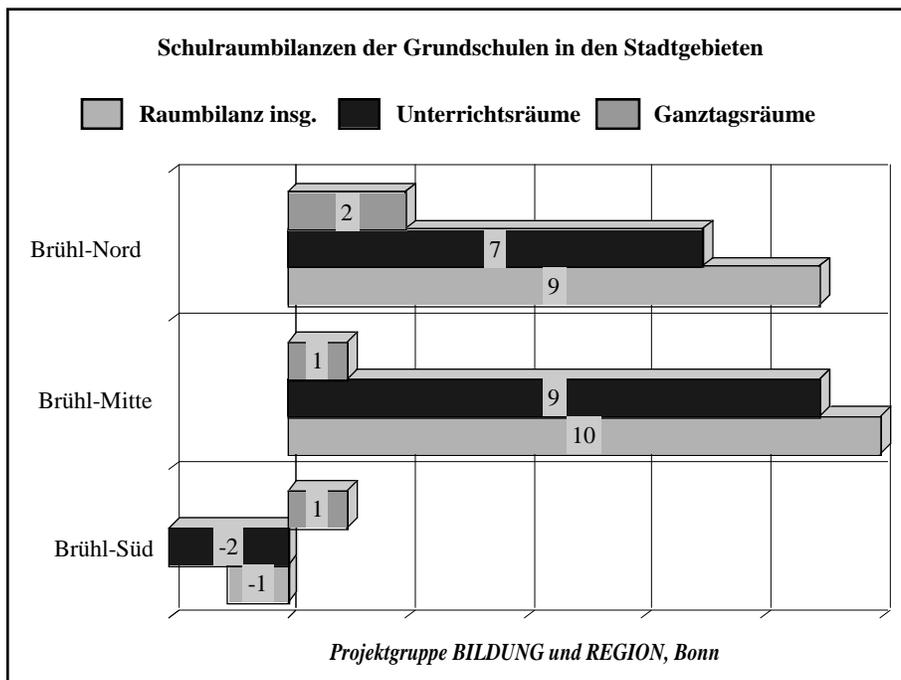
### 3. Die Schulraumsituation in der Stadt Brühl

#### 3.1 Die Schulraumsituation in der Primarstufe

Grundlage der Schulraumbilanzen sind die Vorgaben des Landes für die Schulraumnutzung und -bereitstellung. Die Raumprogramme des Landes sind verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen, bei bestehenden Schulen sind sie der Orientierungsrahmen für die Schulentwicklungsplanung.

Der Schulraumbedarf der Grundschulen orientiert sich an den prognostizierten Schülerzahlen im Verlauf der mittel- bis längerfristigen Entwicklung und den davon abgeleiteten Zügigkeiten (vgl. auch die folgenden Schulraumbilanzen und in der Anlage die Raumprogramme des Landes sowie die einzelnen Schulraumbestandsblätter). Dabei werden den Grundschulen bei der Ausweisung ihres zukünftigen Raumbedarfes pauschal pro Zug zwei Ganztagsräume (in Klassenraumgröße) zugerechnet; damit wird perspektivisch die Raumfläche nach amtlichen Raumprogramm für einen (gebundenen) Ganztagsbetrieb festgeschrieben.

Die Schulraumsituation stellt sich in der Stadt Brühl in den drei Stadtgebieten unterschiedlich dar: In den Stadtgebieten Brühl-Nord und Brühl-Mitte bestehen nicht unerhebliche Raumüberhänge, die Grundschulen im Stadtgebiet Brühl-Süd haben ein geringes Raumdefizit.



## Schulraumsituation in der Primarstufe

Schulraumbilanzen im Stadtgebiet				Brühl-Nord		vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter						
Schulen insg.	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Schüler	476	460	454	438	454	470	495	491	438	428	421	453
pro Jhg.	119	115	114	110	114	118	124	123	110	107	105	113
Züge <sup>°</sup>	5,0	4,8	4,7	4,6	4,7	4,9	5,5	5,5	4,9	4,8	4,7	5,0
Raumbedarf	38	37	36	34	34	35	39	39	34	35	33	34
Raumbestand	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42
<b>Bilanz</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>8</b>
<b>GGS Melanchthon-Schule</b>												
Schüler	153	140	143	171	208	222	237	226	189	183	181	197
pro Jhg.	38	35	36	43	52	56	59	57	47	46	45	49
Züge <sup>°</sup>	1,6	1,5	1,5	1,8	2,2	2,3	2,6	2,5	2,1	2,0	2,0	2,2
KR-Bedarf	7	7	7	8	9	9	10	10	9	9	8	8
FR-Bedarf	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2
GT-Bedarf	3	3	3	4	4	5	5	5	4	4	4	4
KR-Bestand	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
FR-Bestand												
GT-Bestand	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
<b>Bilanz</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>KGS Barbaraschule</b>												
Schüler	187	189	188	158	150	160	158	161	145	133	132	144
pro Jhg.	47	47	47	40	38	40	40	40	36	33	33	36
Züge <sup>°</sup>	1,9	2,0	2,0	1,6	1,6	1,7	1,8	1,8	1,6	1,5	1,5	1,6
KR-Bedarf	8	8	8	7	7	7	7	7	6	6	6	7
FR-Bedarf	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
GT-Bedarf	4	4	4	3	3	3	4	4	3	3	3	3
KR-Bestand	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
FR-Bestand	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
GT-Bestand	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
<b>Bilanz</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
<b>KGS Brühl-Vochem</b>												
Schüler	136	131	123	109	96	88	100	104	104	112	108	112
pro Jhg.	34	33	31	27	24	22	25	26	26	28	27	28
Züge <sup>°</sup>	1,4	1,4	1,3	1,1	1,0	0,9	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
KR-Bedarf	8	7	6	5	4	4	5	5	5	6	5	5
FR-Bedarf	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
GT-Bedarf	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
KR-Bestand	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
FR-Bestand	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
GT-Bestand	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
<b>Bilanz</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
KR = Klassenraum / FR = Fach-/Mehrzweckraum / GT = Ganztagsraum												
° Frequenz:	24	zukünftig ->		22,5	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Die **GGS Melanchthon-Schule** hat 11 Unterrichts- und 3 Ganztagsräume; sie wird zukünftig 10 Unterrichts- und 4 Ganztagsräume benötigen (Bilanz 0, Mittel trendgewichtet 2015/16-2021/22).

Die **KGS Barbaraschule** hat 12 Unterrichts- und 3 Ganztagsräume; sie wird zukünftig 8 Unterrichts- und 3 Ganztagsräume benötigen (Bilanz 4 Räume, Mittel trendgewichtet 2015/16-2021/22).

Die **KGS Brühl-Vochem** hat 8 Unterrichts- und 5 Ganztagsräume; sie wird zukünftig 6 Unterrichts- und 2 Ganztagsräume benötigen (Bilanz 5 Räume, Mittel trendgewichtet 2015/16-2021/22).

## Schulraumsituation in der Primarstufe

Schulraumbilanzen im Stadtgebiet			Brühl-Mitte			vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter						
Schulen insg.	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Schüler	749	715	702	672	692	658	648	697	680	706	712	681
pro Jhg.	187	179	176	168	173	165	162	174	170	177	178	170
Züge°	7,8	7,4	7,3	7,0	7,2	6,9	7,2	7,7	7,6	7,8	7,9	7,6
Raumbedarf	52	52	53	51	53	50	51	54	52	55	55	55
Raumbestand	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65
<b>Bilanz</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>GGS Martin-Luther-Schule</b>												
Schüler	238	244	247	219	231	224	220	248	246	255	260	252
pro Jhg.	60	61	62	55	58	56	55	62	62	64	65	63
Züge°	2,5	2,5	2,6	2,3	2,4	2,3	2,4	2,8	2,7	2,8	2,9	2,8
KR-Bedarf	10	10	11	10	11	10	10	11	10	11	11	11
FR-Bedarf	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3
GT-Bedarf	5	5	5	5	5	5	5	6	5	6	6	6
KR-Bestand	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
FR-Bestand	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
GT-Bestand	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
<b>Bilanz</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>KGS St. Franziskus-Schule</b>												
Schüler	302	280	271	278	283	262	256	264	254	268	268	254
pro Jhg.	76	70	68	70	71	66	64	66	64	67	67	64
Züge°	3,1	2,9	2,8	2,9	2,9	2,7	2,8	2,9	2,8	3,0	3,0	2,8
KR-Bedarf	11	11	11	11	12	11	11	11	11	12	12	12
FR-Bedarf	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
GT-Bedarf	6	6	6	6	6	5	6	6	6	6	6	6
KR-Bestand	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
FR-Bestand	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
GT-Bestand	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
<b>Bilanz</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>GGS Astrid-Lindgren-Schule</b>												
Schüler	209	191	184	175	178	172	172	185	180	183	184	175
pro Jhg.	52	48	46	44	45	43	43	46	45	46	46	44
Züge°	2,2	2,0	1,9	1,8	1,9	1,8	1,9	2,1	2,0	2,0	2,0	1,9
KR-Bedarf	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
FR-Bedarf	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
GT-Bedarf	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
KR-Bestand	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
FR-Bestand	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
GT-Bestand	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
<b>Bilanz</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
KR = Klassenraum / FR = Fach-/Mehrweckraum / GT = Ganztagsraum												
° Frequenz:	24	zukünftig ->		22,5	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Die **GGS Martin-Luther-Schule** hat 16 Unterrichts- und 5 Ganztagsräume; sie wird zukünftig 14 Unterrichts- und 6 Ganztagsräume benötigen (Bilanz 1 Raum, Mittel trendgewichtet 2015/16-2021/22).

Die **KGS St. Franziskus-Schule** hat 17 Unterrichts- und 7 Ganztagsräume; sie wird zukünftig 15 Unterrichts- und 6 Ganztagsräume benötigen (Bilanz 3 Räume, Mittel trendgewichtet 2015/16-2021/22).

Die **GGS Astrid-Lindgren-Schule** hat 15 Unterrichts- und 5 Ganztagsräume; sie wird zukünftig 10 Unterrichts- und 4 Ganztagsräume benötigen (Bilanz 6 Räume, Mittel trendgewichtet 2015/16-2021/22).

## Schulraumsituation in der Primarstufe

Schulraumbilanzen im Stadtgebiet		Brühl-Süd					vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter					
Schulen insg.	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Schüler	467	450	452	418	427	422	415	431	419	421	436	441
pro Jhg.	117	113	113	105	107	106	104	108	105	105	109	110
Züge <sup>°</sup>	4,9	4,7	4,7	4,4	4,4	4,4	4,6	4,8	4,7	4,7	4,8	4,9
Raumbedarf	34	32	31	28	29	29	30	33	32	32	34	35
Raumbestand	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33
<b>Bilanz</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>
<b>GGS Brühl-Badorf</b>												
Schüler	332	308	320	309	314	310	306	315	304	306	316	325
pro Jhg.	83	77	80	77	79	78	77	79	76	77	79	81
Züge <sup>°</sup>	3,5	3,2	3,3	3,2	3,3	3,2	3,4	3,5	3,4	3,4	3,5	3,6
KR-Bedarf	13	12	12	12	12	12	12	12	12	12	13	14
FR-Bedarf	4	3	3	3	3	3	3	4	3	3	4	4
GT-Bedarf	7	6	7	6	7	6	7	7	7	7	7	7
KR-Bestand	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
FR-Bestand												
GT-Bestand	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
<b>Bilanz</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>
<b>KGS Brühl-Pingsdorf</b>												
Schüler	135	142	132	109	113	112	109	116	115	115	120	116
pro Jhg.	34	36	33	27	28	28	27	29	29	29	30	29
Züge <sup>°</sup>	1,4	1,5	1,4	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
KR-Bedarf	6	6	5	4	4	5	5	6	6	6	6	6
FR-Bedarf	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
GT-Bedarf	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3
KR-Bestand	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
FR-Bestand	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
GT-Bestand	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<b>Bilanz</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
KR = Klassenraum / FR = Fach-/Mehrzweckraum / GT = Ganztagsraum												
° Frequenz:	24	zukünftig ->		22,5	<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>							

Die **GGS Brühl-Badorf** hat 14 Unterrichts- und 9 Ganztagsräume; sie wird zukünftig 17 Unterrichts- und 7 Ganztagsräume benötigen (Bilanz -1 Raum, Mittel trendgewichtet 2015/16-2021/22).

Die **KGS Brühl-Pingsdorf** hat 8 Unterrichts- und 2 Ganztagsräume; sie wird zukünftig 7 Unterrichts- und 3 Ganztagsräume benötigen (Bilanz 0, Mittel trendgewichtet 2015/16-2021/22).

### Schulraumsituation in der Primarstufe

Mit einem Abgleich der vorhandenen Raumflächen der Schulen mit ihrem zukünftigen Raumflächenbedarf in den prognostizierten Zügigkeiten kann die bisher nur zahlenmäßig betrachtete Schulraumsituation in der Primarstufe auch flächenmäßig beleuchtet werden (in Unterrichts-, Neben- und Verwaltungsräumen - ohne die Bereiche Sport, Schulhof, Aula und Forum und sonstige Nebenflächen wie Flure, Treppen, Toilettenanlagen usw.). Dies geschieht wiederum in Anlehnung an die amtlichen Schulraumprogramme (die für den Neubau einer Schule gelten); dabei ist darauf hinzuweisen, dass die verfügbare Nutzfläche von Schulen mit räumlich gewachsenen alten Gebäudestrukturen nicht immer voll an das jeweils erforderliche Raumprogramm angeglichen werden kann.

Diese Untersuchung ist bemüht, die Grundbedingungen aller Schulen über das Abzählen von Räumen hinaus zumindest in einem solchen groben Raster vergleichbar werden zu lassen und damit aufzuzeigen, ob einzelne Schulen zukünftig übermäßig oder nicht ausreichend mit Raumflächen ausgestattet sein werden.

<b>Längerfristiger Raumflächenbedarf</b> (vgl. Schulraumbestandsblätter)	Bestand	nur Unterrichts-/Unterrichtsneben-/Verwaltungsräume		Bedarf	Abgleich
		qm/			
<b>Grundschule</b>	$\Sigma$ qm	Schüler	Zügigkeit	$\Sigma$ qm	in qm
GGS Melanchthon-Schule	1.168	6,18	2,1	1.059	<b>109</b>
KGS Barbaraschule	1.281	8,90	1,6	832	<b>449</b>
KGS Brühl-Vochem	1.260	11,67	1,2	639	<b>621</b>
<b>Stadtgebiet Brühl-Nord</b>	<b>3.709</b>	<b>8,41</b>	<b>4,9</b>	<b>2.530</b>	<b>1.179</b>
GGS Martin-Luther-Schule	1.601	6,35	2,8	1.413	<b>188</b>
KGS St. Franziskus-Schule	1.743	6,68	2,9	1.447	<b>296</b>
GGS Astrid-Lindgren-Schule	1.753	9,74	2,0	1.026	<b>727</b>
<b>Stadtgebiet Brühl-Mitte</b>	<b>5.097</b>	<b>7,35</b>	<b>7,7</b>	<b>3.886</b>	<b>1.211</b>
GGS Brühl-Badorf	1.701	5,40	3,5	1.705	<b>-4</b>
KGS Brühl-Pingsdorf	755	6,45	1,3	732	<b>23</b>
<b>Stadtgebiet Brühl-Süd</b>	<b>2.456</b>	<b>5,69</b>	<b>4,8</b>	<b>2.437</b>	<b>19</b>
<b>Schulen insg.</b>	<b>11.262</b>	<b>7,19</b>		<b>8.853</b>	<b>2.409</b>
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>					

Während im Stadtgebiet Brühl-Nord die drei Grundschulen einen Raumflächenüberhang von insgesamt 1.179 qm (32% der vorhandenen Raumflächenkapazitäten) und im Stadtgebiet Brühl-Mitte die drei Grundschulen einen Raumflächenüberhang von insgesamt 1.211 qm (24% der vorhandenen Raumflächenkapazitäten) haben, müssen im Stadtgebiet Brühl-Süd die zwei Grundschulen - wie schon in den Raumbilanzen ausgewiesen - in einer knappen Schulraumsituation unterrichten.

Grundschulstandorte sollten mittel- bis längerfristig jedoch - soweit vorhanden oder bereitgestellt - über zusätzliche Raumpuffer verfügen, um auf die zunehmenden pädagogischen Aufgaben wie beispielsweise im Zuge der Inklusion räumlich reagieren zu können.

### Schulraumsituation in der Primarstufe

Abschließend soll auch noch die Schulsportsituation in die Betrachtung einbezogen und ein Abgleich der vorhandenen Sporthalleinrichtungen mit dem zukünftigen Sporthallenflächenbedarf der Schulen in ihren prognostizierten Zügigkeiten vorgenommen werden; dabei gilt nach dem amtlichen Schulraumprogramm eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene zehn Klassen. In der Primarstufe stellt sich die Schulsportsituation wie folgt dar (vgl. auch Schulraumbestandsblätter in der Anlage):

<b>Längerfristiger Sporthallenflächenbedarf</b>						
	<i>eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene 10 Klassen</i>					
<i>(vgl. Schulraumbestandsblätter)</i>	Bestand			Halleneinheiten		
<b>Grundschule</b>	Σ qm <sup>°</sup>	Züge	Klassen	SOLL <sup>°</sup>	IST	Abgleich
GGs Melanchthon-Schule	149	2,1	8	0,6	0,4	-0,2
KGS Barbaraschule	149	1,6	6	0,5	0,4	-0,1
KGS Brühl-Vochem	448	1,2	5	0,4	1,1	0,7
<b>Stadtgebiet Brühl-Nord</b>	<b>746</b>	<b>4,9</b>	<b>19</b>	<b>1,5</b>	<b>1,9</b>	<b>0,4</b>
GGs Martin-Luther-Schule	175	2,8	11	0,9	0,4	-0,5
KGS St. Franziskus-Schule	231	2,9	12	1,0	0,6	-0,4
GGs Astrid-Lindgren-Schule	404	2,0	8	0,6	1,0	0,4
<b>Stadtgebiet Brühl-Mitte</b>	<b>810</b>	<b>7,7</b>	<b>31</b>	<b>2,5</b>	<b>2,0</b>	<b>-0,5</b>
GGs Brühl-Badorf	187	3,5	13	1,0	0,5	-0,5
KGS Brühl-Pingsdorf	187	1,3	6	0,5	0,5	
<b>Stadtgebiet Brühl-Süd</b>	<b>374</b>	<b>4,8</b>	<b>19</b>	<b>1,5</b>	<b>1,0</b>	<b>-0,5</b>
<b>Schulen insg.</b>	<b>1.930</b>	<b>17,4</b>	<b>69</b>	<b>5,5</b>	<b>4,9</b>	<b>-0,6</b>
<i>Melanchthon- und Barbaraschule sowie Badorf und Pingsdorf teilen sich jeweils ein Sporthalle</i>						
<sup>°</sup> Faktor Außensport/Schwimmbad ->	0,8	<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

In der Stadt Brühl stehen für die Grundschulen insgesamt rund 5 Schulsporthalleneinheiten zur Verfügung. Bei einem zukünftigen schulischen Sporthallenbedarf von insgesamt knapp 6 Halleneinheiten werden somit für den Grundschulbereich nicht ausreichend Sporthallenkapazitäten vorhanden sein.

Allerdings zeigt sich in der Schulsportsituation eine Schiefelage zwischen den Stadtgebieten: Im Stadtgebiet Brühl-Nord sind die Grundschulen mit Sporthallenkapazitäten gut versorgt, in den Stadtgebieten Brühl-Mitte und Brühl-Süd ist dagegen die Schulsportsituation angespannt, weil den Grundschulen in den beiden Stadtgebieten hier jeweils insgesamt eine halbe Halleneinheit fehlt.

### 3.2 Die Schulraumsituation in den Sekundarstufen

Grundlage der Schulraumbilanzen sind die Vorgaben des Landes für die Schulraumnutzung und -bereitstellung. Die Raumprogramme des Landes sind verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen, bei bestehenden Schulen sind sie der Orientierungsrahmen für die Schulentwicklungsplanung. Die Berechnung des notwendigen Raumprogrammes wird bis auf die Dezimalstelle präzisiert (es erfolgen keine Auf- oder Abrundungen für den Klassen- und Fachraumbedarf).

In der Stadt Brühl stellt sich die Schulraumsituation der einzelnen Sekundarstufenschulen in Orientierung an den prognostizierten Schülerzahlen und den davon abgeleiteten Zügigkeiten im Verlauf der mittel- bis längerfristigen Entwicklung wie folgt dar (vgl. auch die folgenden Schulraumbilanzen und in der Anlage die Raumprogramme des Landes sowie die einzelnen Schulraumbestandsblätter):

Die **Clemens-August-Hauptschule** verfügt über 24 Klassen- und 11 Fachräume; sie wird zukünftig durchschnittlich nur noch 1,5-zügig einen Raumbedarf von 9 Klassen- und 8 Fachräumen haben (Bilanz: 18 Räume).

Die **Erich-Kästner-Realschule** verfügt über 20 Klassen- und 12 Fachräume; sie wird zukünftig durchschnittlich 2,4-zügig einen Raumbedarf von 14 Klassen- und 11 Fachräumen haben (Bilanz: 7 Räume).

Die **Gesamtschule Brühl** verfügt über 30 Klassen- und 20 Fachräume; sie wird zukünftig durchschnittlich 4,1-zügig (4,5 Züge Sekundarstufe I und 3,5 Züge Sekundarstufe II) einen Raumbedarf von 37 Klassen- und 22 Fachräumen haben (Bilanz: -9 Räume).

Das **Max-Ernst-Gymnasium** verfügt über 41 Klassen- und 20 Fachräume; es wird zukünftig durchschnittlich 5,2-zügig (4,6 Züge Sekundarstufe I und 6,2 Züge Sekundarstufe II) einen Raumbedarf von 42 Klassen- und 27 Fachräumen haben (Bilanz: -8 Räume).

Während am Hauptschul- und am Realschulstandort - aufgrund der sich immer dramatischer sinkend darstellenden Nachfrage nach Schulplätzen in diesen beiden Schulformen - Raumüberhänge von zusammen 25 Unterrichtsräumen entstehen werden, bleibt die Schulraumsituation der Gesamtschule (Raumdefizit -9 Unterrichtsräume) und des Gymnasiums (Raumdefizit -8 Unterrichtsräume) - aufgrund der entsprechend steigenden Nachfrage nach Schulplätzen in diesen beiden Schulformen - auch zukünftig angespannt.

## Schulraumsituation in den Sekundarstufen

Schulraumbilanz in den Sekundarstufen:						vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter						
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
<b>Clemens-August-Hauptschule</b>						Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:						1
Schüler	464	409	416	393	352	335	307	282	250	218	211	207
pro Jhg. SI	77	68	69	66	59	56	51	47	42	36	35	35
Züge° SI	3,2	2,8	2,9	2,7	2,4	2,3	2,1	2,0	1,7	1,5	1,5	1,4
<b>KR-Bedarf</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>8</b>
<b>FR-Bedarf</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
<b>KR-Bestand</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
<b>FR-Bestand</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
<b>Bilanz</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>19</b>
<b>Erich-Kästner-Realschule</b>						Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:						1
Schüler	547	553	543	481	442	449	426	400	389	372	374	365
pro Jhg.	91	92	91	80	74	75	71	67	65	62	62	61
Züge°	3,3	3,3	3,2	2,9	2,6	2,7	2,7	2,6	2,5	2,4	2,4	2,3
<b>KR-Bedarf</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>
<b>FR-Bedarf</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
<b>KR-Bestand</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>FR-Bestand</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
<b>Bilanz</b>	<b>1</b>		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>Gesamtschule Brühl</b>						Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:						1
Schüler SI	723	712	716	713	710	706	705	687	694	688	695	703
pro Jhg.	121	119	119	119	118	118	118	115	116	115	116	117
Züge°	4,3	4,2	4,3	4,2	4,2	4,2	4,5	4,4	4,4	4,4	4,5	4,5
Schüler SII	220	222	219	220	194	206	200	206	205	207	203	200
pro Jhg.	73	74	73	73	65	69	67	69	68	69	68	67
Züge°	3,8	3,8	3,7	3,8	3,3	3,5	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4
Züge SI+SII°	4,1	4,1	4,1	4,1	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,1	4,2	4,1
<b>KR-Bedarf</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>37</b>
<b>FR-Bedarf</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>
<b>KR-Bestand</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>
<b>FR-Bestand</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>Bilanz</b>	<b>-9</b>	<b>-9</b>	<b>-9</b>	<b>-9</b>	<b>-6</b>	<b>-7</b>	<b>-9</b>	<b>-9</b>	<b>-9</b>	<b>-9</b>	<b>-10</b>	<b>-9</b>
<b>Max-Ernst-Gymnasium</b>						Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:						1
Schüler SI	680	682	648	681	665	654	638	613	592	589	602	609
pro Jhg.	136	136	130	136	133	131	128	123	118	118	120	122
Züge°	4,9	4,9	4,6	4,9	4,8	4,7	4,9	4,7	4,6	4,5	4,6	4,7
Schüler SII	461	458	491	427	416	413	424	424	452	440	414	379
pro Jhg.	154	153	164	142	139	138	141	141	151	147	138	126
Züge°	7,0	6,9	7,4	6,5	6,3	6,3	6,4	6,4	6,8	6,7	6,3	5,7
Züge SI+SII°	5,7	5,7	5,7	5,5	5,4	5,3	5,5	5,3	5,4	5,3	5,2	5,1
<b>KR-Bedarf</b>	<b>46</b>	<b>46</b>	<b>46</b>	<b>44</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>44</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>41</b>
<b>FR-Bedarf°</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>26</b>
<b>KR-Bestand</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>41</b>
<b>FR-Bestand</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>Bilanz</b>	<b>-13</b>	<b>-13</b>	<b>-13</b>	<b>-11</b>	<b>-9</b>	<b>-8</b>	<b>-11</b>	<b>-8</b>	<b>-9</b>	<b>-8</b>	<b>-8</b>	<b>-6</b>
KR = Klassenraum / FR = Fachraum						** extrapoliert aus dem maximal nur 8-zügigen Raumprogramm des Landes						
ab Schuljahr 2016/17->						26	22	SII				
° Frequenz:						24	SI HS	28	SI	19,5	SII	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

### Schulraumsituation in den Sekundarstufen

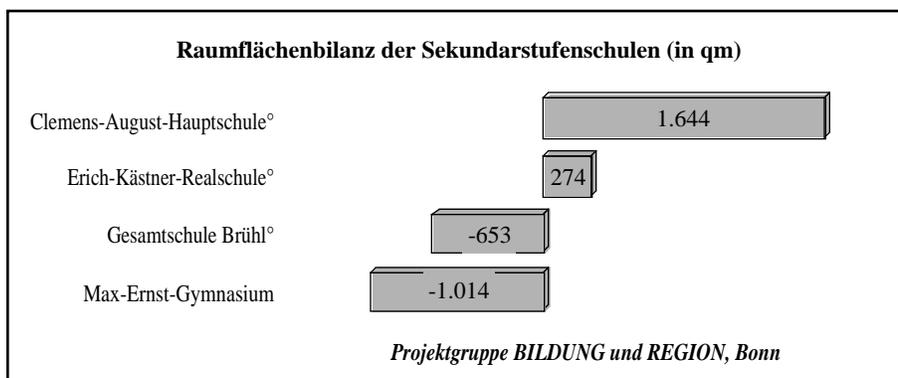
Mit einem Abgleich der vorhandenen Raumflächen der Schulen mit ihrem zukünftigen Raumflächenbedarf in den prognostizierten Zügigkeiten kann die bisher nur zahlenmäßig betrachtete Schulraumsituation in der Stadt Brühl auch flächenmäßig beleuchtet werden (in Unterrichts-, Neben- und Verwaltungsräumen - ohne die Bereiche Sport, Schulhof, Aula und Forum und sonstige Nebenflächen wie Flure, Treppen, Toilettenanlagen usw.).

Dies geschieht wiederum in Anlehnung an die amtlichen Schulraumprogramme (die für den Neubau einer Schule gelten); dabei ist darauf hinzuweisen, dass die verfügbare Nutzfläche von Schulen mit räumlich gewachsenen alten Gebäudestrukturen nicht immer voll an das jeweils erforderliche Raumprogramm angeglichen werden kann.

Diese Untersuchung ist bemüht, die Grundbedingungen aller Schulen über das Abzählen von Räumen hinaus zumindest in einem solchen groben Raster vergleichbar werden zu lassen und damit aufzuzeigen, ob einzelne Schulen zukünftig übermäßig oder nicht ausreichend mit Raumflächen ausgestattet sein werden.

Längerfristiger Raumflächenbedarf (vgl. Schulraumbestandsblätter)	Bestand	nur Unterrichts-/Unterrichtsneben-/Verwaltungsräume		Bedarf	Abgleich
		qm/			
Sekundarstufenschule	$\Sigma$ qm	Schüler	Zügigkeit	$\Sigma$ qm	in qm
Clemens-August-Hauptschule <sup>o</sup>	3.664	16,96	1,5	2.020	<b>1.644</b>
Erich-Kästner-Realschule <sup>o</sup>	3.279	8,76	2,4	3.005	<b>274</b>
Gesamtschule Brühl <sup>o</sup>	5.233	6,02	4,1	5.886	<b>-653</b>
Max-Ernst-Gymnasium	5.047	4,95	5,2	6.061	<b>-1.014</b>
<i>Schulen insg.</i>	<i>17.223</i>	<i>6,95</i>	<i>13,2</i>	<i>16.972</i>	<i>251</i>
<sup>o</sup> Bestand und Bedarf mit Ganztagsbereich		<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>			

Auf die vier städtischen Sekundarstufenschulangebote insgesamt bezogen sind in der Stadt Brühl die erforderlichen Schulraumkapazitäten vorhanden, schulformbezogen zeigt die Schullandschaft im Sekundarstufenbereich jedoch eine sehr ungleiche Verteilung ihrer Raumflächenbestände: Die Hauptschule und die Realschule werden einen Raumflächenüberhang von zusammen 1.918 qm, die Gesamtschule und das Gymnasium werden ein Raumflächendefizit von zusammen -1.667 qm haben.



---

**Schulraumsituation in den Sekundarstufen**


---

Abschließend soll auch noch die Schulsportsituation in die Betrachtung einbezogen und ein Abgleich der vorhandenen Sporthalleinrichtungen mit dem zukünftigen Sporthallenflächenbedarf der Schulen in ihren prognostizierten Zügigkeiten vorgenommen werden; dabei gilt nach dem amtlichen Schulraumprogramm eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene zehn Klassen. In der Stadt Brühl stellt sich die Schulsportsituation wie folgt dar (vgl. auch Schulraumbestandsblätter in der Anlage):

<b>Längerfristiger Sporthallenflächenbedarf</b>						
	<i>eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene 10 Klassen</i>					
<i>(vgl. Schulraumbestandsblätter)</i>	Bestand			Halleneinheiten		
<b>Sekundarstufenschule</b>	$\Sigma$ qm <sup>°</sup>	Züge	Klassen	SOLL <sup>°</sup>	IST	Abgleich
Clemens-August-Hauptschule	450	1,5	9	0,7	1,1	0,4
Erich-Kästner-Realschule	1.200	2,4	14	1,2	3,0	1,8
Gesamtschule Brühl	1.215	4,1	37	3,0	3,0	
Max-Ernst-Gymnasium	1.606	5,2	42	3,3	4,0	0,7
<b>Schulen insg.</b>	<b>4.471</b>	<b>13,2</b>	<b>102</b>	<b>8,2</b>	<b>11,1</b>	<b>2,9</b>
<sup>°</sup> Faktor Außensport/Schwimmbad ->	0,8	<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

In der Stadt Brühl stehen für die Sekundarstufenschulen insgesamt 11 Schulsporthalleneinheiten zur Verfügung. Bei einem zukünftigen schulischen Sporthallenbedarf von insgesamt 8 Halleneinheiten ergibt sich somit ein Überhang an schulischen Sporthallenkapazitäten, der für den nicht abgedeckten Sporthallenbedarf im Grundschulbereich genutzt werden kann.



### Schulraumsituation in der Förderpädagogik

Mit einem Abgleich der vorhandenen Raumflächen der Schule mit ihrem zukünftigen Raumflächenbedarf in der prognostizierten Zügigkeit kann die bisher nur zahlenmäßig betrachtete Schulraumsituation auch flächenmäßig beleuchtet werden (in Unterrichts-, Neben- und Verwaltungsräumen - ohne die Bereiche Sport, Schulhof, Aula und Forum und sonstige Nebenflächen wie Flure, Treppen, Toilettenanlagen usw.).

Dies geschieht wiederum in Anlehnung an die amtlichen Schulraumprogramme (die für den Neubau einer Schule gelten); dabei ist darauf hinzuweisen, dass die verfügbare Nutzfläche von Schulen mit räumlich gewachsenen alten Gebäudestrukturen nicht immer voll an das jeweils erforderliche Raumprogramm angeglichen werden kann.

<b>Längerfristiger Raumflächenbedarf</b>		nur Unterrichts-/Unterrichtsneben-/Verwaltungsräume			
<i>(vgl. Schulraumbestandsblätter)</i>	Bestand	qm/		Bedarf	Abgleich
<b>Schule</b>	$\Sigma$ qm	Schüler	Zügigkeit	$\Sigma$ qm	in qm
Pestalozzischule	1.471	12,97	0,9	1.384	<b>87</b>
° ohne Ganztagsbereich		<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>			

Die Förderschule wird zukünftig noch über Raumflächenüberhänge verfügen, so dass für ihre weitere Entwicklung Raumpuffer vorhanden sein werden.

Abschließend soll auch noch die Schulsportsituation in die Betrachtung einbezogen und ein Abgleich der vorhandenen Sporthalleneinrichtung mit dem zukünftigen Sporthallenflächenbedarf der Schule in ihrer prognostizierten Zügigkeit vorgenommen werden; dabei gilt nach dem amtlichen Schulraumprogramm eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene zehn Klassen. Für die Förderschule stellt sich die Schulsportsituation wie folgt dar (vgl. auch das Schulraumbestandsblatt in der Anlage):

<b>Längerfristiger Sporthallenflächenbedarf</b>						
	<i>eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene 10 Klassen</i>					
<i>(vgl. Schulraumbestandsblätter)</i>	Bestand				<b>Halleneinheiten</b>	
<b>Schule</b>	$\Sigma$ qm°	Züge	Klassen	SOLL°	IST	Abgleich
Pestalozzischule	103	0,9	7	0,6	0,3	-0,3
° Faktor Außensport/Schwimmbad ->		0,8 <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

Die vorhandene Sportflächenkapazität der Förderschule entspricht nicht den Anforderungen.

#### **4. Ausblick und Schlussfolgerungen zur Optimierung der Schullandschaft in der Stadt Brühl**

Die vorliegenden Untersuchungen haben die zukünftigen Entwicklungslinien der Schulangebote in der Stadt Brühl aufgezeigt. Mit den Berechnungen zur zukünftigen Schülerzahlentwicklung sind Aussagen zur Trag- und Versorgungsfähigkeit der zukünftigen Schullandschaft geschaffen. Die folgenden Schlussfolgerungen zur Optimierung und weiteren Entwicklung auch zukünftig leistungsfähiger Schulangebote zeigen für die Stadt Brühl Entscheidungskorridore und Handlungsräume auf, um in die sich abzeichnenden Entwicklungen steuernd und gestaltend eingreifen zu können.

Der Elternwille, die Trag- und Versorgungsfähigkeit der Schulangebote und kommunale Interessenlagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt nach einer planerischen Vorsorge von zunehmender Komplexität. Bei dieser Aufgabe handelt es sich vorrangig darum, sich anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und Schulstandorte, Schulangebote und die Schulgebäude in den erforderlichen und vertretbaren Größenordnungen sowie Ausstattungen zu sichern.

Angesichts der auf den Schulträger zukommenden Anforderungen an die Schulraumvorhaltung und der knappen finanziellen Ressourcen muss die Schulentwicklungsplanung erreichen, dass alle Beteiligten auf eine weitestgehende Schulraumauslastung verpflichtet werden und zugleich die für die Entwicklungsperspektiven der pädagogischen Arbeit der Schulen notwendigen Rahmenbedingungen gesichert bleiben.

Dabei gilt, dass das Schulwesen in diesem Jahrzehnt in der Regel nicht mehr von der Raumfrage (die Dächer sind gebaut), sondern zunehmend von der sozial- und bildungspolitischen Frage nach dem Ausgleich der lokalen und sozialen Ungleichheiten und damit letztendlich von der schulischen Personalfrage bestimmt sein wird, wobei der Schulträger und das Land im Rahmen ihrer Verantwortungsmöglichkeiten für die Schulen mit Blick auf die Personal- und Sachkosten wirtschaftliche Schulgrößen entwickeln müssen.

Die zukünftige Schulsituation könnte auch in der Stadt Brühl von gegenwärtig noch nicht absehbaren Zuwanderungsbewegungen von Flüchtlingsfamilien und -kindern und die Bildung von internationalen Förderklassen bestimmt werden. Die vorliegende Fortschreibung der Schuldaten versucht, dieser Entwicklung zumindest ansatzweise gerecht zu werden, indem die aktuellen Verläufe der Schülerbestände als Basis und in das Verfahren der Prognosen aufgenommen werden (vgl. hierzu insbesondere die in allen tabellarischen Übersichten vermerkten "kumulierten Veränderungen von Jhg.-zu Jhg.stufe"). Jede Prognose zur Flüchtlingsproblematik kann heute nur als eine auf die Zukunft gesetzte Mutmaßung gelten - und sich damit in Zukunft möglicherweise als fraglich darstellen.

#### **4.1 Der gesellschaftliche und demographische Wandel**

1. Der das gesamte Bildungssystem wieder zunehmend bestimmende gesellschaftliche Wandel läßt sich ursächlich auch an den sich stetig verändernden Ziffern des Bildungsstandes der Bevölkerung konkretisieren. So hatte in Nordrhein-Westfalen die Bevölkerung ab 15 Jahren noch 2005 weniger als zur Hälfte (45%) als höchsten allgemein bildenden Schulabschluss die Mittlere Reife oder die Hochschulreife, nach dem neuen Zensus 2011 sind das inzwischen schon mehr als die Hälfte (54%). Diese Entwicklung ist gewünscht, sie ist von vielen Bildungsexperten und -politikern schon seit Jahrzehnten als notwendig für die gesamte gesellschaftliche Entwicklung gefordert worden.

Ziel der aufstiegsambitionierten Eltern sind stets gleiche oder höhere Bildungsabschlüsse ihres Nachwuchses (und das führt in dem beschriebenen gesellschaftlichen Wandel bald zu immer größeren Anteilen zum höchsten Schulabschluss Abitur), Ziel der Bildungspolitik ist es, hierzu die Barrieren abzubauen.

Dabei rücken nun auch die beiden anderen - in neun Jahren - zum Abitur führenden Schulformen Gesamtschule und Berufliches Gymnasium, auch infolge der auf acht Jahre verkürzten Schullaufbahn des Gymnasiums, als Alternativen immer mehr in den Vordergrund.

Die Gesamtschule hat in Nordrhein-Westfalen lange um ihre Anerkennung kämpfen müssen und nun mit dem 2011 parteiübergreifend geschlossenen schulpolitischen Konsens ihren "Schulfrieden" gefunden. Und das Berufliche Gymnasium wird in Nordrhein-Westfalen - im Vergleich zu einigen anderen Bundesländern - erst verspätet angeboten und muss sich Anerkennung und schlichtweg Kenntnisnahme bei den Eltern im Schulsystem erst noch aufbauen.

2. Die Brisanz der zukünftigen demographischen Veränderungen können wenige Ziffern verdeutlichen: In zwanzig Jahren wird sich die Zahl der Erwerbsfähigen in der Stadt Brühl voraussichtlich um -15% verringern, während sich die Zahl der über 65jährigen um 10% erhöhen wird. In der Folge werden immer weniger Erwerbsfähige einen Rentner "finanzieren" können.

Die einzig taugliche Option für eine gesellschaftliche Zukunft kann nur sein, mit höchster Qualifikation in einer alternden Gesellschaft geringerer Bevölkerungszahl den Wohlstand erhalten. In dieser Gesellschaft kann auf keinen Einzigen verzichtet werden, jeder muss in seiner Ausbildung noch intensiver gefördert und gefordert werden.

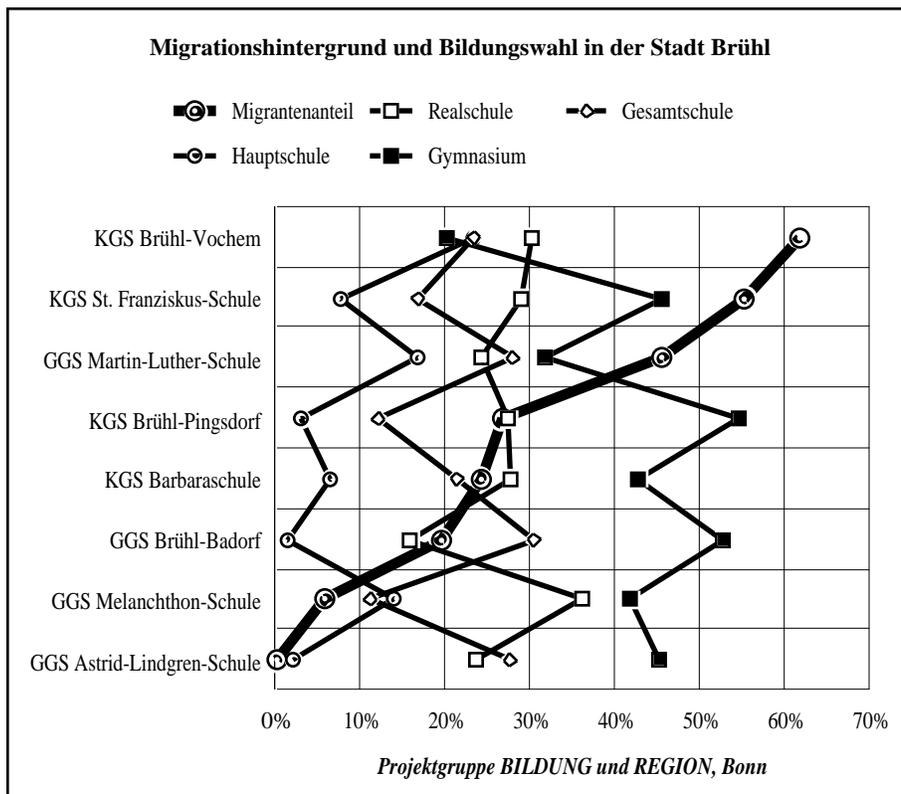
Die heute 30-40jährige Elterngeneration wird, wenn sie in 30 Jahren in Rente gehen wird, den bis dahin schon angewachsenen Bevölkerungsanteil der Rentner noch vergrößern. Ihre dann mitten im Erwerbsalter stehenden Kinder werden zahlenmäßig weniger sein, so dass ihre Eltern spätestens dann sehr froh sein werden, dass nicht nur das eigene Kind an der besten Schulbildung hatte teilhaben können.

## 4.2 Hinweise auf Optimierungsnotwendigkeiten und -möglichkeiten der Schullandschaft in der Stadt Brühl

1. Für die zukünftige Grundschullandschaft lassen sich unter den schulrechtlichen Rahmenbedingungen Handlungsoptionen entwickeln, die sich zwischen strenger Planung von mindestens voll zweizügigen Grundschulen oder Sicherung des gegenwärtigen Schulnetzes mit Hilfe von Grundschulverbänden bewegen können.

Andererseits darf bei der Abwägung der Vor- und Nachteile der einen oder anderen Lösung auch der Kostenfaktor nicht außer Acht gelassen werden. Die laufenden Unterhaltskosten von mehreren kleinen Schulstandorten sind - bei gleicher Gesamtschülerzahl - ungleich höher als die von wenigen größeren Schulstandorten. Dabei sollte immer auch die perspektivische Entwicklung aller Schulen, auch und gerade die der Grundschulen zu Ganztagschulen berücksichtigt werden; Investitionen und Ausstattungen lassen sich langfristig in größeren Systemen wesentlich effektiver und kostengünstiger bündeln; gleiches gilt für die zukünftigen Inklusionsanforderungen.

Bildungspolitisch sinnvoll und zielführend unter ganz anderen Aspekten wären vor dem Hintergrund der sehr unterschiedlichen sozialstrukturellen Rahmenbedingungen im Umfeld der Grundschulstandorte Bildungsinvestitionen in den Grundschulen, in denen ein großer Anteil der Kinder mit einer Zuwanderungsgeschichte und damit in der Folge oft mit geringeren Aufstiegschancen "vorbelastet" ist.



Die sozialstrukturellen Rahmenbedingungen im Umfeld der Grundschulstandorte lassen sich nur selten nachhaltig ändern. Wohl aber ist der Schulträger unter bildungs- und sozialpolitischen Aspekten gefordert zu reagieren, wenn in Grundschulen mit hohen Anteilen von Migrantenkinder diese ganz offensichtlich in ihrer entscheidenden Bildungsphase der Grundschulzeit benachteiligt sein können.

Im Hinblick auf die beschriebenen sozialstrukturell und schulorganisatorisch unterschiedlichen Rahmenbedingungen wird daher empfohlen, die für die Sicherheit der beiden kleinen Grundschulen Vochem und Pingsdorf abträglichen Rahmenbedingungen zu ändern.

Mit einem Schulverbund mit der Melanchthon-Schule könnte es der Grundschule Vochem gelingen, wieder mehr der im Stadtteil Vochem wohnansässigen Kinder zu binden und damit auch wieder eine bessere Mischung der Schülerzusammensetzung zu erreichen und zugleich das Problem der Klassenbildung mit zu niedriger Klassenfrequenz und Lehrerstellenbemessung zu lösen.

Alternativ könnte der Schulträger die problematische Schulversorgung im Norden der Stadt Brühl auch dahin gehend lösen, dass er hier das Überangebot von drei Grundschulen auf zwei Grundschulangebote reduziert: Sowohl das Schüleraufkommen im Stadtteil Kierberg als auch das im Stadtteil Vochem (Grundschule Vochem in Prognosen stabil einzügig) benötigt jeweils nur ein zweizügiges Schulangebot, beide Schulraumkapazitäten sind vorhanden.

Allein angesichts des Problems der Klassenbildung mit zu niedriger Klassenfrequenz und Lehrerstellenbemessung wird auch für die kleine Grundschule Pingsdorf empfohlen, mit Hilfe eines Schulverbundes mit der benachbarten größeren Grundschule Badorf den Vorteil eines größeren Lehrerkollegiums zu nutzen.

2. Lösungsansätze zur Sicherung von zukünftig tragfähigen Sekundarstufenangeboten müssen versuchen, gleiche Bildungschancen durch die Verknüpfung von Bildungsgängen mit allen Abschlussmöglichkeiten zu gewährleisten. In dem zukünftigen Entwicklungskorridor demographisch und gesellschaftlich bestimmter Schülerzahlverluste und -verteilungen bei steigendem Qualifikations- und Kompetenzanspruch an die jeweils nachwachsende Generation werden daher nur Schulformen in leistungsfähiger Größe überleben können.

In diesem Zusammenhang muss die Situation der Schulform Hauptschule grundsätzlich beleuchtet werden. Weder Ganztagsangebote, so wertvoll und hilfreich sie für Kinder aus eher bildungsferneren Familien sind, noch Appelle von Politik und Wirtschaft haben bisher das negative Image der Schulform Hauptschule in der Elternschaft nachhaltig heben können.

Die Frage "Wie stärken wir die Hauptschule?" darf nicht mehr gestellt werden, sondern vielmehr stellt sich die Frage "Wie stärken, fördern und vor allem integrieren wir den Hauptschüler?".

Die Hauptschule war in der Nachfolge der alten Volksschule als eine Schule für die Mehrheit der Schüler angetreten, heute muss hinterfragt werden, ob die sinkende Zahl der Hauptschüler (nur noch 4% im Land und 8% in der Stadt Brühl) - und ihrer Herkunftsfamilien - nicht auf eine kritische Größe geschrumpft ist, bei der das Gebot der Inklusion gilt, nicht nur keinen Menschen auszugrenzen, sondern jeden "Menschen ... zur Teilhabe an einer freien Gesellschaft zu befähigen".

Auch die Schulform Realschule kann sich nicht mehr der unbedingten Zustimmung ihrer traditionellen Elternklientel sicher sein und muss befürchten, dass sie als zukünftig letztes Glied in der Hierarchie der Schulformangebote in der Konkurrenz zur Gesamtschule auf ein gleiches Schicksal wie die Hauptschule zusteuert.

Und ob die neue Schulform Sekundarschule als drittes auf die Sekundarstufe I beschränktes Angebot auf Dauer eine tragfähige Akzeptanz bei den Eltern finden wird, kann zumindest mit einem Fragezeichen versehen werden, weil die Ergebnisse der Brühler Elternbefragung wie auch aktuelle Ergebnisse von anderen Elternbefragungen und erfolgreicher Neugründungen von Gesamtschulen dafür sprechen, dass sich in allen Bundesländern das Schulsystem mittel- bis längerfristig zu einem Zweisäulen-Modell mit zwei Abiturschulen entwickeln wird.

Das Max-Ernst-Gymnasium und die Gesamtschule Brühl stellen sich - neben den beiden kirchlichen Schulangeboten Elisabeth-von-Thüringen-Realschule und St. Ursula-Gymnasium - als stabil nachgefragte Schulangebote in der Stadt Brühl dar.

Die Clemens-August-Hauptschule wird absehbar anderthalbzülig mit wenigstens noch 18 Schülern eine Eingangsklasse bilden können und die Erich-Kästner-Realschule wird nur noch zwei- bis dreizülig absehbar immer stärker in Konkurrenz zur vierzügigen Elisabeth-von-Thüringen-Realschule stehen. Das Problem zunehmend weniger ausgelasteter Schulgebäude dieser beiden Schulen kann voraussichtlich erst im nächsten Jahrzehnt dahin gehend gelöst werden, dass beide Schulen in einem dieser Gebäude zusammengeführt werden - die Schulgebäude sind jeweils für eine dreizügige Ganztagschule der Sekundarstufe I geeignet. Damit sind perspektivisch die Gestaltungsmöglichkeiten der Stadt Brühl im Bereich Haupt- und Realschule aufgezeigt: Es verbliebe in diesen Schulformen noch ein dreizüliges Schulangebot in der Sekundarstufe I.

Die Gesamtschule Brühl muss mit einer baulichen Erweiterung in den Stand gesetzt werden, für ihre heutigen Anforderungen als vierzügige Gesamtschule mit einer dreizügigen Oberstufe räumlich gerüstet zu sein: Das heutige Raumprogramm entspricht den Anforderungen nicht mehr, das ausgewiesene Raumdefizit umfasst 9 Unterrichtsräume. Alternativ könnte der Schulträger vor dem Hintergrund der beschriebenen Entwicklung zu einem Zweisäulen-Schulsystem und dem entstehenden Raumüberhang am Standort der Clemens-August-Hauptschule dort für die Gesamtschule auch eine Dependance-Lösung in den Blick nehmen.

## Schulraumprogramme

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen <sup>o</sup>									
Raumart	Züge/Zahl der Räume								
	1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Primarstufe</b>	5	10	15	20					
<b>Unterrichtsraum</b>	4	8	12	16					
<b>Mehrzweckraum</b>	1	2	3	4					
<b>Sekundarstufe I</b>		23	30	37	47	55	63	71	
<b>Unterrichtsraum</b>		12	18	24	30	36	42	48	
<b>Fachraum</b>		11	12	13	17	19	21	23	
davon: Neue Technologien		1	1	1	2	2	2	2	
Chemie/gr.naturw.Raum		1	1	1	2	2	2	2	
Naturwissenschaft		2	3	4	4	5	6	8	
Hauswirtschaft		1	1	1	1	1	1	1	
textiles Gestalten		1	1	1	1	1	1	1	
Technik		2	2	2	2	2	2	2	
Kunst		1	1	1	2	2	2	2	
Musik		1	1	1	2	2	2	2	
Mehrzweck		1	1	1	1	2	3	3	
<b>Sekundarstufe II</b>		13	17	21	26	30	35	39	
<b>Unterrichtsraum</b>		6	9	12	15	18	21	24	
<b>Fachraum</b>		7	8	9	11	12	14	15	
davon: Neue Technologien		1	1	1	1	1	1	1	
Chemie/gr.naturw.Raum		2	3	4	5	6	7	8	
Kunst		1	1	1	1	1	2	2	
Musik		1	1	1	1	1	1	1	
Mehrzweck		1	1	1	2	2	2	2	
Schüleraufenthalt		1	1	1	1	1	1	1	
<b>Sekundarstufe I+II</b>		36	47	58	73	85	98	110	
<b>Unterrichtsraum</b>		18	27	36	45	54	63	72	
<b>Fachraum</b>		18	20	22	28	31	35	38	
<b>Sonderpädagogik</b>		18	30						
<b>Unterrichtsraum</b>		8	16						
<b>Gruppenraum</b>		8	16						
<b>Fachraum</b>		10	14						

<sup>o</sup> Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RdErl.d.Min.f.Schule u.Weiterbildung v. 19.10.1995) *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

Raumart		Züge/Raumflächen							
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Primarstufe</b>	<b>Σ qm:</b>	<b>602</b>	<b>936</b>	<b>1.270</b>	<b>1.600</b>				
Unterrichtsraum	in qm:	240	480	720	960				
Mehrzweckraum	in qm:	60	120	180	240				
weitere Räume	in qm:	302	336	370	400				
<b>Sekundarstufe I</b>	<b>Σ qm:</b>	<b>2.483</b>	<b>3.112</b>	<b>3.749</b>	<b>4.652</b>	<b>5.397</b>	<b>6.119</b>	<b>6.842</b>	
Unterrichtsraum	in qm:	672	1.008	1.344	1.680	2.016	2.352	2.688	
Fachraum	in qm:	1.140	1.320	1.500	1.918	2.168	2.418	2.668	
weitere Räume	in qm:	671	784	905	1.054	1.213	1.349	1.486	
<b>Sekundarstufe II</b>	<b>Σ qm:</b>	<b>991</b>	<b>1.267</b>	<b>1.553</b>	<b>1.878</b>	<b>2.169</b>	<b>2.509</b>	<b>2.797</b>	
Unterrichtsraum	in qm:	263	395	527	658	790	921	1.053	
Fachraum	in qm:	432	533	635	785	887	1.037	1.130	
weitere Räume	in qm:	296	339	392	435	493	551	614	
<b>Sekundarstufe I+II</b>	<b>Σ qm:</b>	<b>3.474</b>	<b>4.380</b>	<b>5.302</b>	<b>6.530</b>	<b>7.566</b>	<b>8.628</b>	<b>9.639</b>	
Unterrichtsraum	in qm:	935	1.403	1.871	2.338	2.806	3.273	3.741	
Fachraum	in qm:	1.572	1.853	2.135	2.703	3.055	3.455	3.798	
weitere Räume	in qm:	967	1.123	1.297	1.489	1.706	1.900	2.100	
<b>Sonderpäd. (SfLB)</b>	<b>Σ qm:</b>	<b>1.688</b>	<b>2.680</b>						
Unterrichtsraum	in qm:	384	768						
Gruppenraum	in qm:	256	512						
Fachraum	in qm:	700	978						
weitere Räume	in qm:	348	422						

*Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

## Schulraumprogramme

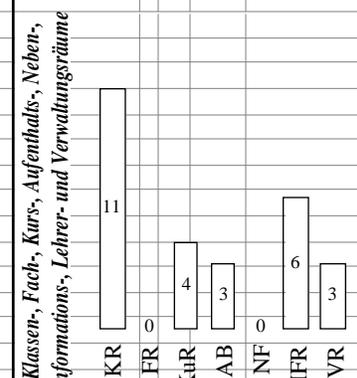
Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen*									
Raumart		Züge/Zahl der Räume							
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Primarstufe</b>	<b>Σ qm:</b>	<b>602</b>	<b>936</b>	<b>1.270</b>	<b>1.600</b>				
<b>Unterrichtsraum</b>		4/2,5	8/2,5	12/2,5	16/2,5				
<b>Mehrzweckraum</b>		1/2,5	2/2,5	3/2,5	4/2,5				
<b>weitere Räume</b>	<b>in qm:</b>	<b>302</b>	<b>336</b>	<b>370</b>	<b>400</b>				
Lehrmittelraum		30	35	40	50				
Forum		150	150	150	150				
Lehrer+Verwaltung		122	151	180	200				
<i>Ganztage</i>		120	240	360	480				
<b>Sekundarstufe I</b>	<b>Σ qm:</b>	<b>2.483</b>	<b>3.112</b>	<b>3.749</b>	<b>4.652</b>	<b>5.397</b>	<b>6.119</b>	<b>6.842</b>	
<b>Unterrichtsraum</b>	<b>in qm:</b>	<b>672</b>	<b>1.008</b>	<b>1.344</b>	<b>1.680</b>	<b>2.016</b>	<b>2.352</b>	<b>2.688</b>	
		12/2	18/2	24/2	30/2	36/2	42/2	48/2	
<b>Fachraum</b>	<b>in qm:</b>	<b>1.140</b>	<b>1.320</b>	<b>1.500</b>	<b>1.918</b>	<b>2.168</b>	<b>2.418</b>	<b>2.668</b>	
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Chemie/gr.naturw.Raum	1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Naturwissenschaft	2/2,5	3/2,5	4/2,5	4/2,5	5/2,5	6/2,5	8/2,5	
	Hauswirtschaft	150	150	150	150	150	150	150	
	textiles Gestalten	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	
	Technik	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Kunst	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Musik	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Mehrzweck	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	3/2,5	3/2,5	
Nebenräume		220	330	440	550	660	770	880	
<b>weitere Räume</b>	<b>in qm:</b>	<b>671</b>	<b>784</b>	<b>905</b>	<b>1.054</b>	<b>1.213</b>	<b>1.349</b>	<b>1.486</b>	
Lehrmittelraum		60	60	60	80	80	100	100	
Forum		150	180	240	300	360	420	480	
Bibliothek/Mediothek		150	170	190	210	260	280	300	
Lehrer+Verwaltung		311	374	415	464	513	549	606	
<i>Ganztage</i>		360	540	720	900	1.080	1.260	1.440	
<b>Sekundarstufe II</b>	<b>Σ qm:</b>	<b>991</b>	<b>1.267</b>	<b>1.553</b>	<b>1.878</b>	<b>2.169</b>	<b>2.509</b>	<b>2.797</b>	
<b>Unterrichtsraum</b>	<b>in qm:</b>	<b>263</b>	<b>395</b>	<b>527</b>	<b>658</b>	<b>790</b>	<b>921</b>	<b>1.053</b>	
		6/2,25	9/2,25	12/2,25	15/2,25	18/2,25	21/2,25	24/2,25	
<b>Fachraum</b>	<b>in qm:</b>	<b>432</b>	<b>533</b>	<b>635</b>	<b>785</b>	<b>887</b>	<b>1.037</b>	<b>1.130</b>	
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	
	Chemie/gr.naturw.Raum	2/3	3/3	4/3	5/3	6/3	7/3	8/3	
	Kunst	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Musik	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	
	Mehrzweck	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Schüleraufenthalt	40	48	56	64	72	80	80	
Nebenräume		70	105	140	175	210	245	280	
<b>weitere Räume</b>	<b>in qm:</b>	<b>296</b>	<b>339</b>	<b>392</b>	<b>435</b>	<b>493</b>	<b>551</b>	<b>614</b>	
Lehrmittelraum		20	20	30	30	35	35	40	
Forum		50	75	100	125	150	175	200	
Bibliothek/Mediothek		100	100	100	100	110	125	140	
Lehrer+Verwaltung		126	144	162	180	198	216	234	
<b>Sonderpäd. (SfLB)</b>	<b>Σ qm:</b>	<b>1.688</b>	<b>2.680</b>						
<b>Unterrichtsraum</b>	<b>in qm:</b>	<b>384</b>	<b>768</b>						
		8/3	16/3						
<b>Gruppenraum</b>	<b>in qm:</b>	<b>256</b>	<b>512</b>						
		8/2	16/2						
<b>Fachraum</b>	<b>in qm:</b>	<b>700</b>	<b>978</b>						
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3						
	Naturwissenschaften	1/4	1/4						
	Hauswirtschaft	150	150						
	Textiles Gestalten	1/3	1/3						
	Technik	1/3	2/3						
	Werken	2/4	3/4						
	Testraum	1/3	2/3						
	Mehrzweck	2/3	3/3						
Nebenräume		70	140						
<b>weitere Räume</b>	<b>in qm:</b>	<b>348</b>	<b>422</b>						
Lehrmittelraum		30	45						
Forum		150	180						
Lehrer+Verwaltung		168	197						
<i>Ganztage</i>		300	400						
<b>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</b>									
						*Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 19.10.1995)			
						<b>Anmerkungen:</b>			
						Lesebeispiel: 4/2,5 = 4 Räume mit 2,5qm pro Schüler			
						Zahl der Schüler analog zu den Klassenfrequenzrichtwerten:			
						Primarstufe 24 Schüler/Klasse, Sekundarstufe I 28 Sch./Kl., Sekundarstufe II 19,5 Sch./Kl., Sonderschule 16 Sch./Kl.			
						Verwaltungsflächen und sonstige Flächen liegen im Ermessen des Schulträgers; hier wird analog zu den bisherigen Bestimmungen verfahren			
						Räume für Lehrer und Verwaltung hier bei der Schule für Lernbehinderte (SfLB) analog zur Grundschule gesetzt			
						Bei Schulen anderer Behinderungen ist analog zur Schule für Lernbehinderte (SfLB) zu verfahren			
						Mehrbedarfe entstehen beim integrativen Unterricht:			
						Therapie- und Gymnastikräume, Diagnoseräume usw.			
						Der Ganztagesbedarf ist in den Summen nicht enthalten			
						Sporthalle: für je angefangene 10 Kl. 1 Übungseinheit (15x27m)			
						Die Pausenfreifläche sollte 5qm je Schüler nicht unterschreiten			

Schulraumbestand Grundschulen

<b>Schulname:</b> GGS Melanchthon-Schule	<b>Stadtteil Brühl-Kierberg</b>		<b>Baujahr:</b>		
<b>Schulort:</b> Stadt Brühl					
<b>Straße:</b> Kaiserstraße 158					
<b>Raumart</b>	<b>Zahl</b>	<b>qm</b>	<b>Raumart</b>	<b>Zahl</b>	<b>qm</b>
<b>Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:</b>	<b>18</b>	<b>980</b>	<b>Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):</b>	<b>27</b>	<b>1.168</b>
<i>Klassenräume (KR) insg.:</i>	11	683	<b>Räume Nebenflächen (NF) insg.:</b>		
<i>Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:</i>			<b>Informationsbereich</b>	<b>6</b>	<b>114</b>
<i>Kursräume (KuR) insg.:</i>	4	124	Lehrmittelraum (IFR)	2	32
<i>Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:</i>	3	173	Bibliothek (IFR)		
<b>Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>	<b>15</b>	<b>807</b>	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	1	59	Lager- und Abstellraum (IFR)	4	82
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	10	624	<b>Lehrer- und Verwaltungsbereich</b>	<b>3</b>	<b>74</b>
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	2	60
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	4	124	Geschäftszimmer (LVR)	1	14
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)		
<b>Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich</b>					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			<b>Sportbereich</b>	<b>1</b>	<b>298</b>
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	298
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			<b>Weitere Räume bzw. Flächen</b>		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
<b>Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)</b>	<b>3</b>	<b>173</b>	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	3	173			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	1	59	b	c	d					Bibliothek	a			
°	e			f		g					b				
°	i			j		k		l	Σ	1	59	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	6	60	b	2	67	c	2	65	d		d			
°	e			f		g		h			Σ				
°	i			j		k		l	Σ	10	624	a			
Mehrzweckraum	a			b		c		d	Σ			b			
Materialraum	a			b		c		d	Σ			c			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	2	19	b	1	38	c	1	48	d		d			
°	e			f		g		h			a; Werken, b: Kochen	a	1	298	
°	i			j		k		l	Σ	4	124	b			
Sprachlabor/Medienr.	a			b		c		d	Σ			c			
Lehr-/Übungs-/De-	a			b		c		d				Σ	1	298	
° monstrationsraum	e			f		g		h				a			
°	i			j		k		l	Σ			b			
Sammlung+Vorber.	a			b		c		d				Σ			
°	e			f		g		h	Σ			a			
Hauswirtschaft	a			b		c		d				b			
°	e			f		g		h				Σ			
°	i			j		k		l	Σ			a			
Hauswirt. Nebenraum	a			b		c		d	Σ			b			
°	e			f		g		h	Σ			Σ			
Technik-/Werkraum	a			b		c		d				a			
°	e			f		g		h				b			
°	i			j		k		l	Σ			Σ			
Technik Nebenraum	a			b		c		d	Σ			a			
Computerfachraum	a			b		c		d	Σ			b			
°	e			f		g		h				Σ			
Computer Nebenraum	a			b		c		d	Σ			a			
Textiles Gestalten	a			b		c		d	Σ			b			
°	e			f		g		h				Σ			
Musikraum	a			b		c		d	Σ			a			
°	e			f		g		h				b			
Musik Nebenraum	a			b		c		d	Σ			Σ			
°	e			f		g		h				a			
Kunstraum	a			b		c		d	Σ			b			
°	e			f		g		h				Σ			
Kunst Nebenraum	a			b		c		d	Σ			a			
°	e			f		g		h				b			
Weitere Nebenräume	a			b		c		d	Σ			Σ			
Lehrmittelraum	a	1	12	b	1	20	c		d	Σ	2	32			
Lager-/Abstellraum	a	2	15	b	1	30	c	1	22	d	Σ	4	82		
°	e			f		g		h							
Schüleraufenthaltsr.	a			b		c		d	Σ						
°	e			f		g		h							
Ganztagsbereich	a	1	49	b	1	75	c	1	49	d	Σ	3	173		
Lehrerbereich	a	1	25	b	1	35	c		d						
°	e			f		g		h							
°	i			j		k		l	Σ	2	60				
Geschäftszimmer	a	1	14	b		c		d	Σ	1	14				
°	e			f		g		h							
Sonstige Verwaltung	a			b		c		d							
°	e			f		g		h	Σ						

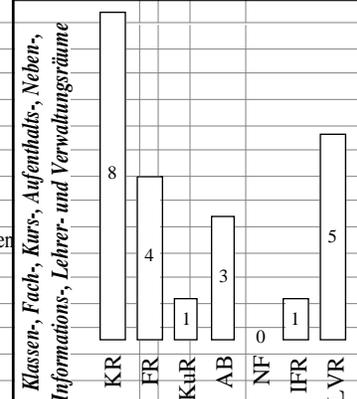


Schulraumbestand Grundschulen

<b>Schulname:</b> KGS Barbaraschule	<b>Stadtteil</b> Brühl-Kierberg		<b>Baujahr:</b>		
<b>Schulort:</b> Stadt Brühl					
<b>Straße:</b> Mühlenbach 65	<i>ohne Archiv</i>				
<b>Raumart</b>	<b>Zahl</b>	<b>qm</b>	<b>Raumart</b>	<b>Zahl</b>	<b>qm</b>
<b>Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:</b>	<b>16</b>	<b>1.096</b>	<b>Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):</b>	<b>22</b>	<b>1.281</b>
<i>Klassenräume (KR) insg.:</i>	8	568	<b>Räume Nebenflächen (NF) insg.:</b>	<b>1</b>	<b>38</b>
<i>Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:</i>	4	305	<b>Informationsbereich</b>		
<i>Kursräume (KuR) insg.:</i>	1	38	Lehrmittelraum (IFR)		
<i>Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:</i>	3	185	Bibliothek (IFR)		
<b>Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>	<b>12</b>	<b>840</b>	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	1	38
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	8	568	<b>Lehrer- und Verwaltungsbereich</b>	<b>5</b>	<b>147</b>
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	3	234	Lehrerbereich (LVR)	2	98
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	1	38	Geschäftszimmer (LVR)	1	16
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	2	33
<b>Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich</b>	<b>1</b>	<b>71</b>			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			<b>Sportbereich</b>		
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)		
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	71	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			<b>Weitere Räume bzw. Flächen</b>		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
<b>Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)</b>	<b>3</b>	<b>185</b>	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	3	185			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d					Bibliothek	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	8	71	b	c	d			°	d			
°	e	f	g	h					°	Σ			
°	i	j	k	l	Σ	8	568		Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a	3	78	b	c	d	Σ	3	234	°	b		
Materialraum	a	b	c	d			Σ		°	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	1	38	b	c	d			a: Musikraum	Turnhalle	a		
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ	1	38		°	c			
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d			Σ		°	Σ			
Lehr-/Übungs-/De-	a	b	c	d					Schwimmbad	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	Σ			
Sammlung+Vorber.	a	b	c	d					Außensportanl.	a			
°	e	f	g	h			Σ		°	b			
Hauswirtschaft	a	b	c	d					°	Σ			
°	e	f	g	h					Schulhof	a			
°	i	j	k	l	Σ				°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d			Σ		°	Σ			
Technik-/Werkraum	a	b	c	d					Aula	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	Σ			
Technik Nebenraum	a	b	c	d					Forum	a			
Computerfachraum	a	1	71	b	c	d	Σ	1	71	°	b		
Computer Nebenraum	a	b	c	d			Σ		°	Σ			
Textiles Gestalten	a	b	c	d			Σ						
Musikraum	a	b	c	d			Σ						
Musik Nebenraum	a	b	c	d			Σ						
Kunstraum	a	b	c	d			Σ						
Kunst Nebenraum	a	b	c	d			Σ						
Weitere Nebenräume	a	b	c	d			Σ						
Lehrmittelraum	a	b	c	d			Σ						
Lager-/Abstellraum	a	1	38	b	c	d	Σ	1	38				
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d			Σ						
Ganztagsbereich	a	2	61	b	1	63	c	d	Σ	3	185	a: Pavillon b: z.Zt. 2 Gruppen	
Lehrerbereich	a	1	64	b	1	34	c	d					
°	e	f	g	h									
°	i	j	k	l	Σ								
°	Σ												
Geschäftszimmer	a	1	16	b	c	d		Σ	1	16			
Sonstige Verwaltung	a	1	21	b	1	12	c	d					
°	e	f	g	h			Σ	2	33				







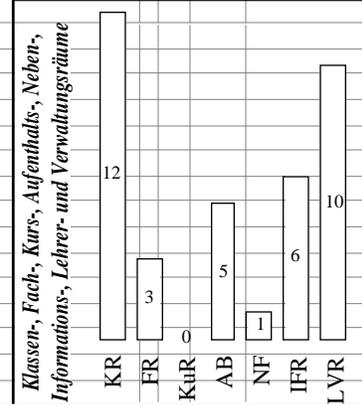


Schulraumbestand Grundschulen

<b>Schulname:</b> GGS Astrid-Lindgren-Schule	<b>Stadtteil Brühl-West</b>		<b>Baujahr:</b>		
<b>Schulort:</b> Stadt Brühl					
<b>Straße:</b> Rodderweg 93					
<b>Raumart</b>	<b>Zahl</b>	<b>qm</b>	<b>Raumart</b>	<b>Zahl</b>	<b>qm</b>
<b>Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:</b>	<b>20</b>	<b>1.334</b>	<b>Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):</b>	<b>37</b>	<b>1.753</b>
Klassenräume (KR) insg.:	12	792	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	1	33
Fach-/Mehrzwekräume (FR) insg.:	3	204	<b>Informationsbereich</b>	<b>6</b>	<b>157</b>
Kursräume (KuR) insg.:			Lehrmittelraum (IFR)	4	63
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:	5	338	Bibliothek (IFR)	1	27
<b>Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>	<b>15</b>	<b>996</b>	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	1	67
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	12	792	<b>Lehrer- und Verwaltungsbereich</b>	<b>10</b>	<b>229</b>
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	3	204	Lehrerbereich (LVR)	3	76
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)			Geschäftszimmer (LVR)	1	24
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	6	129
<b>Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich</b>					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			<b>Sportbereich</b>	<b>1</b>	<b>404</b>
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	404
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			<b>Weitere Räume bzw. Flächen</b>		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
<b>Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)</b>	<b>5</b>	<b>338</b>	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	5	338			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d						Bibliothek	a	1	27		
°	e	f	g	h						°	b				
°	i	j	k	l						°	c				
Unterricht ≥ 60 qm	a	12	66	b	c	d				°	d				
°	e	f	g	h						°	Σ	1	27		
°	i	j	k	l						Mediothek	a				
Mehrzweckraum	a	1	70	b	1	66	c	1	68	d	Σ				
Materialraum	a			b			c			d	Σ				
Kurs-(Gruppen-)raum	a			b			c			d	Σ				
°	e	f	g	h						Turnhalle	a	1	404		
°	i	j	k	l						°	b				
°										°	c				
Sprachlabor/Medienr.	a			b			c			d	Σ	1	404		
Lehr-/Übungs-/De-	a			b			c			d	Σ				
°	e	f	g	h						°	a				
°	i	j	k	l						°	b				
°										°	Σ				
Sammlung+Vorber.	a			b			c			d	Σ				
°	e	f	g	h						°	a				
°										°	b				
Hauswirtschaft	a			b			c			d	Σ				
°	e	f	g	h						°	Σ				
°	i	j	k	l						°	a				
°										°	b				
Hauswirt. Nebenraum	a			b			c			d	Σ				
°	e	f	g	h						°	Σ				
°	i	j	k	l						°	a				
°										°	b				
Technik-/Werkraum	a			b			c			d	Σ				
°	e	f	g	h						°	Σ				
°	i	j	k	l						°	a				
°										°	b				
°										°	Σ				
Technik Nebenraum	a			b			c			d	Σ				
Computerfachraum	a			b			c			d	Σ				
Computer Nebenraum	a			b			c			d	Σ				
Computer Nebenraum	a			b			c			d	Σ				
Textiles Gestalten	a			b			c			d	Σ				
Musikraum	a			b			c			d	Σ				
Musik Nebenraum	a			b			c			d	Σ				
Kunstraum	a			b			c			d	Σ				
Kunst Nebenraum	a			b			c			d	Σ				
Weitere Nebenräume	a	1	33	b			c			d	Σ	1	33		
Lehrmittelraum	a	2	15	b	1	23	c	1	10	d	Σ	4	63		
Lager-/Abstellraum	a	1	67	b			c			d	Σ	1	67		
Schüleraufenthaltsr.	a			b			c			d	Σ				
Ganztagsbereich	a	1	65	b	1	100	c	1	65	d	2	54	Σ	5	338
Lehrerbereich	a	1	24	b	1	33	c	1	19	d					
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l							Σ	3	76		
°											Σ	1	24		
Geschäftszimmer	a	1	24	b			c			d	Σ	1	24		
Sonstige Verwaltung	a	2	16	b	1	55	c	2	16	d	1	10			
°	e	f	g	h							Σ	6	129		



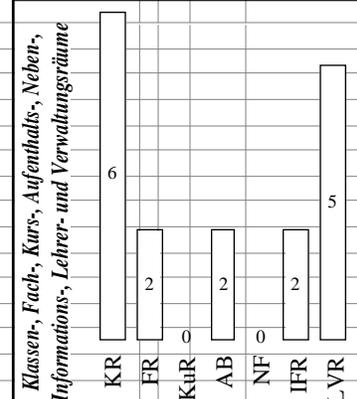


Schulraumbestand Grundschulen

<b>Schulname: KGS Brühl-Pingsdorf</b>		<b>Stadtteil Brühl-Pingsdorf</b>		<b>Baujahr:</b>	
<b>Schulort: Stadt Brühl</b>					
<b>Straße: Hüllenweg 5</b>					
<b>Raumart</b>	<b>Zahl</b>	<b>qm</b>	<b>Raumart</b>	<b>Zahl</b>	<b>qm</b>
<b>Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:</b>	<b>10</b>	<b>620</b>	<b>Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):</b>	<b>17</b>	<b>755</b>
<i>Klassenräume (KR) insg.:</i>	6	384	<b>Räume Nebenflächen (NF) insg.:</b>		
<i>Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:</i>	2	128	<b>Informationsbereich</b>	<b>2</b>	<b>30</b>
<i>Kursräume (KuR) insg.:</i>			Lehrmittelraum (IFR)		
<i>Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:</i>	2	108	Bibliothek (IFR)		
<b>Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>	<b>6</b>	<b>384</b>	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	2	30
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	6	384	<b>Lehrer- und Verwaltungsbereich</b>	<b>5</b>	<b>105</b>
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	2	58
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)			Geschäftszimmer (LVR)	1	18
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	2	29
<b>Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich</b>	<b>2</b>	<b>128</b>			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			<b>Sportbereich</b>		
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)	1	64	Turnhalle (SB)		
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	64	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			<b>Weitere Räume bzw. Flächen</b>		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
<b>Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)</b>	<b>2</b>	<b>108</b>	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	2	108			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d					Bibliothek	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	6	64	b	c	d			°	d			
°	e	f	g	h					°	Σ			
°	i	j	k	l	Σ	6	384		Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a	b	c	d	Σ				°	b			
Materialraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	b	c	d	Σ				Turnhalle	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	c			
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d	Σ				°	Σ			
Lehr-/Übungs-/De-	a	b	c	d					Schwimmbad	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	Σ			
Sammlung+Vorber.	a	b	c	d					Außensportanl.	a			
°	e	f	g	h	Σ				°	b			
Hauswirtschaft	a	1	64	b	c	d			°	Σ			
°	e	f	g	h					Schulhof	a			
°	i	j	k	l	Σ	1	64		°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ			
Technik-/Werkraum	a	b	c	d					Aula	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	Σ			
Technik Nebenraum	a	b	c	d	Σ				Forum	a			
Computerfachraum	a	1	64	b	c	d	Σ	1	64	°	b		
Computer Nebenraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ			
Textiles Gestalten	a	b	c	d	Σ								
Musikraum	a	b	c	d	Σ								
Musik Nebenraum	a	b	c	d	Σ								
Kunstraum	a	b	c	d	Σ								
Kunst Nebenraum	a	b	c	d	Σ								
Weitere Nebenräume	a	b	c	d	Σ								
Lehrmittelraum	a	b	c	d	Σ								
Lager-/Abstellraum	a	2	15	b	c	d	Σ	2	30				
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d	Σ								
Ganztagsbereich	a	1	46	b	1	62	c	d	Σ	2	108	a+b: Pavillon	
Lehrerbereich	a	1	31	b	1	27	c	d					
°	e	f	g	h									
°	i	j	k	l	Σ	2	58						
Geschäftszimmer	a	1	18	b	c	d	Σ	1	18				
Sonstige Verwaltung	a	1	14	b	1	15	c	d				b: Pavillon	
°	e	f	g	h	Σ	2	29						



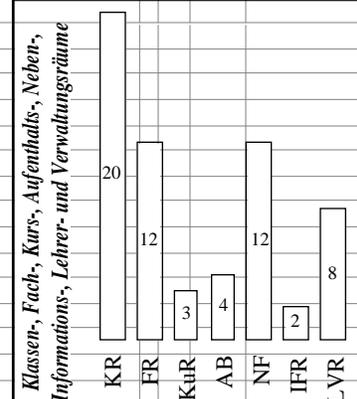


Schulraumbestand Sekundarstufenschulen

<b>Schulname: Erich-Kästner-Realschule</b>			Baujahr:		
<b>Schulort: Stadt Brühl</b>					
<b>Straße: Römerstraße 294</b>					
<b>Raumart</b>	<b>Zahl</b>	<b>qm</b>	<b>Raumart</b>	<b>Zahl</b>	<b>qm</b>
<b>Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:</b>	<b>39</b>	<b>2.503</b>	<b>Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):</b>	<b>61</b>	<b>3.279</b>
<i>Klassenräume (KR) insg.:</i>	20	1.240	<b>Räume Nebenflächen (NF) insg.:</b>	<b>12</b>	<b>354</b>
<i>Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:</i>	12	881	<b>Informationsbereich</b>	<b>2</b>	<b>91</b>
<i>Kursräume (KuR) insg.:</i>	3	126	Lehrmittelraum (IFR)		
<i>Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:</i>	4	256	Bibliothek (IFR)	1	32
<b>Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>	<b>23</b>	<b>1.366</b>	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	1	59
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	20	1.240	<b>Lehrer- und Verwaltungsbereich</b>	<b>8</b>	<b>331</b>
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	5	280
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	3	126	Geschäftszimmer (LVR)	1	21
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	2	30
<b>Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich</b>	<b>12</b>	<b>881</b>			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	4	296	<b>Sportbereich</b>	<b>1</b>	<b>1.200</b>
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)	1	97	Turnhalle (SB)	1	1.200
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	64	Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	139	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			<b>Weitere Räume bzw. Flächen</b>	<b>1</b>	<b>252</b>
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	146	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	139	Aula (W R/F)	1	252
<b>Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)</b>	<b>4</b>	<b>256</b>	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	4	256			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d					Bibliothek	a	1	32	
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	10	64	b	10	60	c	d	°	d			
°	e		f	g	h				°	Σ	1	32	
°	i		j	k	l	Σ	20	1.240	Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a		b	c	d	Σ			°	b			
Materialraum	a		b	c	d	Σ			°	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	1	30	b	2	48	c	d	Turnhalle	a	1	1.200	
°	e		f	g	h				°	b			
°	i		j	k	l	Σ	3	126	°	c			
Sprachlabor/Medienr.	a		b	c	d	Σ			°	Σ	1	1.200	
Lehr-/Übungs-/De-	a	1	56	b	3	80	c	d	Schwimmbad	a			
°	e		f	g	h				°	b			
°	i		j	k	l	Σ	4	296	°	Σ			
Sammlung+Vorber.	a	1	23	b	1	49	c	1	17	Außensportanl.	a		
°	e		f	g	h	Σ	3	89	°	b			
Hauswirtschaft	a	1	97	b	c	d			°	Σ			
°	e		f	g	h				Schulhof	a			
°	i		j	k	l	Σ	1	97	°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a	2	32	b	1	17	c	d	°	Σ			
Technik-/Werkraum	a	1	64	b	c	d			Aula	a	1	252	
°	e		f	g	h				°	b		55 Bühne	
°	i		j	k	l	Σ	1	64	°	Σ	1	252	
Technik Nebenraum	a	1	24	b	c	d			Forum	a			
Computerfachraum	a	1	63	b	1	76	c	d	°	b			
Computer Nebenraum	a		b	c	d	Σ			°	Σ			
Textiles Gestalten	a		b	c	d	Σ							
Musikraum	a	1	80	b	1	66	c	d					
Musik Nebenraum	a	1	44	b	1	30	c	d					
Kunstraum	a	1	80	b	1	59	c	d					
Kunst Nebenraum	a	1	40	b	c	d		Σ					
Weitere Nebenräume	a	1	28	b	1	18	c	d					
Lehrmittelraum	a		b	c	d	Σ							
Lager-/Abstellraum	a	1	59	b	c	d		Σ					
Schüleraufenthaltsr.	a		b	c	d	Σ							
Ganztagsbereich	a	4	64	b	c	d		Σ					
Lehrerbereich	a	1	22	b	1	32	c	1	64	d	1	48	
°	e	1	114	f	g	h							
°	i		j	k	l	Σ	5	280					
Geschäftszimmer	a	1	21	b	c	d		Σ					
Sonstige Verwaltung	a	2	15	b	c	d		Σ					
°	e		f	g	h	Σ	2	30					



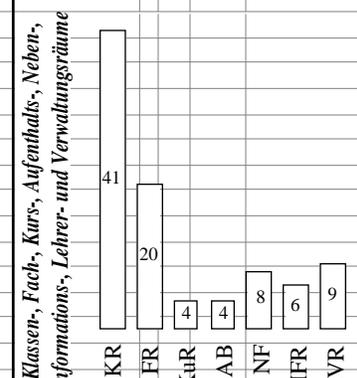


Schulraumbestand Sekundarstufenschulen

<b>Schulname: Max-Ernst-Gymnasium</b>			Baujahr:		
<b>Schulort: Stadt Brühl</b>					
<b>Straße: Rodderweg 66</b>					
<b>Raumart</b>	<b>Zahl</b>	<b>qm</b>	<b>Raumart</b>	<b>Zahl</b>	<b>qm</b>
<b>Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:</b>	<b>69</b>	<b>4.162</b>	<b>Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):</b>	<b>92</b>	<b>5.047</b>
<i>Klassenräume (KR) insg.:</i>	41	2.243	<b>Räume Nebenflächen (NF) insg.:</b>	<b>8</b>	<b>303</b>
<i>Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:</i>	20	1.524	<b>Informationsbereich</b>	<b>6</b>	<b>270</b>
<i>Kursräume (KuR) insg.:</i>	4	103	Lehrmittelraum (IFR)	3	54
<i>Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:</i>	4	292	Bibliothek (IFR)	1	160
<b>Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>	<b>48</b>	<b>2.607</b>	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	32	1.675	Lager- und Abstellraum (IFR)	2	56
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	9	568	<b>Lehrer- und Verwaltungsbereich</b>	<b>9</b>	<b>312</b>
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	139	Lehrerbereich (LVR)	4	210
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	4	103	Geschäftszimmer (LVR)	1	25
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	122	Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	4	77
<b>Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich</b>	<b>17</b>	<b>1.263</b>			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	8	550	<b>Sportbereich</b>	<b>2</b>	<b>1.606</b>
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	2	1.606
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	66	Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	3	232	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)	1	75	<b>Weitere Räume bzw. Flächen</b>	<b>1</b>	<b>482</b>
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	82	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	3	258	Aula (W R/F)	1	482
<b>Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)</b>	<b>4</b>	<b>292</b>	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)					
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)	4	292			

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a 10	b 48	c 15	d 55	e 3	f 50	g 2	h 58			Bibliothek	a 1	b 160	
°	e 2	f 52	g	h							°	b		
°	i	j	k	l					Σ 32	1.675	°	c		
Unterricht ≥ 60 qm	a 7	b 63	c 1	d 61	e 1	f 66	g	h			°	d		
°	e	f	g	h							°	Σ 1	160	
°	i	j	k	l					Σ 9	568	Mediothek	a		
Mehrzweckraum	a 1	b 56	c 1	d 83	e	f	g	h			°	b		
Materialraum	a	b	c	d					Σ 2	139	°	Σ		
Kurs-(Gruppen-)raum	a 1	b 20	c 2	d 24	e 1	f 35	g	h			Turnhalle	a 1	b 391	
°	e	f	g	h							°	c 1	d 1.215	(BVT)
°	i	j	k	l					Σ 4	103	°	Σ 2	1.606	
Sprachlabor/Medienr.	a 1	b 122	c	d					Σ 1	122	°	Σ		
Lehr-/Übungs-/De-	a 2	b 55	c 1	d 66	e 1	f 74	g 1	h 76			Schwimmbad	a		
°	e 2	f 72	g 1	h 80	i	j	k	l			°	b		
°	i	j	k	l					Σ 8	550	°	Σ		
Sammlung+Vorber.	a 1	b 82	c 1	d 46	e 1	f 57	g	h			Außensportanl.	a		
°	e	f	g	h					Σ 3	185	°	b		
Hauswirtschaft	a	b	c	d							°	Σ		
°	e	f	g	h							Schulhof	a		
°	i	j	k	l					Σ		°	b		
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d					Σ		°	Σ		
Technik-/Werkraum	a 1	b 66	c	d							Aula	a 1	b 482	
°	e	f	g	h							°	b	125	Bühne
°	i	j	k	l					Σ 1	66	°	Σ 1	482	
Technik Nebenraum	a 1	b 39	c 1	d 21	e 1	f 18	g	h			Forum	a		
Computerfachraum	a 1	b 90	c 1	d 93	e 1	f 49	g	h			°	b		
Computer Nebenraum	a	b	c	d					Σ 3	232	°	Σ		
Textiles Gestalten	a 1	b 75	c	d					Σ 1	75				
Musikraum	a 1	b 82	c	d					Σ 1	82				
Musik Nebenraum	a 1	b 20	c	d					Σ 1	20				
Kunstraum	a 1	b 62	c 1	d 94	e 1	f 102	g	h						
Kunst Nebenraum	a	b	c	d					Σ 3	258				
Weitere Nebenräume	a 1	b 20	c	d					Σ 1	20				
Lehrmittelraum	a 1	b 22	c 1	d 17	e 1	f 15	g	h						
Lager-/Abstellraum	a 2	b 28	c	d					Σ 2	56				
Schüleraufenthaltsr.	a 1	b 110	c 1	d 78	e 1	f 55	g 1	h 49						
Ganztagsbereich	a	b	c	d					Σ 4	292				
Lehrerbereich	a 1	b 120	c 1	d 22	e 1	f 30	g 1	h 38						
°	e	f	g	h										
°	i	j	k	l					Σ 4	210				
Geschäftszimmer	a 1	b 25	c	d					Σ 1	25				
Sonstige Verwaltung	a 2	b 17	c 1	d 27	e 1	f 16	g	h						
°	e	f	g	h					Σ 4	77				





---

## Erläuterungen zu den Datenquellen und -aufbereitungen

---

### **Zusammenfassende und methodische Erläuterungen zu den Datenquellen und -aufbereitungen**

1. Der Bevölkerungsstatistik der Stadt Brühl und ihrer Nachbarkommunen liegen die Daten des Statistischen Landesamtes Information und Technik (IT.NRW) zugrunde.

Das in den Untersuchungen zur demographischen Entwicklung - wie auch zu den schulischen Entwicklungen - angewandte "trendgewichtete Mittel" wird dynamischen Entwicklungsprozessen gerechter als das einfache arithmetische Mittel, weil es einerseits den gesamten längeren Entwicklungsverlauf berücksichtigt, aber andererseits die jüngeren Entwicklungstendenzen trendgewichtet, indem es die aktuellen Daten stärker gewichtet als die zurückliegenden. Dieses übliche Verfahren kann mit unterschiedlichen Faktoren rechnen, in dem vorliegenden Gutachten wird mit steigenden Potenzexponenten gerechnet.

2. Sämtlichen schulrelevanten Daten bis zum Schuljahr 2014/15 einschließlich wie

- Schüler- und Klassenzahlen,
- Verteilungen nach Mädchen und Jungen,
- Schüler nach Zuwanderungsgeschichte und Konfession,
- Übergänge von den Grundschulen nach Schulformen,
- Übergänge von den Grundschulen nach Zielschulen,
- Übergänge von den Grundschulen nach Herkunftsschulen,
- Übergänge in die 11. Jahrgangsstufe (Oberstufe) und Schulabsolventen
- Schüler im Gemeinsamen Lernen (GL)

liegen die Daten des Statistischen Landesamtes Information und Technik (IT.NRW) zugrunde, die vom Landesamt jährlich bei den einzelnen Schulen abgefragt werden.

In umfangreichen Sortierung aller Schuldaten von jeder einzelnen Schule in der Stadt Brühl sind für das Gutachten die schulischen Entwicklungsverläufe unter den verschiedenen dargestellten Aspekten mit (trendgewichteten) Mittelwerten und jeweiligen Anteilswerten aufbereitet worden. Da im Zuge der Untersuchungen zu den interkommunalen Verflechtungen auch die Schuldaten der Nachbarkommunen einbezogen worden sind, können beispielsweise auch die Aus- und Einpendlerzahlen aufgezeigt werden.

Die aktuellen Schuldaten des Schuljahres 2015/16 sind von der Verwaltung dokumentierte Meldungen der Schulen; sie beruhen auf der von den Schulen erstellten "Herbststatistik", die von IT.NRW allerdings noch nicht einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden ist (die amtliche Schulstatistik ist in der Regel erst Anfang des folgenden Jahres zu erwarten)

---

### Erläuterungen zu den Datenquellen und -aufbereitungen

---

3. Die Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen in der Stadt Brühl beginnen jeweils mit dem Schuljahr 2016/17. Ausgangszahlen für die Prognosen der Schülerzahlen in den Grundschulen sind die Zahlen der jeweils schulpflichtigen Jahrgänge nach dem aktuellen Melderegister der Stadt Brühl, berechnet und dokumentiert nach ihrer bisherigen Versorgungsquote in ihrem Einzugsbereich.

Ausgangszahlen für die Prognosen der Schülerzahlen in den Sekundarstufenschulen sind die Grundschülerzahlen in der jeweils vorangegangenen vierten Jahrgangsstufe der Grundschulen.

Die jahrgangsstufenbezogenen Entwicklungsverläufe in den einzelnen Schulen wird - ebenfalls trendgewichtet - durch einen Abgleich der mittleren Besetzung einer Jahrgangsstufe mit der jeweils um ein Jahr versetzten mittleren Besetzung der vorangegangenen Jahrgangsstufe errechnet und ist in allen tabellarischen Übersichten am rechten Tabellenrand dokumentiert ("Veränderung von Jhg.-zu Jhg.stufe"); daneben rechts außen ist dann noch die jeweilige relative Besetzung einer Jahrgangsstufe "kumuliert" mit einer Quote berechnet und dokumentiert, indem die Besetzung in der Eingangsstufe (5. Jahrgangsstufe) als Ausgangszahl gleich 100 gesetzt wird.

Grundsätzlich können in der Schulentwicklungsplanung zukünftige Entwicklungen im Bereich der Bildungsquotierung (Übergangs- und Verbleibquoten) nur aus den (trendgewichteten) Ergebnissen der bisherigen Entwicklungen abgeleitet werden, Annahmen davon abweichender Veränderungen müssen als spekulativ betrachtet werden.

4. Die bei der Entwicklung der Schülerzahlen in den Förderschulen ermittelten Quoten beziehen sich auf die jeweilige Jahrgangsbesetzung der entsprechenden Altersjahrgänge in der Stadt Brühl und werden dann bei den Prognosen der zukünftigen Schülerzahlen jeweils nur noch als gesamte Schülerzahl angesetzt.